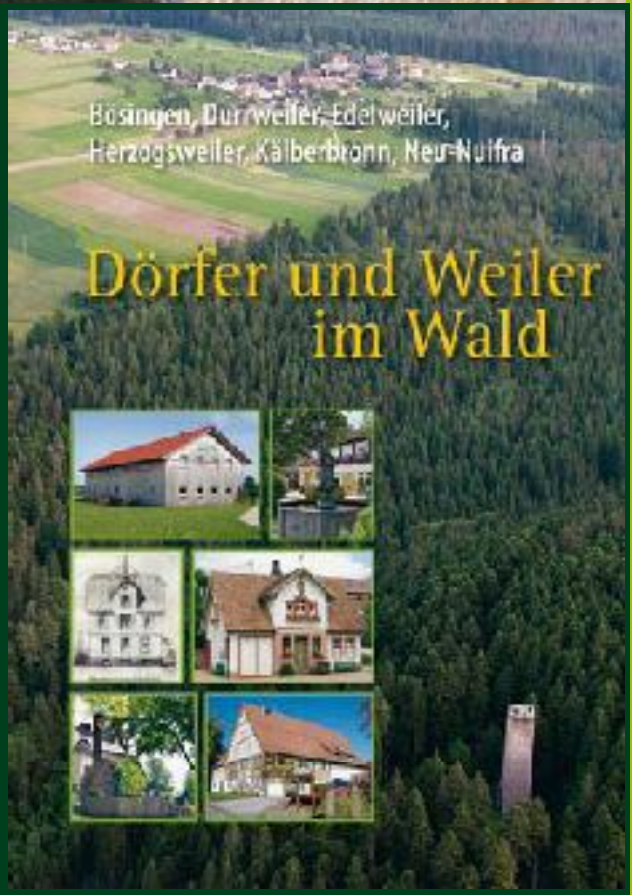
Gemeinde
PFALZGRAFENWEILER

JAHRESRÜCKBLICK 2012



Heimatbuch

Festumzug Kälberbronn

Ausstellung Schreinerdorf

Bösingen
Durrweiler
Edelweiler
Herzogsweiler
Kälberbronn
Neu-Nulfra
Pfalzgrafenweiler

NÜBEL

- Wohnungsbau
- Gewerbebau
- Pflasterarbeiten
- Reparaturen aller Art

Meisterhaft

Nübel-Bau GmbH • Zeppelinstraße 6 • 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 0 74 45 / 85 80 00 • Fax 0 74 45 / 8 58 00 20
Internet: www.nuebel-bau.de • E-Mail: info@nuebel-bau.de

MIT UNS KOMMEN SIE SICHER WEITER.

www.agentur-annuncio.de

Wir sind Ihr zuverlässiger Service-Partner rund um Fahr- und Transferdienste in der Region Freudenstadt/Nagold/Horb und darüber hinaus. Ob Sie bequem und komfortabel, sicher und unkompliziert Ihr Ziel erreichen, oder Ihre Waren zuverlässig und zügig zum Empfänger transportieren möchten, bei uns sind Sie richtig.

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel. Dafür geben wir unser Bestes. Großen Wert legen wir auf Pünktlichkeit und eine freundliche, sowie diskrete Betreuung.

UNSER SERVICE

- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- 24-Stunden-Rufauto
- Schülerbeförderung
- Flughafen und Bahnhofstransfer
- Hoteltransfer
- Messetransfer
- Kurierfahrten

GTS

GTS | Gerstenberger Transfer Service
Danziger Straße 3
72285 Pfalzgrafenweiler
www.gts-fahrdienste.de
info@gts-fahrdienste.de

Unsere Hotline ist täglich 24 Stunden für Sie erreichbar!

(07445) 85 49 05
TELEFON

GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTER BISCHOFF

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2012 liegt nun schon wieder einige Wochen zurück. Vieles von den Ereignissen ist bereits in Vergessenheit geraten. Mit dem vorliegenden Jahresrückblick wollen wir in gewohnter Weise die Vielfalt der Aktivitäten und die wichtigsten Maßnahmen dokumentieren. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei dem vitalen Vereinsleben und der zahlreichen Ereignisse ist dies nicht möglich.

Beim Rückblick auf dieses Jahr fallen vielen Menschen sicherlich sogleich die großen Sportevents ein, die Olympischen Sommerspiele und die Fußballeuropameisterschaft, die uns fesselnde Wettkämpfe beschert haben. Sicher, nicht alle Ergebnisse waren aus deutscher Sicht erfreulich, aber unsere Sportlerinnen und Sportler haben auch ganz überraschende Erfolge erzielt und insgesamt gut abgeschnitten. Und dass die olympische Idee trotz Vermarktung und Doping lebt, das hat sich nicht zuletzt bei den Paralympics gezeigt, die erstmals genauso viel Aufmerksamkeit fanden, wie die Wettkämpfe der Menschen ohne Handicap in den Wochen zuvor.

Doch auch die Sorgen um den Euro sind noch längst nicht ausgestanden, die Folgen der 2008 ausgebrochenen globalen Finanz- und Wirtschaftskrise hingegen weiterhin spürbar, auch wenn Deutschland und wir in Pfalzgrafenweiler vergleichsweise gut durch die Krise gekommen sind.

Dank guter Steuereinnahmen konnten wir zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen U 3 Betreuungsplatz mit dem Neubau eines 3-gruppigen Kindergartens beginnen.

Um den Rechtsanspruch zu gewährleisten, wurde zunächst in Durrweiler der Kindergarten Regenbogen umgebaut, und ist mit 10 Kindern unter 3 Jahren bereits belegt.

Nach dem Heimatbuch für Pfalzgrafenweiler im Jahre 2006 konnte nun das Heimatbuch für die Ortsteile aufgelegt werden. Auch mit dem Heimatbuch für die Ortsteile ist ein gelungenes Nachschlagewerk entstanden. So ist es interessant, auch über die Eigen- und Besonderheiten der anderen Ortsteile und deren Geschichte zu erfahren.

Eine äußerst gelungene Aktion war die Beteiligung im September am Tag des offenen Denkmals. Hier wurde die Geschichte über das Schreinerdorf Pfalzgrafenweiler in einer Ausstellung präsentiert. Der rege Zuspruch zeigte, dass sich die Menschen mit ihrer Heimat, ihrer Geschichte und des dazugehörigen Handwerks identifizieren und auseinandersetzen.

Es konnten auch zahlreiche Bauprojekte wie z.B. der Kanal Wiesengrund in Bösingen, der Teilausbau der Wasserleitung mit Gehweg in Herzogsweiler wie aber auch der Ausbau der Zinsbachstraße in Kälberbronn abgeschlossen werden.

Die Zinsbachstraße wurde mit einem Festumzug unter dem Thema „Kälberbronn im Wandel der Zeit“ feierlich eingeweiht. Auch hier zeigte sich, dass unter den Ortsteilen ein gutes Miteinander gepflegt wird. So wurde der Umzug durch seine Farbenpracht und Vielfalt ein voller Erfolg.

Das Jahr 2012 wurde durch unseren Musikverein, welcher sein 120-jähriges Jubiläum feierte durch verschiedene hochklassige Konzerte musikalisch begleitet.

Wie vielfältig und bunt unser Gemeindeleben im letzten Jahr wieder war, können Sie nun in unserem Jahresrückblick nachlesen.

Hierbei wünschen wir Ihnen wieder viel Informatives und viel Freude.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Bischoff
Bürgermeister

GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

Gemeinderat

Sitzungen
Der Gemeinderat tagte 13-mal öffentlich und 13-mal nicht-öffentlich. In insgesamt 32 Stunden wurden 102 Tagesordnungspunkte behandelt. Die Ausschüsse tagten zusammen 4-mal.

Waldbegang
Am 5. Oktober machten sich die Gemeinderäte auf in den Wald. Die Vertreter des Kreisforstamtes und Revierförster Theurer informierten die Gemeinderäte über den Zustand des „Weiler Waldes“ und erläuterten die duchgeführten und geplanten Maßnahmen im kommunalen Wald.

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bösingen

Besichtigung Kläranlage
Der Ortschaftsrat traf sich vor der Sitzung am 7. Mai zu einer Besichtigung der Bösinger Kläranlage zusammen mit Hans Kienle, welcher Ende Januar in Ruhestand gegangen ist, und seinem Nachfolger Thomas Rauser.

Festzug anlässlich der Einweihung der Ortsdurchfahrt Kälberbronn
Mit dem Festwagen der Ruine Mandelberg und mit Ortschaftsräten als Burgherren, Burgdamen und Bauern wurde im Wandel der Zeit an die stolze Burg Mandelberg bei Bösingen erinnert. Die Mandelburg wurde von den Müllern von Mandelberg gebaut und im Jahr 1287 erstmals urkundlich erwähnt. Das Wappen der Müller von Mandelberg war ein goldener Fisch im schwarzen Feld. Spätere Besitzer waren die Markgrafen von Eberstein, die Markgrafen von Baden und verschiedene Adelsfamilien. Im Bauernkrieg 1525 wurde die Burg von aufständischen Bauern zerstört. Übrig geblieben sind die Grundmauern, die Zisterne und der markante, 33 Meter hohe Bergfried aus Buckelquader-Sandsteinen. Der Turm wurde 1973/74 von der Gemeinde Bösingen baulich gesichert und als Aussichtsplattform zugänglich gemacht. Die Ruine Mandelberg ist heutzutage stattliches Kulturdenkmal im Weiler Wald und sehenswerte Attraktion am 4-Burgen-Weg. Vor den Bösinger Festwagen gespannt waren die Haflinger Linda und Starlight der Familie Thomas Genkinger.

Herbst- und Blumenzwiebelpflanzaktion
Bei der Herbstpflanzaktion des Ort-schaftsrates wurden die beim Ausbau der Mahdgasse geplanten Bäume gepflanzt - trotz des Wintereinbruchs schon Ende Oktober. Bei der Blumenzwiebelaktion wurden mehr als 1000 Blumenzwiebeln gepflanzt, die von Joachim Fuchs gespendet wurden.

Ortschaftsrat Durrweiler

Festumzug in Kälberbronn

Der Ortschaftsrat von Durrweiler hat sich am 2. September mit einem Festwagen am Straßenumzug in Kälberbronn beteiligt. Der Festwagen war ein von Hand mit Heu beladener Wagen, wie dies bis vor ca. 50 Jahren noch üblich war. Hierzu hatte OV Andreas Ziefle einen historischen Wagen besorgt und auf zwei Waldwiesen Heu gemäht. Am 24. Juli trat dann ein Teil des Ortschaftsrates unter Anleitung von Paula Lenk und Albert Dieterle in Kälberbronn an, um den Heuwagen stilecht zu beladen.

Arbeitseinsatz im Kindergarten

Durch die Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten „Villa Regenbogen“ wurde u.a. die Umgestaltung des Außengeländes notwendig. Um den Anforderungen gerecht zu werden, waren grundlegende Veränderungen des Gartengeländes notwendig.

An sechs Samstagen im September und Oktober wurde dann unter Mithilfe von Eltern, Erzieherinnen, dem Ortschaftsrat und noch weiteren freiwilligen Helfern in ca. 600 Arbeitsstunden der gesamte Aussenbereich umgestaltet.

In seiner Rede zur Einweihung der neuen Kindergartengruppe und dem neu gestalteten und gelungenen Außenbereich lobte Bürgermeister Bischoff das vorbildliche Engagement der vielen freiwilligen Helfer.

Ortschaftsrat Herzogsweiler

Remise erhält einen Boden

Der Teil der Remise beim Bürgerhaus, welcher in den vergangen Jahren als Abstellfläche und Gerümpelablage genutzt wurde, störte den Ortschaftsrat seit geraumer Zeit. Beim Ausbau der Burgstraße

sollten viele Pflastersteine entsorgt werden. Der Ortschaftsrat nutzte die Gunst der Stunde. An einigen Abenden im Frühjahr traf sich der Ortschaftsrat

um gemeinsam in Eigenleistung die Remise zu entrümpeln und den Boden zu pflastern.

Festumzug in Kälberbronn

Beim Umzug anlässlich der Einweihung der Zinsbachstraße in Kälberbronn war der Ortschaftsrat

Herzogsweiler mit einem Festwagen unter dem Motto „Luftkurort Herzogsweiler“ dabei.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ehrungen

Bei der Personalfeier am 23.11.2012 im Hotel Hirsch wurden Mitarbeiter geehrt.

Seit 10 Jahren sind bei der Gemeinde beschäftigt: Ingrid Fuchs und Beate Schaible. Bereits seit 20 Jahren arbeiten Edeltraud Hölzle, Ralf Lewerenz, Willi Schleh, Kristina Lischka, Christine Noll, Kerstin Polat, Stefan Koosch und Anja Rebell bei der Gemeinde. Für 30-jährige Betriebszugehörigkeit konnte Marianne Wieder geehrt werden.
Sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte in diesem Jahr Wolfgang Lutz. Für 40 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst konnte Hans Kienle vom Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Waldachtal geehrt werden. Gleichzeitig wurde er auch in den Ruhestand verabschiedet.

Von li. nach re.: BM Dieter Bischoff, Kristina Lischka, Ralf Lewerenz, Wolfgang Lutz, Edeltraud Hölzle, Christine Noll, Kerstin Polat, Anja Rebell und PR-Vorsitzender Sven Holder

Betriebsausflug

Am Samstag, den 7. Juli machten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde auf in den Südschwarzwald und auf die Baar. Bei strahlendem Sonnenschein konnten alle ihre Kräfte in den Team-Welten in Höchenschwand bei Spiel und Spaß testen.

Anschließend konnten alle in Waldshut durch die schöne Altstadt bummeln, bevor die „Sauschwänzlesbahn“ die Ausflügler von Weizen nach Blumberg beförderte. Den Abschluss bildete dann noch die Besichtigung der Fürstenbergbrauerei in Donaueschingen mit gemeinsamen Abendessen.

Neue Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildende

Wir stellen Ihnen an dieser Stelle die neuen Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildenden vor, die im Jahr 2012 ihre Tätigkeit bei der Gemeinde aufgenommen haben.

Rathaus

Jasmin Schray aus Haiterbach und Vanessa Vogt aus Loßburg-Wittendorf haben ihre Ausbildung begonnen. Frau Schray wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet,

Vanessa Vogt absolviert ihr Einführungspraktikum für den Studiengang Bachelor of Arts - Public Management bei der Gemeindeverwaltung.

Kindergärten
Sonnenschein

Susanne Lehmann kommt aus Dornhan-Leinstetten und absolviert ihr Anerkennungsjahr für den Ausbildungsberuf zur staatlich anerkannten Kinderpflegerin im Kindergarten.

Karen Holst aus Freudenstadt übernimmt die Aufgaben von Claudia Bühler und Kerstin Kreidler. Frau Bühler befindet sich in Elternzeit und Frau Kreidler hat sich beruflich verändert.

Damaris Weber aus Bösingen untersützt neben ihrer Tätigkeit als Integrationsfachkraft für ein Kind mit Handicap das Team als Teilzeitkraft bei der Arbeit in der Einrichtung.

Rabennest

Andrada Raab aus Dornhan wird die Nachfolgerin von Simone Rostock im Kindergarten.
Frau Rostock geht in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit.

Ursula Hirling hat ihre Tätigkeit ebenfalls aufgenommen. Sie verstärkt das Kindergartenteam als Teilzeitkraft bei der täglichen Arbeit mit den Kindern. Frau Hirling war zuvor bereits als Integrationsfachkraft im Kindergarten tätig.

Krümelkiste

Elena Fritz aus Bösingen übernimmt die Aufgaben von Uta Spieß, welche jetzt als Sprachförderkraft in den Kindergärten "Sonnenschein" und "Rabennest" tätig ist.

Oxana Patzer trat die Nachfolge von Frau Saier an, welche sich beruflich verändert hat.

Freizeitbad

Zum 01. Februar hat Nikolai Nichaew seine Tätigkeit im Freizeitbad aufgenommen. Seine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe absolvierte er im Panoramabad in Freudenstadt, wo er bis zum Wechsel nach Pfalzgrafenweiler auch beschäftigt war. Er trat die Nachfolge von Thomas Walz an, der seine Tätigkeit zum 31. 12. 2011 beendete.

Seit dem 1. Mai ist Timo Schumbera als neuer Mitarbeiter im Freizeitbad beschäftigt. Herr Schumbera hat seine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe im Panoramabad in Freudenstadt und im Anschluss seine Meisterprüfung zum Bademeister erfolgreich absolviert. Timo Schumbera trat zum Jahresende die Nachfolge von Manfred Rogge als Betriebsleiter an, da dieser in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit wechselte.

Tania Bierig aus Freudenstadt verstärkte vom 1. September bis zum Jahresende das Mitarbeiterteam im Freizeitbad.

Am 1. März begann Detelina Reves-Zurita ihre Tätigkeit als Reinigungskraft im Freizeitbad.

Sporthalle und Festhalle

Ellen Schwender ist die neue Reinigungskraft für Sporthalle und Festhalle. Sie übernahm die Aufgaben von Kathrin Mast, welche sich beruflich verändert hat.

Gemeindehaus Bösingen

Zum 01. 06. gab es einen Wechsel des Hausmeisterehepaars im ehemaligen Schul- und Rathaus in Bösingen.
Juliane und Sven Steininger sind mit ihrer Familie in die freigewordene, ehemalige Schulmeisterwohnung im Gemeindehaus Bösingen eingezogen und sind jetzt zuständig für alle anfallenden Arbeiten im und um das Gebäude. Die Hausmeisterwohnung wurde zuvor mit einem Kostenaufwand von knapp 20.000 € modernisiert unter großer tatkräftiger Mithilfe der neuen Mieter.

Tour de Ländle

Bereits zum dritten Mal beteiligten sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung, des Gemeinderats, der Sozialstation, der Feuerwehr und des Abwasserzweckverbandes Oberes Waldachtal an der Tour de Ländle.

Von li. nach re.: Bernhard Traub, Cornelia Gebhardt, Patrick Schenkenberger, Markus Leonberger, Helga Stoll, Petra Lehmann, Susanne Kübler, Ralf Lewerenz, Gerd Gysau, Ina Döttling und Kurt Kirschenmann.

Am 31. Juli machte sich die Truppe auf den 75 Kilometer langen Weg von Nagold nach Schramberg. Pro Teilnehmer sponsert die EnBW jeden gefahrenen Kilometer mit 1,00 Euro, so dass die elf fleißigen Radlerinnen und Radler 825,00 Euro „erstrampelten“, die nach den Vorgaben der EnBW einer gemeinnützigen Einrichtung zukommen müssen. Die Teilnehmer entschieden sich dafür, das Geld dem Krankenpflegeverein zu übergeben, welcher damit die Anschaffung eines Defibrillators für die Sporthalle finanziert.

DATEN UND FAKTEN

Geburten

Jahr	09	10	11	12
Geburten in Pfalzgrafenweiler	1	5	1	2
Geburten in umlieg. Krankenh.	78	70	67	63
Gesamt	79	75	68	65

Eheschließungen

Jahr	09	10	11	12
In Pfalzgrafenweiler	32	22	32	27

Sterbefälle

Jahr	09	10	11	12
In Pfalzgrafenweiler	60	58	74	84

Kirchenaustritte

Jahr	09	10	11	12
In Pfalzgrafenweiler	19	24	16	11

Lohnsteuerkarten

Jahr	10	11	12
Erstellt per 20.09.	4682	0	0
Nachträglich erstellte Lohnsteuerkarten	244	0	0

Zu- und Wegzüge

Jahr	2010	2011	2012
Zuzüge	358	383	437
Wegzüge	367	434	388
Gesamteinwohnerzahlen (Stand 30.06.)	**7232**	**7231**	**7229**
davon in Pfalzgrafenweiler	4311	4344	4323
Bösingen	1073	1068	1055
Durrweiler	568	568	554
Edelweiler	228	220	222
Herzogsweiler	702	691	731
Kälberbronn	241	245	247
Neu-Nuifra	109	95	97

Ausweise

Jahr	2010	2011	2012
Personalausweise	888	717	719
Vorl. Personalausweise	69	59	42
Reisepässe	238	253	259
Vorl. Reisepässe	20	17	6
Kinderreisepässe	75	102	108

Rentenangelegenheiten

Jahr	2010	2011	2012
Rentenanträge	72	92	93
Kontenklärungen	45	43	34

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Jahr	2009	2010	2011	2012
Glückwunschschreiben Geburtstage ab 70.	982	1014	1055	1064
Glückwunschschreiben Goldene/Diamantene Hochzeit	29	33	32	23
Besuch 90. und 100. Geburtstage	8	7	7	4
Besuch Goldene/Diamantene Hochzeit	16	20	16	19

Statistik Grundstücksverträge

Bebaute Grundstücke

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt	33	23	67	47	34

Unbebaute Grundstücke

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt	50	43	46	48	20
davon Gemeinde	11	20	5	13	4

Negativzeugnisse

Jahr	2009	2010	2011	2012
Insgesamt	33	80	61	40

Friedhofswesen

	2012	2011	2010
Friedhof Pfalzgrafenweiler			
Erdbestattungen			
Reihengräber	2	5	8
Doppelwahlgräber	13	13	12
Kindergräber	0	0	0
Rasengräber	7	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	3	4	7
Urnenwahlgräber	6	10	6
Zubettungen	1	1	2
Urneneinzelfach	3	1	0
Urnenwahlfach	2	2	0
Anonym	1	3	5
Friedhof Bösingen			
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	3	2
Doppelwahlgräber	4	6	4
Kindergräber	0	0	0
Rasengräber	1	1	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	1	0
Urnenwahlgräber	0	0	o
Friedhof Durrweiler			
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	0	0
Doppelwahlgräber	3	4	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	1	0	1
Urnenwahlgräber	0	0	0
Friedhof Herzogsweiler			
Erdbestattungen			
Reihengräber	0	3	0
Doppelwahlgräber	0	0	2
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	
Urnenwahlgräber	2	2	

	2012	2011	2010
Friedhof Edelweiler			
Erdbestattungen			
Reihengräber	0	0	1
Doppelwahlgräber	1	0	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	1	0
Urnenwahlgräber	1	2	0
Friedhof Kälberbronn			
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	0	0
Doppelwahlgräber	1	0	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	1	0	0
Friedhof Neu-Nuifra			
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	2	0
Doppelwahlgräber	0	2	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	0	0	0

Insgesamt

	2012	2011	2010
Bestattung in Erdgräbern ges.	36	39	29
Bestattungen in Urnengräbern ges.	21	27	21

Tabellen-Nr.: x9901501 Abrufdatum: 11.01.13 Gebiet: Pfalzgrafenweiler
Regionalschlüssel: 08237057

G E S T E T T E U N G S R E C H N U N G (QM in Euro eingerechnet)

		1871	1910	1939	1950	1961	1970	1980	1990	2011
Gebiet	(%)	.	.	.	.	-460	-60	44/2	44/2	-/2
Bevölkerungsdichte (Einw./km Markungsfl.)		67	70	70	61	87	10-	115	132	160
Bevölkerung insgesamt (bis 1970 VZ-Ergebn.)		2973	3147	3135	3025	3889	4626	5160	5891	7152
und zwar Frauen	(%)	54.0	53,7	52,7	55,2	54,9	53,1	51,7	50,8	50,9
Ausländer	(%)	.	.	.	.	0,6	5,3	__,4	12,2	10,7
						1981	1987	1989	1995	1997	2011
Siedlungsdichte (Einw. pro Siedlungsfläche) 1)		.	.	.		1486	1580	1610	1761	1790	1606
Naturfläche je Einwohner (ar/Einw.) 2)		.	.	.		72	77	74	64	67	56
Landwirtschaftliche Fläche	(%)	.	.	.		1215	1286	1277	1211	1202	1170

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG	2001-2005	2006-2010	2011
Lebendgeborene	419	367	65
darunter Ausländer	32	26	3
Gestorbene	334	358	86
darunter Ausländer	6	9	2
Geburtenüberschuß bzw. -defizit insgesamt	85	9	-21
darunter Ausländer	26	17	1
Wanderungsgewinn bzw. -verlust insgesamt	170	185	78
darunter Ausländer	70	66	16

ALTERSSTRUKTUR	1970	1980	1990	2011
bis unter 6 Jahre (%)	11.9	6,5	8,3	5.8
6 bis unter 18 Jahre (%)	17,3	13,7	10,7	11,2
18 bis unter 65 Jahre (%)	58,5	65,6	67,6	67,6
65 und älter (%)	12,3	14,3	13,3	18,4
Jugendliche im Alter von 18 bis unter 28 Jahren (%)	8.5	6.0	3.9	7.7
Religionszugehörigkeit (%)			1987	
evang. evangelisch-kirchlich	82,0	.	72,4	.
röm.-kath. katholisch	10.1	.	13,0	.
sonst. Religionsgemeinsch.			3,8	.

GEWERBE-STRUKTUR	1961	1970	1987
---- Volkszählungsergebnisse ----			
Gewerbebetriebe am Wohnort insges.	2225	2111	2507
nach Wirtschaftsbereichen			
Land- und Forstwirtschaft (%)	33,5	16,3	2.0
Produzierendes Gewerbe (%)	45.0	57.0	51.7
Handel und Verkehr (%)	8.9	11,2	15,2
sonstige Dienste (%)	12.5	18,1	31,1
Erwerbstätigenzahlen (%)	47,4	-0,1	58,2
Erwerbsquote 3)	37,4	46,6	48.7
Berufspendler			
Auspendler	329	547	1009
Einpendler	367	-29	546

BAUHAUPTGEWERBE	1970	1980	1990	2011
Betriebe 8)	10	11	10	8
Beschäftigte 8)	136	127	114	131

VERARBEITENDES GEWERBE (WZ93/08)	1999	2000	2011
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden			
Betriebe (Jahresdurchschnitt)	10	10	11
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	937	937	1000
Löhne und Gehälter (1000 EUR)	29032	30071	33727
Gesamtumsatz (1000 EUR)	101250	104414	140709
Industriebesatz 4)	148	141	139

SOZIALÄMTER (Ergebnisse ohne Briefw.)	1980	1990	2011
Versicherungspflichtig Beschäftigte insg.	1550	1909	2197
nach Wirtschaftsbereichen 9)			
Produzierendes Gewerbe 6) (%)	66.5	67,1	59,3
Handel und Verkehr (%)	11.0	11,7	12,7
Sonstige (Dienstleistungen) (%)	22,4	21,9	26,0
nach Stellung im Beruf			
Arbeiter (einschl. Auszub.) (%)	70.2	67,7	...
Angestellte (einschl. Auszub.) (%)	29.5	32,3	...
Auszubildende zusammen (%)	8,5	6,3	6.9
Versicherungspflichtig Besch. Frauen (%)	33.9	38.2	43.7
Beschäftigtenbesatz 4)	102	116	107
Beschäftigte nach Deutsche 7)	25	34	50
Ausländer	48	33	32

WAHLEN (Ergebnisse ohne Briefw.)		2007/07	2008/11	2011/09
1. Landtagswahlen (2001, 2006, 2011)				
Wahlbeteiligung (%)		67,7	57,9	60.7
Stimmenanteile (%):	CDU	54,7	40,2	49,1
	SPD	23,8	15,4	18,5
	GRÜNE	5.9	6,6	15,2
	FDP/DVP	10.7	19,7	6.5
	NPD	4,6	2,8	2,0
2. Bundestagswahlen (2002, 2005, 2009)				
Wahlbeteiligung (%)		70.7	73,4	68.2
Stimmenanteile (%):	CDU	35.2	49.0	41.6
	SPD	24,7	22.0	17,2
	GRÜNE	5,5	6.6	8,8
	FDP/DVP	7,-	12,6	20,5
	DIE LINKE 11)	0.7	2,6	6.3

WOHNEN	1980	1990	2011
Bestand an Wohngebäuden	1230	1317	1713
Bestand an Wohnungen	2033	2080	2965
Bestand an Räumen in Wohnungen	9700	10797	15119
Belegungsdichte (Einw. Wohnung)	2,5	2,8	2.-

NAHZIEL und STEUERN	1980	1990	2011
Steuerkraftkraßzahl je Einw. (EUR)	.	419	633
Steuerkraftsumme je Einw. (EUR)	337	370	853
Schuldenstand je Einwohner (EUR)	635	118	-
Steueraufkommen insg. (2010) (1000 EUR)	2512	2854	-966
dar. Einkommensteueranteil (2010) (%)	33 7	40 4	73,7

HANDWERK	1977	1995
Unternehmen ohne Handwerk, Nebenbetriebe	99	83
nach Wirtschaftsbereichen/-abteilungen		
dar. Produzierendes Gewerbe	87	69
davon Verarbeitendes Gewerbe	54	50
Baugewerbe	31	39
Handel, Verkehr, Dienstleistungen	14	17
Übrige Betriebe insgesamt	687	870
Handwerksbesatz 7)	117	131

HANDWERK (FC)	1985	1990	2011
Betriebe mit 9 und mehr Schaffgelegenh.			
Betriebe	21	14	11
Betreute Schaffgelegenheiten	707	771	511
Auslastung der Schaffgelegenh. in %	32,5	47,9	54,0
Arbeitslose	26070	20880	21-76
Übernachtungen	97711	100825	82895
dar. Gäste m. Wohnsitz i. Ausland (%)	7.0	7.1	7,0
Durchschn. Aufenthaltsdauer (Tage)	5.4	4.8	2,9

STRASSENVERKEHRS	1985	1991	2012
Bestand an Kraftfahrzeugen insg.	2757	3770	5012
darunter an Krafträdern	265	233	218
Personenkraftwagen	2225	2918	3901
übrige Kfz.	467	618	693

STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE	1980	1990	2011
Unfälle mit Personenschaden	25	21	30
Verunglückte Personen insgesamt	35	38	53
davon Getötete		2	3
Leicht- u. Schwerverletzte	53	36	50

1) Siedlungsfläche: Summe aus Siedlungs- und Verkehrsfläche, bis 1985 ohne Friedhof.
2) Naturfläche: Differenz aus Markungs- und Siedlungsfläche
3) Erwerbsquote = Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) in Prozent der Wohnbevölkerung.
4) Besatzzahl = Beschäftigte auf 1000 der Bevölkerung.
5) Beschäftigung: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Gemeinde 2006.)
6) Prod. Gewerbe: Das Produzierende Gewerbe beinhaltet auch die gewerblich Beschäftigten in der Landwirtschaft.
7) Beschäftigtenquote = Beschäftigte auf 100 der jeweiligen Bevölkerungsgruppe
8) Bauhauptgewerbe = ab 1989 neuer Berichtskreis und ab 1990 Systematikänderung (WZ93); ab 2009 (WZ08) eingeschr. Vergleichbk.
9) Eingeschränkte Vergleichbarkeit seit 1998 durch WZ03;WZ08. 10) Seit 2004 einschließlich Campingplätze.
11) 2002 PDS.

KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

Kindergärten

Kindergarten Krümelkiste
……feiert seinen 20. Geburtstag
Mit einem Dorffest feierte man in Herzogsweiler am 14. und 15. Juli den 20. Geburtstag des Kindergartens „Krümelkiste“. Sowohl bei der Trampelpolka als auch beim Holzhackertanz zeigten die Kinder im Dirndl und Lederhosen, sowie die Erzieherinnen, welch tänzerische Talente vorhanden sind.

Bei einer Multimedia Präsentation schauten alle gemeinsam zurück auf 20 Jahre Kindergarten. Ortsvorsteherin Sieglinde Rohrer erinnert sich an die Anfänge. Es habe sich gelohnt, damals zu Zeiten des Ortsvorstehers Albrecht Oppold, sich für einen Kindergarten einzusetzen.

Am 10. August 1992 begann der Bau im ehemaligen Schul- und Rathaus in Herzogsweiler. Heute besuchen 37 Kinder den Kindergarten Krümelkiste. Ein Geschenk wurde an Kerstin Polat überreicht, die seit 20 Jahren und damit von Anfang an zum Erzieherinnen-Team gehört. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Miquele aus Dornhan. Am Sonntag nach dem Gottesdienst, welcher durch Pfarrer Ralf Keimig geleitet und dem Shalom-Chor begleitet wurde, hatte man die Möglichkeit den Kindergarten anzuschauen. Nach dem Mittagessen hieß es „Manage frei“. Die Kinder gaben für die Gäste eine Zirkusvorführung, danach lud die Jugendkapelle des Musikvereins zu Kaffee und Kuchen ein. Die Kinder konnten sich dann auf Riesenrutsche, Trampolin, Ponyreiten oder mit der Fahrt im Feuerwehrauto vergnügen. Das zweitägige, sehr gelungene Fest endete mit einem Luftballonstart.

Kindergarten beim Festumzug
Die Kindergartenkinder aus Kälberbronn besuchen den Kindergarten in Herzogsweiler. Für die Mitarbeiterinnen und die Kinder war es deshalb selbstverständlich, dass man sich am großen Festumzug in

Kälberbronn beteiligt. Alle hatten bei diesem einmaligen Event großen Spaß. Gab es doch selten so viele Zuschauer, wenn der Kindergarten auftritt.

Kindergarten Sonnenschein
Gartenprojekt der Sonnenscheinkinder
Der „Kindergarten Sonnenschein“ beteiligt sich am Projekt „Gartenland in Kinderhand“. Mit Unterstützung der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg werden Kinder spielerisch ans Gärtnern herangeführt. Für das Projekt werden 1000 Euro zur Verfügung gestellt von dem Hochbeete, Gartengeräte, Saatgut, Pflanzen und andere Arbeitsmaterialien besorgt werden.
Die Hochbeete wurden inzwischen gebaut, von den Kindern bemalt und schon mit Blumenzwiebeln und Kräutern bepflanzt. Auch der Kirschbaum, der ein Geschenk der Maxikinder letztes Jahr war, fand nun endlich seinen Platz. Ganz gespannt warten die Kinder auf den Start. Im Rahmen der Jahresthemen „Die vier Elemente“ und „Alles rund um den Bauernhof“ wird mit Unterstützung der Eltern und Erzieherinnen dann im Frühjahr begonnen. Es haben auch schon einige Familien Patenschaften für verschiedene Bereiche übernommen. Auch das Gießen an den Wochenenden, soll den Erzieherinnen mit Hilfe der Eltern, erleichtert werden
Wie wird die Tomate rot? Warum wachsen Kartoffeln unter der Erde? Diese und ähnliche Fragen werden dann intensiv erforscht.

Langfristig gesehen sollen mit diesem Projekt die Themen Natur, Ernährung und gesundes Essen fest im Kindergartenalltag verankert werden. Gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, sich gegenseitig zu helfen und Geduld zu trainieren sind hilfreiche Schlüsselqualifikationen, die einen willkommenen Nebeneffekt haben.

Maxiausflug
Der krönende Abschluss ihrer Kindergartenzeit war für die Vorschüler der Elefantengruppe der Maxiausflug. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen liefen die Großen zur Nördlinger Hütte. Dort trafen sie auf den Märchenerzähler Albert Huchler. Dieser nahm die Kinder und ihre Erzieherinnen mit auf eine packende Fantasiereise, bei der eine tapfere

Maus und ein keckes Marienkäferchen so manches Abenteuer erlebten. Die Kinder waren wie in einen Bann gezogen. Sie fieberten mit den Märchenhelden mit als wären sie selbst mitten im Zauberwald. Nachdem sich alle gestärkt hatten, traten die Maxis mit ihren Erzieherinnen den Rückweg über den Maschenpfad an. Die bunte Tier- und Pflanzenwelt, aus gehäkelten und gestrickten Motiven, gefiel allen sehr gut.
Der krönende Abschluss der Kindergartenzeit war für die Vorschüler wie immer die heißbegehrte Übernachtung im Kindergarten. Da standen gemeinsame Spiele, Pizza essen und eine Nachtwanderung mit Taschenlampen auf dem Programm. Doch das absolute Highlight des Abends war der Besuch von Albert Huchler. Er erzählte den Maxis einen weiteren Teil aus seinem von ihm geschriebenen Buch „Abenteuer im Zauberwald“.

Kindergarten Rabennest
Von A - Z man glaubt es kaum, gibt es in Weiler vieles anzuschau`n
So lautete das Jahresthema von September 2011 bis August 2012. Was es in Pfalzgrafenweiler und seinen Teilorten alles gibt, konnte man in diesen Monaten sehen und erfahren. So wurde der Teilort Neu-Nuifra besucht, um dort Kartoffeln zu ernten. Einen kleinen Ausflug nach Rohrdorf machten die Kinder zur Mühle von Familie Schill um zu sehen, wie man aus Getreide Mehl herstellen kann. Verbunden mit diesem Besuch wurde Mehl für den Backtag in Bösingen mitgenommen. An diesem Tag konnten die Kinder miterleben wie Brot, Pizza und Kartoffelschlapper gebacken wird. Stolz durfte jedes Kind ein selbstgebackenes Holzofenbrot mit nach Hause nehmen.

In Durrweiler wurde das Seniorenheim Link besucht, um den Bewohnern eine kleine Freude zu bereiten. In Pfalzgrafenweiler selbst gibt es allerhand zu entdecken. So besuchte und besichtigte man das Hallenbad, die Bücherei, das Rathaus, den Wochenmarkt, die Kirchen, die Feuerwehr und unser Einkaufszentrum. Zum Abschluss machte man noch einen Abstecher in die Eisdiele.

Im neuen Kindergartenjahr gab es Veränderungen im Rabennest. So startete das Gartenprojekt „Gartenland in Kinderhand“ und das Team wurde durch eine Sprachförderkraft verstärkt. Beides soll hier kurz vorgestellt werden:

Hochbeete für den Garten
Ende September rückte der Bagger im Kindergarten an und es wurden zwei Hochbeete angelegt. Nach-

dem der Boden ausgehoben war wurden aus Brettern die Beete gebaut. Diese wurden mit verschiedenen Materialien befüllt. Die unterste Schicht besteht aus Ästen und Stöcken. Darauf folgen Schichten aus Papierschnipsel, Laub, Rasenschnitt und Hackschnitzel. Der restliche Platz wurde mit Erde aufgefüllt.
Im Spätherbst durften die Kinder ihre ersten Blumen und den Knoblauch stecken. Danach wurde noch eine Lage Mist auf den Beeten verteilt.

Nun ruhen die Beete, doch die Vorbereitungen für die neue Gartensaison laufen im Kindergarten bereits an. Gespannt sind alle, was im Sommer 2013 alles geerntet und verwertet werden kann. Es scheint ein spannendes Kindergarten- und Gartenjahr zu werden.

Alltagsintegrierte Sprachförderung
Durch die Teilnahme an der „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt Kitas Sprache und Integration“ steht der Einrichtung seit September eine zusätzliche Fachkraft zur Verfügung. An zwei Tagen der Woche widmet sich diese ausschließlich der Sprachförderung in den einzelnen Gruppen. Durch das begleiten der Freispiel-Phasen ist es möglich, einzelne Kinder in Kleingruppen aber auch in der Gesamtgruppe zu fördern. Auch die Elternarbeit soll im neuen Jahr vertieft werden. Es sind Spielnachmittage geplant und es soll die Möglichkeit bestehen, sich mehrsprachige Bilderbücher im Kindergarten auszuleihen. So wird die Sprachförderung fester Bestandteil des Kindergartenalltags.

<u>Kindergarten Villa Regenbogen</u>
Kinderkrippe eröffnet
Seit dem 1. September sind sie also eingezogen, die „Kleinsten“.
„Babys“ wurden sie am Anfang von den Kindergartenkindern genannt, aber das sind sie nicht mehr, denn schließlich können fast alle schon laufen, auf jeden Fall aber krabbeln und erkunden jeden Tag Neues und lernen so viel in unglaublicher Schnelligkeit.
Inzwischen sind 6 ein- und zweijährige Kinder in der Krippengruppe eingewöhnt und verbringen 2, 3 oder 5 verlängerte Vormittage zwischen 7.30 Uhr und 13.30 Uhr in der Villa Regenbogen. Bis zum Frühjahr werden alle Krippenplätze belegt sein.
Der speziell für Krippenkinder eingerichtete Gruppenraum bietet den Kindern alle in diesem Alter wichtigen Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Grobmotorik kann an der Bewegungsebene mit Rutschbahn, schiefer Ebene, Röhre und Treppe trainiert werden, die Mal- und Kreativecke lädt zu ersten Mal- und Bastelversuchen ein, in der Leseecke

können Bücher betrachtet oder das Spiel der anderen beobachtet werden und in der Puppenecke und auf dem Baupodest können Erfahrungen mit Rollenspielen gemacht werden. Zudem sind ein abgetrennter Schlafraum und eine Essecke vorhanden.
Großen Wert legen die Erzieherinnen auf einen sanften Übergang vom Elternhaus in die Krippe. Nachdem die Bezugsperson in den ersten Tagen in der Einrichtung bleibt, wird nach ca. einer Woche ein erster kurzer Trennungsversuch durchgeführt. Diese werden dann zeitlich ausgedehnt, bis die Kinder nach 4-6 Wochen den Vormittag ohne die Bezugsperson bewältigen.
Da laufend neue Kinder aufgenommen und eingewöhnt werden, ist es auch ganz normal, dass wechselnde Erwachsene im Raum sind. Umso wichtiger ist es für die Kinder, dass eine Bezugserzieherin als verlässliche Person da ist.
Der Tagesablauf ist geprägt durch wiederkehrende Rituale und Signale, die den Kleinkindern Orientierung und Sicherheit geben: so wird z.B. immer dasselbe Begrüßungslied gesungen, ein Signal kündigt das Händewaschen und die Essenzeit an, täglich findet eine kurze, gemeinsame Spielkreiszeit mit jahreszeitlichen Kurzangeboten und Gebeten statt….
Wichtig ist den Mitarbeiterinnen die tägliche Frischluftphase. Vielleicht haben Sie Frau Fischer und Frau Scharf schon mit den „Kinderbussen“ im Ort gesehen. Diese Zeit bietet den Kindern Bewegung an der frischen Luft aber auch Natur- und Umwelterfahrungen. Die Kleinsten nutzen diese Zeit meistens für ihr Schläfchen.
Das Jahr 2012 war für die Mitarbeiterinnen in der Villa Regenbogen geprägt von der Einrichtung der Krippengruppe und dem damit verbundenen Umbau, Umzug im Haus und der Gartenumgestaltung, die ohne die Mithilfe von Eltern, Ortschaftsrat, Nachbarn und Freunden so nicht möglich gewesen wäre.
Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Helfern bedanken.

Kindergarten Förderverein

Die erste Aktion des Jahres war der Frühjahrbasar am 03. März. Dank vieler Helfer wurde der Basar wieder ein voller Erfolg und mit dem Erlös konnten, wie jedes Jahr, die Kindergärten der Gesamtgemeinde unterstützt werden.

Am 15. Juli beteiligte sich der Kindergartenförderverein am 20-jährigen Jubiläum des Kindergartens Krümelkiste in Herzogsweiler mit einem Luftballonstart. Als Abschluss des 2-tägigen Festes wurden 150 Luftballone, versehen mit Name und Anschrift des Absenders, gleichzeitig in den Himmel geschickt. Zum Glück machte das Wetter mit und in einer Regenlücke wurde die Gelegenheit ergriffen, die Ballone auf den Weg zu bringen.

Auch beteiligte sich der Förderverein wieder am Kinderferienprogramm der Gemeinde und veranstalteten an einem Nachmittag ein Indianerfest für Kindergartenkinder. 30 Kinder hatten sich eingefunden, um einen vergnüglichen und abwechslungsreichen Nachmittag zu erleben. Es wurde gebastelt, die Kinder wurden geschminkt und es wurden verschiedene Spiele durchgeführt. Anschließend ging es auf Schatzsuche und zum Abschluss wurde gemeinsam gegrillt. Alle Kinder waren begeistert und verbrachten zusammen mit dem Team vom Kindergartenförderverein einen schönen Nachmittag am Spielplatz bei der Ruine Mandelberg.

Als weiteren Beitrag zum Kinderferienprogramm hatte der Kindergartenförderverein den Märchenerzähler Albert Huchler aus Pfalzgrafenweiler eingeladen. Mit seinem selbstgeschriebenen Märchen „Abenteuer im Zauberwald“ lud er die Kinder auf eine ereignisreiche, spannende aber auch lustige Reise ein. 30 Kinder lauschten der spannenden Erzählung. Gemeinsam mit der Maus und dem Marienkäfer flogen die Kinder auf dem Rücken eines Drachen los um das verlorene Drachenfeuer zu suchen. Nach fast zwei Stunden eifrigen Zuhörens fanden es die Kinder sehr schade, dass die Zeit nun schon vorbei war und sie die Fortsetzung der Geschichte nicht mehr hören konnten.

Am 6. Oktober fand der traditionelle Herbstbasar statt. Der Basar war sehr gut besucht und man konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Auch bei diesem Basar gelang, dank zahlreicher Helfer, ein reibungsloser Ablauf.
Am 21. Oktober fand im Kindergarten „Villa Regenbogen“ in Durrweiler ein Tag der offenen Tür statt. Hierbei beteiligte sich der Förderverein mit seiner Mohrenkopfschleuder. Des Weiteren wurden die Kosten für zwei Kinderwägen, die der Kindergarten für die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern benötigt, übernommen.

Auch der Kindergarten Rabennest wurde bei der Anschaffung eines neuen Bällebades unterstützt. Alle Kindergärten konten wie jedes Jahr mit Bastelgeld sowie Geld für Aktionen und Projekte unterstützt werden.

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler

Grund- und Werkrealschule

1. Allgemeine Informationen zur GWRS

Tag der offenen Tür

Im März präsentierte die Werkrealschule zahlreichen Besuchern die Ergebnisse des ersten Schulhalbjahres. In allen Klassenzimmern wurden die Lerninhalte der verschiedenen Schulfächer auf vielfältige Weise dargestellt. Besonderes Interesse fanden die Ergebnisse der Projektprüfung, die von den Neuntklässlern interessant dargestellt und kommentiert wurden. Die 8. Klassen dokumentierten ausführlich ihre Betriebspraktika und vier Bildungspartner der WRS präsentierten sich im oberen Foyer. Zur Unterhaltung gab es Märchenvorspiele, Steppaerobic und lustige Sketche. Die Bewirtung hatten die beiden achten Klassen übernommen.

Abschlussfeier der 9. Klassen

Im Juli konnte die Entlassung der Neuntklässler zum ersten Mal nach der Renovierung wieder in der Festhalle stattfinden. Die Schüler von Elisabeth Rauser und Lars Waffenschmidt boten ein mitreißendes Programm auf technisch hohem Niveau. So wurden die Höhepunkte der letzten 5 Schuljahre durch eine Powerpointpräsentation dargestellt und die Abschlussfahrt war in einem Film zu sehen. Außerdem zeigten einige Schüler eine gelungene Mischung aus Pantomime und Tanz. Für sehr gute Leistungen konnten 3 Preise und 8 Belobigungen vergeben werden. Auch hervorragende Projektprüfungen wurden mit Preisen bedacht.

Einschulungen an der GWRS

Zu Beginn des Schuljahres 2012/13 wurden zunächst die neuen Fünftklässler am Schulzentrum eingeschult. Nach einem Gottesdienst in der Jakobskirche wurden die Schüler mit ihren Eltern in der Festhalle von den Schulleitungen recht herzlich begrüßt und mit einem abwechslungsreichen Programm, gestaltet von den 6. Klassen beider Schularten unterhalten. Die 26 frischbebackenen Fünftklässler der Werkrealschule wurden anschließend von ihrer Klassenlehrerin Michaela Hörnig-Meinecke zur ersten Unterrichtsstunde in ihr neues Klassenzimmer geführt.

Zwei Tage später waren die Erstklässler an der Reihe. Auch ihr erster Schultag begann mit einem Gottesdienst. Die Klasse 2b trug das Anspiel und Lied von einer tapferen Maus vor, die vor nichts und niemand Angst hatte. Pfarrer Frank Ritthaler griff den Inhalt dieser Darbietung auf und verglich die kleine Maus mit David, der ohne Angst dem Riesen Goliath entgegentrat und ihn besiegte. Am Ende des Gottesdienstes wurden die 67 erwartungsvollen ABC-Schützen ihren Klassenlehrerinnen Jutta Reichenbach, Alexandra Huschle und Kerstin Block zugeteilt. Auch Stephanie Berkowitz konnte 2 Neulinge in ihrer Außenklasse begrüßen. Während ihre Kinder die erste Schulstunde genossen wurden die Eltern von den 9. Klassen im Foyer der neuen Sporthalle bewirtet und konnten in der Festhalle eine informative Ausstellung zu Inhalten der 1. Klasse in Augenschein nehmen. Außerdem brachten junge Musiker der Jugendmusikschule ihr Können zu Gehör.

40-jähriges Dienstjubiläum
Ebenfalls in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien konnte Cornelia Junge ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie unterrichtet seit dem Schuljahr 1979/80 an der GWRS Pfalzgrafenweiler und war in den vergangenen 32 Jahren als Klassenlehrerin in allen Jahrgangsstufen tätig.

Schülervollversammlungen
Im Jahr 2012 fanden vier Schülervollversammlungen statt. Die erste wurde noch einmal im Musiksaal des Schulzentrums abgehalten, während die folgenden in der Festhalle stattfinden konnten. Dieser Veranstaltungsort bot nun auch die Gelegenheit, die Versammlung mit den Halbjahresfesten zu kombinieren. So konnten Informationen über schulische Belange und Vorhaben seitens der Schulleitung, der SMV und anderer schulischer Gremien mit zahlreichen Darbietungen der unterschiedlichen Klassenstufen zu einem unterhaltsamen Programm verbunden werden.

Weihnachtsbasar
Am 1. Dezember fand der traditionelle Weihnachtsbasar im Schulzentrum statt. Die 6. Klassen boten ihre fleißig gebastelten und schönen Adventsdekorationen zum Verkauf an. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgten die Schüler der Klassenstufe 7.

2. Lerngänge und Ausflüge
Klassen 8
Zum Abschluss des ZISCH-Projekts (Zeitung in der Schule) waren die beiden 8. Klassen im April in das Druckzentrum des Schwarzwälder Boten in Villingen-Schwenningen eingeladen. Um den Tag auszufüllen, hatten die Klassenlehrerinnen Sarah Stock und Cornelia Junge noch eine Stadtführung organisiert, die den Schülern viele interessante Informationen über die bewegte Geschichte dieser Stadt vermittelte. Im Druckzentrum wurden die Achtklässler dann über die Entstehung und Entwicklung des Schwarzwälder Boten informiert und konnten bei der Besichtigung alle Arbeitsbereiche in Augenschein nehmen.
Gedächtnistraining der besonderen Art bekamen die Achtklässler im Mai bei dem Vortrag „Vorsprung durch Wissen“ von Gedächtnistrainer Markus Hoffmann angeboten. Die Volksbank hatte dazu in die Markgrafenhalle in Altensteig eingeladen. Im Englischunterricht wurden die neuen Erkenntnisse gleich erfolgreich angewandt.

Klassen 3
Im Februar lag genug Schnee, was die Klasse 3c mit ihrem Klassenlehrer Frank Bruske zu ausgiebigem Schlittenfahren nutzte.
Im Mai machte die Klasse 3d mit ihrer Klassenlehrerin Doris Braun einen Besuch im Rathaus. Herr Springmann führte die interessierten Schüler durch das Haus und erklärte die Aufgaben der verschiedenen Ämter. Besonders das Archiv auf dem Dachboden beeindruckte die jungen Besucher sehr.

Klassen 9
Ende Juni 2012 führte die Abschlussfahrt der beiden 9. Klassen nach Kössen in Österreich. Zusammen mit ihren Klassenlehrern Elisabeth Rauser und Lars Waffenschmidt genossen die 28 Schüler bei bestem Wetter die sportlichen Angebote des Jugendhotels. Ein Swimmingpool, große Trampoline, ein Beachvolleyballfeld und anderes standen den Jugendlichen zur Verfügung, wenn sie von ihren Tagesausflügen zurückkamen, die allesamt sportlich orientiert waren. So konnten sich die Schüler beim Rafting, Canyoning und Bergwandern austoben und ihre Grenzen austesten.

3. Sport
Erste Schulolympiade am Schulzentrum
Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Klaus Michael Rückert und mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Nordschwarzwald eG fand im März die 1. Schulolympiade in der neuen Sporthalle statt. 14 Schulen aus dem Landkreis nahmen an diesem sportlichen Wettkampf teil. Acht verschiedene Stationen wurden von den Sportlehrern und Schulsportmentoren des Schulzentrums vorbereitet und betreut. Geschicklichkeit, Balance, Treffsicherheit, Wendigkeit, schnelle Reaktion und Zusammenarbeit

im Team führten bei abwechslungsreichen Übungen zum Erfolg. Für das leibliche Wohl der Sportler und ihrer Betreuer sorgten die Klasse 5b der WRS.

Völkerballturnier
Im März und Oktober luden die 15 Schulsportmentoren die Schüler des Schulzentrums zum beliebten Völkerballturnier ein. Die neue Sporthalle bot dazu perfekte Bedingungen, da mehrere Spiele gleichzeitig stattfinden konnten, und so die Zuschauer Gelegenheit hatten, je nach Interesse den Standort zu wechseln. Sie genossen packende Kampfszenen, denn die Mannschaften lagen leistungsmäßig oft dicht beieinander. Spielfreude und Spaß an der Bewegung war bei allen Teilnehmern offensichtlich.

Jugend trainiert für Olympia
Insgesamt 4 Mädchen- und Jungenmannschaften starteten beim Kreisfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Freudenstadt. Obwohl die Vorbereitungsphase mehr in der Halle als im Freien stattfinden konnte, wurden die Wettkämpfe sehr erfolgreich abgeschlossen. Die Schüler der 5./6. Klassen belegten jeweils den 2. Platz. Den größten Erfolg konnten die Mannschaften der 7./8./9. Klassen (Mädchen und Jungen) verbuchen. Sie errangen durch eine Spitzenleistung den 1. Platz. Begleitet wurden die Sportler von den beiden Schulsportmentoren Julian Kuhn und Kevin Roh, sowie den Lehrkräften Bärbel Daubenberger und Bertold Rais.

Handballturnier der Drittklässler in Altensteig
Ende Mai beteiligte sich die Klasse 3c an einem Handballturnier in Altensteig. Insgesamt nahmen 10 Mannschaften am Turnier teil. Zu einem Sieg reichte es zwar nicht, aber die Beteiligten hatten sehr viel Spaß dabei.

Fußballturnier
Im Juni organisierte die SMV der Werkrealschule ein Fußballturnier für alle Schüler des Schulzentrums. Austragungsort war der Übungsplatz des Phönix Pfalzgrafenweiler. Die Anmeldezahlen waren so groß, dass 8 Mannschaften gebildet werden konnten. Insgesamt nahmen 102 Jungen und 14 Mädchen am Turnier teil. Als Schiedsrichter fungierten sowohl Sportlehrer als auch Schüler. Auch etliche Schlachtenbummler fanden den Weg zum Sportgelände und feuerten bei sommerlichen Temperaturen die Akteure an. Siegerehrungen und Pokale gab es bei diesem Turnier nicht, sondern der Spaß am gemeinsamen Spiel stand im Vordergrund.

Sporttag für die Grundschüler
Ebenfalls im Juni durften die Grundschüler in der neuen Sporthalle aktiv werden. Die Klasse 5b mit ihrer Klassenlehrerin Bärbel Daubenberger hatten 11 „Dschungelstationen“ aufgebaut, an denen die Grundschüler in Gruppen ihr Geschick auf die Probe stellen konnten. Ob Klettern im „Spinnennetz“ oder Lianenschwingen über den „Reißenden Fluss“, für jeden war etwas dabei.

4. Berufswegeplanung und Mentorenausbildung

Betriebsbesichtigungen der 8. Klassen
Im Januar und Oktober fanden in vielen verschiedenen Betrieben Besichtigungen statt. Die Schüler waren dabei in Kleingruppen eingeteilt und wurden von Lehrern begleitet. Jeder Schüler hatte die Gelegenheit, zwei Betriebe zu erkunden. Es wurde allen ein kurzer, aber sehr informativer Einblick in die handwerkliche Arbeitswelt geboten. Einige nutzten den ersten Kontakt zu den Betrieben, um ein Schülerpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum in den Ferien zu vereinbaren.

Bildungspartner der WRS
Um alle Schülerinnen und Schüler optimal auf den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten, einigte sich das Land Baden-Württemberg mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft darauf, Bildungspartnerschaften aufzubauen. Jede allgemeinbildende weiterführende Schule sollte mindestens eine betriebliche Partnerschaft pflegen. Die Werkrealschule Pfalzgrafenweiler freut sich darüber, bereits acht

Bildungspartner gefunden zu haben. Mit den Firmen Nübel-Bau, Möbel-Mast, Räucherei Pfau, Kern-Haustechnik, der Volksbank Nordschwarzwald, Gwinner-Wohndesign, Konditorei Pfalzgraf und dem Seniorenstift am Kurgarten arbeitet die WRS sehr erfolgreich zusammen.

Besuch im Berufsinformationszentrum
Im Mai besuchten die 8. Klassen mit ihren Lehrerinnen das Berufsinformationszentrum in Nagold. Frau Wachsmann von der Arbeitsagentur Freudenstadt begleitete die Schüler durch den Vormittag. Nach einer kurzen Analyse ihrer Berufs- und Ausbildungspläne konnten die Achtklässler Berufe ihrer Wahl anhand eines Fragebogens am Computer erkunden. Außerdem durften sie umfangreiches Informationsmaterial mit nach Hause nehmen.

Informationsfrühstück im Seniorenstift
Über Berufsmöglichkeiten im Bereich der Altenpflege konnten sich die Achtklässler im Mai vor Ort im Seniorenstift am Kurgarten informieren. Neben vielen theoretischen Informationen kam auch die Praxis nicht zu kurz. Die Schüler sammelten Erfahrung im Umgang mit dem Rollstuhl, durften sich gegenseitig den Blutdruck messen und übten sich im Essenreichen. Außerdem stand eine Hausführung auf dem Programm, bei dem besonders die Technik der sanitären Einrichtungen und der liebevoll gestaltete Dementenbereich beeindruckten.

Jobcafé an der WRS
Seit Oktober gibt es an der WRS ein Jobcafé. Hier bekommen Schüler der 8. und 9. Klassen Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, bei Bewerbungen und bei der Kontaktaufnahme zu Betrieben. Außerdem können sie hier ihre Bewerbungsunterlagen überprüfen und korrigieren lassen und Absprachen über die „richtige“ weiterführende Schule führen. Das Jobcafé ist mit Telefon und internetfähigem Computer ausgerüstet und wird von ehrenamtlichen Helfern betreut.

Projekt „PraxisParcours“
Im Rahmen der Berufswegeplanung wurde vom Schulzentrum das Projekt „PraxisParcour“ nach Pfalzgrafenweiler geholt. Es wird von der Evangelischen Gesellschaft (eva) im Auftrag des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg durchgeführt. Ziel ist es, die Schüler/innen frühzeitig auf praktische Art mit technischen und handwerklichen Berufen in Kontakt zu bringen. Aufgebaut war der Parcour in der Festhalle. Jeweils 100 Schülerinnen und 100 Schüler der Klassen 7 und 8 WRS sowie 8 und 9 der RS besuchten geschlechtergetrennt innerhalb von zwei Stunden die 20 einzelnen Stationen, die auf Tischen aufgebaut waren. Test- und Übungsaufgaben sowie Materialien und Werkzeuge wurden von der eva zur Verfügung gestellt. Jede Aufgabe wurde mit vier bis sechs Übungsplätzen angeboten, so dass alle Teilnehmer gleichzeitig tätig werden konnten. Das Hauptziel des Projektes ist darauf ausgerichtet, weiblichen Nachwuchs für zukunftsträchtige technische Berufe zu gewinnen.

Medienmentorenausbildung
Am 40-stündigen Schüler-Mentoren-Programm (SMEP) des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg nahmen fünf Schüler der WRS teil. Ziel des Programms ist es, interessierte und engagierte Jugendliche auszubilden, damit sie Projekte und Arbeitsgemeinschaften zu selbst gewählten Themen rund um Medien, Medienschutz und -analyse an ihrer Schule für andere Schüler anbieten können.

Sportmentorenausbildung
Auch 2012 wurden wieder neue Sportmentoren ausgebildet. Neben den schon gewohnten Aufgaben, wie die Ausrichtung von Turnieren und Begleitung von Unterstützung bei sportlichen Wettkämpfen gibt es für sie ein neues Betätigungsfeld. Sie starteten im Oktober die Sportoffensive „Bewegter Pausenhof“ für die Grundschüler. Jeder Schulsportmentor hat einmal pro Woche die Aufgabe, in der großen Pause auf dem Grundschulhof Spielgeräte auszugeben und sportliche Aktivitäten anzubieten. Das Angebot wird von den Grundschülern mit viel Begeisterung angenommen.

5. Kunstausstellungen und Monatsfeste

Werkrealschüler arbeiten plastisch

Im Januar war im oberen Foyer des Schulzentrums vier Tage lang eine Ausstellung mit verschiedenen Werken zum Thema „Plastische Gestalten“ zu sehen. Die Fünftklässler hatten aus Recyclingmaterial lustige Figuren kreiert und kleine Männchen aus Pappmaché hergestellt. Auf einer Leiter tummelten sich die bunten Drahtfiguren der Klasse 7. Große und kleine Pappmachéskulpturen sowie Materialcollagen hatten die 8. Klassen beigesteuert. Als Hingucker erwiesen sich die bunten Würfel der Klasse 9b. Ergänzt wurden die plastischen Arbeiten durch Variationen von van Goghs Sternenhimmel, gestaltet von Schülern der Klasse 9a.

Hausfassade nach Hundertwasser

Im Juli führte die Klasse 4a mit ihrer Klassenlehrerin Helga Gagelmann ein Kunstprojekt über den Künstler Friedensreich Hundertwasser durch. Es entstanden sehr phantasievolle bunte Hausfassaden. Große Kreativität und Einfallsreichtum bewiesen die kleinen Künstler bei der liebevollen Ausgestaltung ihrer Werke. Die Ergebnisse konnten im Oktober in den Räumen der Gärtnerei Steeb bewundert werden.

Monatsfeste der Grundschule

Die Monatsfeste sind schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der schulischen Arbeit in unserer Grundschule. Auch dieses Jahr versammelten sich Grundschüler und viele Zuschauer wieder sechsmal, um kleine Theaterstücke, Tänze, Lieder, Raps und Gedichte zum Besten zu geben. Wie immer waren bei jedem Fest Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen zu Gast.

6. Verschiedenes

Erstklässler besuchen den Kindergarten

Im Januar besuchten die Erstklässler ihre „alten“ Freunde im Kindergarten. Sie hatten ihre Schulranzen dabei und zeigten stolz, was sie im 1. Schulhalbjahr schon alles gelernt hatten. Das gemeinsame Spiel kam bei diesem Besuch aber auch nicht zu kurz.

Viertklässler bekommen Besuch von der Bläserklasse

Im Februar kam die Bläserklasse 5 des Gymnasiums Dornstetten in den Unterricht der Viertklässler, um den Schülerinnen und Schülern eine kleine Demonstration ihres Könnens und einen Einblick in den Unterricht der Bläserklasse zu geben. Neben dem Vorspielen verschiedener Musikstücke kam natürlich auch das Ausprobieren der Instrumente nicht zu kurz.

Übernachtungsfest der 3c

Viel Spaß hatten die Schüler der Klasse 3c mit ihrem Klassenlehrer Frank Bruske kurz vor den Pfingstferien bei ihrem Übernachtungsfest in der Schule. Nach Spielen auf dem Pausenhof, Pizzabacken in der Schulküche und einer Schatzsuche wurde noch eine Nachtwanderung unternommen. Danach schliefen alle gut.

Verkehrsübungsplatz

Mit der Sanierung des Grundschulpausenhofs wurde ein neuer Verkehrsübungsplatz für die Schülerinnen und Schüler in Betrieb genommen. Die Klasse 3c hat deshalb im Juli die Gelegenheit ergriffen, das Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zu üben. Besonders der neue Kreisverkehr war eine Herausforderung. Alle Schüler/innen der Klasse nahmen an diesem freiwilligen Üben am Nachmittag teil.

Projekt „Jung trifft Alt“

Auch in diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Begegnungen von Schülern der Werkrealschule und den Bewohnern des Seniorenstifts am Kurgarten. Es wurden Osterbasteleien angefertigt, Geschichten vorgelesen und Gedichte vorgetragen. Auch die Bewegung kam nicht zu kurz. So gab es zwei Treffen, bei denen mit den Senioren getanzt und geturnt wurde. Die Schüler hatten sich im Vorfeld geeignete Bewegungsformen überlegt und vorbereitet. Besonders viel Freude hatten Senioren und Schüler bei den Einkaufsfahrten zum einem Supermarkt im Industriegebiet.

Vorlesewettbewerb

Im Dezember führten die beiden 6. Klassen einen Vorlesewettbewerb durch. Die beiden besten Leser aus jeder Klasse nahmen daran teil. Sie mussten einen selbstgewählten, vorbereiteten sowie einen unbekannten Text vorlesen. Lena Weber aus der Klasse 6b wurde als Siegerin ermittelt und darf die Werkrealschule in der nächsten Runde auf Kreisebene vertreten. Alle vier Teilnehmer erhielten einen Buchgutschein.

Realschule

Statistisches zur Realschule Pfalzgrafenweiler

Schülerzahl: 365 gesamt, davon 189 Mädchen und 176 Jungen.
Die Schüler kommen aus Pfalzgrafenweiler mit Teilorten, aus Waldachtal (mit Cresbach, Vesperweiler, Hörschweiler, Tumlingen), Egenhausen, Spielberg und Glatten. An der Realschule unterrichten 12 Lehrerinnen und 13 Lehrer.

In 2012 hat sich der Trend verfestigt, dass die Realschule Pfalzgrafenweiler einen recht großen Einzugsbereich aufweist, der weit über Pfalzgrafenweiler und seinen Teilgemeinden hinausreicht. Glatten, Waldachtal, Spielberg, Egenhausen stellen die Orientierungspunkte dieses Einzugsbereichs dar. Obwohl die Grundschulempfehlung nicht mehr Voraussetzung ist, um sich an einer der drei Schulen im immer noch bestehenden dreigliedrigen Schulsystem anzumelden, konnte die Realschule wieder zwei relativ große fünfte Klassen aufnehmen. Dies kann durchaus als Wertschätzung der pädagogischen Arbeit an der Realschule Pfalzgrafenweiler gewertet werden und spornt das Kollegium und die Schulleitung an. In Klasse 9 und 10 ist die Realschule dreizügig, in allen anderen Stufen zweizügig. Auch bei der langfristig intendierten Gemeinschaftsschule soll die Realschule ihren Stellenwert behalten wie übrigens auch das Gymnasium.

Tag der offenen Tür am Schulzentrum
Am Donnerstag, 15. März hatte die Realschule zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, um den Eltern und den Bürgern der Gemeinde Gelegenheit zu geben, einen Blick hinter die Kulissen der Schule zu werfen. Ursprünglich wurde dieser Tag eingeführt, um den Eltern mit Kindern in der 4. Grundschulklasse und anstehender Grundschulempfehlung eine erste Orientierung zu geben, was ihr Kind an der weiterführenden Schule erwartet. Inzwischen wird dieses Angebot auch von Eltern und Bürgern der Gemeinde gerne angenommen, was der diesjährige Tag der offenen Tür erneut deutlich gezeigt hat.

Kunstwerke im Foyer des Schulzentrums.

Obstspieße-Herstellung der Klasse 10a.

In den Klassenzimmern wurden Themenschwerpunkte unterrichtlicher Arbeit vorgestellt und in den Fachräumen in Chemie, Biologie (NWA) und Natur und Technik wurden verschiedene Schülerarbeiten und Experimente aus dem Schulalltag vorgeführt. Weiterhin nutzte die Schulband die Gelegenheit und lud die Interessierten zu einer Darbietung im Musiksaal ein. Parallel dazu konnten sich die Besucher stärken und neue Kräfte sammeln.

Steinzeitprojekt der 6. Klasse

Die Rektorin der Realschule, Edeltraud Arnet, führte gemeinsam mit einigen Schülerinnen und Schülern die interessierten Eltern in ihrer Präsentation in das besondere Profil der Realschule ein. Die vielen Besucher belegten das rege Interesse an der Realschule und ihren Angeboten.

21 Schülerinnen und Schüler aus La Loupe zu Besuch

21 französische Schülerinnen und Schüler aus der Partnergemeinde La Loupe verbrachten vom 07. - 14. Mai eine abwechslungsreiche Woche bei Gasteltern in Pfalzgrafenweiler. Am Montagabend hatten sich die deutschen Schüler der Realschule und ihre Eltern am Parkplatz vor der neuen Sporthalle

Die Französischen Schüler mit ihren Begleitlehrern, Herrn Bischoff und Frau Arnet vor dem Rathaus.

eingefunden, um die avisierten französischen Gäste und ihre begleitenden Lehrerinnen, Véronique Choleau und Mélanie Follio, zu empfangen. Kurz nach 17 Uhr war es dann so weit, der weiße Bus aus Nogent-le-Rotrou, der die Schüler aus La Loupe nach Deutschland fuhr, hatte aus dem Dickicht der Baustellen seinen Weg nach Pfalzgrafenweiler gefunden. Die Schüler, die sich vom letztjährigen Austausch in La Loupe her schon kannten, begrüßten sich herzlich, während die neu am Programm teilnehmenden Schüler auf beiden Seiten noch gespannt waren, wer wohl ihr Partner und Gast für

Die französischen Schüler im Garten La Loupe.

die nächsten 7 Tage sein wird. Dieses Rätsel wurde schließlich in dem kurzerhand für zwei Tage zum „Salle La Loupe“ umfunktionierten Biologiesaal gelüftet. Edeltraud Arnet und Arthur Hauck begrüßten die Schüler und ihre Begleitlehrerinnen sehr herzlich. Nach einem tollen Aufenthalt mit vielen Höhepunkten wurden am Montagmorgen zur ersten Stunde (also um 7.15 Uhr für französische Schüler eine ungewohnt frühe Zeit!) die 21 Schüler verabschiedet. Eine ereignisreiche Woche ging zu Ende und die deutschen Partner freuen sich schon jetzt auf den Gegenbesuch im Mai 2013 in La Loupe.

Deutsche und Franzosen vor der Turnhalle kurz vor der Rückfahrt nach La Loupe.

59. Europäischer Wettbewerb 2012 - viele Preisträger an der Realschule

Die Europäer leben heute länger als jemals zuvor. So ist die Lebenserwartung in Europa seit den 60er Jahren um acht Jahre gestiegen. Der 59. Europäische Wettbewerb hat die Aspekte des demographischen Wandels aufgegriffen und in den verschiedenen Aufgabenstellungen des Wettbewerbs altersgerecht zur Diskussion gestellt. Die Aufgaben forderten dazu auf, sich des Miteinanders der Generationen anzunehmen und Vorschläge für eine neue Form von Familien- und Wohnprojekten zu entwikkeln, über nachhaltige Umweltplanung oder sinnvolle Zukunftsgestaltungsmöglichkeiten nachzudenken. Diesen Aufgaben stellten sich viele Schüler im Rahmen ihres Kunstunterrichts unter Anleitung ihrer Kunstlehrerinnen Ursula Müller, Jutta Münch-Grosser und Birgitt Schaible.

Von den eingereichten Arbeiten wurden 23 prämiert und erhielten Ortspreise, Landespreise oder sogar Länder übergreifende Preise. Im Rahmen einer kurzen Feierstunde am Mittwoch, 09. Mai (Europatag) stellten einige Schüler ihren Wettbewerbsbeitrag vor und erhielten aus der Hand von Ralf Springmann, Edeltraud Arnet und den betreuenden Kunstlehrerinnen die Urkunden und Preise überreicht.

Zur Freude aller Anwesenden wurden sehr viele Arbeiten prämiert. An folgende Schüler wurden

Ortspreise vergeben: Felix Scholz (Kl. 6), Jael Neuner (Kl. 6), Saskia Stickel (Kl. 6), Jan Grimm (Kl. 6) , Benjamin Nübel (Kl. 6), Jonathan Rath (Kl. 6), Florian Selzer (Kl. 6) , Luisa Meiritz (Kl. 10), Rouven Fahrner (Kl. 9), Florian Hörenz (Kl. 9) sowie Christian Kick.
Einen Landespreis erhielten Katrin Rauschenberger (Kl. 6) und Stephanie Walz (Kl. 6).

Die Preisträger, ihre betreuenden Lehrerinnen und Edeltraud Arnet sowie Ralf Springmann.

Landesübergreifende Preise konnten Dennis Link (Kl. 9), Lukas Ziefle (Kl. 9), Johannes Hammer (Kl. 9), Jakob Kirn (Kl. 9), Andreas Reim (Kl. 10), Daniel Saar (Kl. 10) Franziska Wackenhut (Kl.10), Marcel Rath (Kl. 9) sowie Manuel Schulz (Kl. 9) überreicht werden.

Schullandheim Benediktbeuern

Die Schülerinnen und Schüler aus den beiden 7. Klassen verbrachten vom 16. - 20. Juli ihren Schullandheimaufenthalt bei herrlichem Wetter in der Jugendherberge Don Bosco Benediktbeuern. Begleitet wurden sie von Heike Schäufler, Hans Peter Altmann , Marion Schorpp und Tobias Gihr. Auf dem Programm standen die Besteigung des Herzogsstands, ein Aufenthalt im Freibad, eine Kanadierfahrt auf dem Kochelsee sowie zwei Münchenbesuchen: Während des Aufenthalts in München besuchte die Gruppe die Bavaria Filmstudios sowie das Deutschen Museum. Auf der Rückreise am Freitag folgte der lang ersehnte Stadtbummel in der quirligen Bayernmetropole. Am Ende des auf 5 Tage zusammengestrichenen Programms waren sich die Teilnehmer einig, dass die Jugendherberge nach wie vor ein abwechslungsreiches, ansprechendes Programm zusammengestellt hatte.

Die Schüler und Lehrer vor dem Sportplatz auf dem Gelände des Klosters Benediktbeuern.

Verabschiedung der Zehntklässler
68 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a, 10b und 10c der Realschule Pfalzgrafenweiler feierten am 13. Juli mit ihren Lehrerinnen, Lehrern und Eltern ihren letzten Schultag in der festlich dekorierten neuen Festhalle. Rektorin Edeltraud Arnet begrüßte die Gäste, die sich mit den Zehntklässlern über ihren gelungenen Abschluss freuten. Anstrengung und Fleiß hatten sich gelohnt, alle Schüler hatten die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Von guten Wünschen der Rektorin, des Bürgermeisters Dieter Bischoff, der Klassenlehrer sowie der Elternvertreter begleitet, nahmen die Zehntklässler ihre Zeugnisse und Urkunden für besondere Leistungen entgegen. Eliane Schmidt, Kl.10b, schnitt als Schulbeste mit der Note 1,2 ab. 19 Schüler erhielten die Note 1 in der Kompetenzprüfung. Traditionell hatten die Schülerinnen, Schüler und Eltern der Klasse 9 ein tolles Buffet gerichtet, bei dem die Gäste den Abend ausklingen ließen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Schulband „Unique“.

Die drei zehnten Klassen im Schuljahr 2011/12 mit ihren Klassenlehren.

Konrektorin Karin Stof in den Ruhestand verabschiedet
Karin Stof, seit 9 Jahren Konrektorin an der Real schule Pfalzgrafenweiler, wurde am letzten Schultag vor den Ferien in den Ruhestand verabschiedet. In einer kleinen Feierstunde verabschiedeten sich das Kollegium und Rektorin Edeltraud Arnet von Karin Stof.
Von den insgesamt 33 Jahren als Deutsch - und Englischlehrerin an der Realschule übernahm sie die letzten 9 Jahre die Konrektorenstelle. Neben den vielfältigen Aufgaben einer Konrektorin, von denen nur die Erstellung von Vertretungs- und Aufsichtsplänen, die Organisation der Prüfungsabläufe, die Betreuung von Praktikanten /Praktikantinnen sowie Lehramtsanwärtern/Lehramtsanwärterinnen stellvertretend genannt werden sollen, war Karin Stof viele Jahr als Fachberaterin im Fach Englisch tätig. Ein besonderes Anliegen war ihr, die Einführung und praktische Umsetzung des bilingualen Unterrichts an der Realschule auf den Weg zu bringen. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, den Schülern eine Teilnahme am Schüleraustausch mit der Eyemouth High School in Eyemouth (Schottland) zu ermöglichen. Darüber hinaus war sie die treibende Kraft bei der Durchführung und Organisation der Cambridge-Prüfung ausgewählter Schüler, die dadurch ihre besonderen Kenntnisse in der englischen Sprache unter Beweis stellen konnten und darüber ein anerkanntes Zertifikat erhalten. Die Kollegen und die Rektorin Edeltraud Arnet verabschiedeten Karin Stof in den Ruhestand, dankten ihr für die geleistete Arbeit und wünschten ihr für diese Zeit nach dem Schulleben Gesundheit, Zufriedenheit und Abwechslung.

Karin Stof verabschiedet sich in einem „Rückblick“ von den Kolleginnen und Kollegen.

Einschulung der Fünftklässler

Am 11. September wurden am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler die neuen Fünftklässler eingeschult. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Jakobskirche versammelten sich Schüler und Eltern in der Festhalle, wo sie von Frau Arnet, Rektorin der Realschule und Herrn Dalheimer, Konrektor der Werkrealschule herzlich begrüßt wurden. Zwei Schüler der Klasse 8b RS führten durch das abwechslungsreiche Programm, welches mit einem witzigen, kleinen Theaterstück, dargeboten von der Klasse 6a WRS begann. Es erzählte in Kurzform das Märchen von Schneewittchen und den sieben Zwergen. Auch der nächste Programmpunkt hatte ein Märchen zum Inhalt. Die Klasse 6b RS stellte auf sehr amüsante Weise Aschenputtel dar und erntete damit viele Lacher. Nun folgte ein ungewöhnlicher Gedichtvortrag. Die beiden 6. Klassen der WRS präsentierten gemeinsam das Fontanegedicht Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland als Rap und überraschten mit akrobatischen Einlagen. Das Programm wurde von der Klasse 6a RS fortgeführt. Sie hatten ein Textspiel mit dem Titel „Wir halten zusammen“ einstudiert, in dem es um verschiedene Körperteile ging, die nach anfänglichen Streitereien zu der Erkenntnis kamen, dass sie nur gemeinsam gut funktionieren können. Zum Abschluss erklang noch ein aktueller Sommerhit, auf den drei Schüler und acht Schülerinnen der Klasse 6a RS einen selbst einstudierten Tanz zeigten. Danach wurde die Klasseneinteilung bekanntgegeben. Die Realschule konnte mit 45 Anmeldungen zwei Klassen bilden. Den Anfang machte Adelheid Buchmann-Geercken, die 24 Schüler für die Klasse 5a RS auf die Bühne rief. Als Nächstes wurden 21 Schüler für die Klasse 5b RS aufgerufen. Ihre Klassenlehrerin ist Beatrice Herrmann. In der Werkrealschule kam eine Klasse mit 26 Schülern zustande. Michaela Hörnig-Meinecke hat hier das Amt der Klassenlehrerin übernommen. Alle Schüler erhielten als kleines Präsent einen schön eingepackten Schulplaner, bevor sie mit den Lehrerinnen zu ihren neuen Klassenzimmern und den ersten Unterrichtsstunden aufbrachen. Die Eltern konnten sich nach der Feier noch bei einem Ständerling, den die Klasse 8b RS aufgebaut hatte.

Die Klasse 5a mit ihrer Klassenlehrerin Adelheid Buchmann-Geercken.

Die Klasse 5 b mit ihrer Klassenlehrerin Beatrice Herrmann.

Schüleraustausch mit Schottland

8 Schülerinnen und Schüler der Eyemouth High School mit ihren Begleitlehrern Moira Thompson und Burce Watson verbrachten unvergessliche Tage vom 24.09. 01.10. in Pfalzgrafenweiler. Neben der Teilnahme am Unterricht stand auch ein Tagesausflug nach Stuttgart auf dem Programm, wo das Daimlermuseum besucht wurde. Anschließend blieb

Die schottischen Schüler mit ihren Lehrern Moira Thompson und Bruce Watson auf dem Marktplatz in Pfalzgrafenweiler (Foto: Daniel Fackel).

Die schottischen Schüler im Schulhof mit ihren beiden Begleitlehrern Moira Thompson und Bruce Watson.

noch genügend Freizeit zum Bummeln übrig. Eine Ortsrallye, ein Besuch bei Bürgermeister Dieter Bischoff sowie eine Fahrt nach Freudenstadt standen weiterhin auf dem Programm. Die Schüler und die Lehrer freuen sich schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr in Eyemouth. Die Realschule ist stolz darauf, gleich zwei Schulpartnerschaften ihren Schülern anbieten zu können: mit La Loupe sowie Eyemouth. Der Austausch mit Eyemouth besteht - von kurzen Unterbrechungen abgesehen - nun immerhin schon 20 Jahre, während der mit La Loupe weit über dreißig Jahre besteht.

Berlinbesuch der Abschlussklassen vom 22. - 26. Oktober

Wie jedes Jahr ging die Abschlussfahrt der Klassen 10 wieder nach Berlin. Fünf Tage lang hatten die Schüler die Gelegenheit, die Idylle des Schwarzwaldes mit der Betriebsamkeit unserer Hauptstadt zu tauschen. Vom Büro des MdB Joachim Fuchtel wurden einige politische Informationsveranstaltungen arrangiert, so zum Beispiel ein Besuch im Reichstag, beim Ministerium für Arbeit und Soziales, wo Hans-Joachim Fuchtel das Amt eines parlamentarischen Staatssekretärs innehat. Der Besuch des Musicals „Tanz der Vampire“ standen genauso auf dem Programm wie die Museumsinsel oder die Asisi-Ausstellung am Checkpoint Charly. An einem Nachmittag konnten sich die Schüler persönliche Schwerpunkte setzen, indem sie in kleinen Gruppen selbst gewählte Ziele erkundeten. Begleitet wurden die Klassen von den Klassenlehrern Ursula Ludwig-Müller, Alfred Schorpp, Arthur Hauck sowie von Marion Schorpp.

Die Schüler während des Empfangs durch MdB Hans-Peter Fuchtel.

Die drei Klassen in Berlin mit ihren begleitenden Lehrern vor dem Reichstag.

Biolab der Stiftung Baden-Württemberg macht Station am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler

Bereits am Mittwochabend, dem 28. November, parkte ein auffälliger, rund 12 Meter langer LKW mit ungewöhnlichem Aufbau auf dem Grundschulhof des Schulzentrums: das Biolab der Stiftung Baden-Württemberg. Das Biolab wurde vor etwas mehr als 10 Jahren ins Leben gerufen, um Schülern und der interessierten Öffentlichkeit Einblicke zu geben, was sich hinter „Gentechnik“, „genetischem Fingerabdruck“ und „DNS“ verbirgt. Weiterhin sollten die Berufsmöglichkeiten im Biotechnologie-Bereich aufgezeigt werden. Das Biolab stellt für rund 20 Schülerinnen und Schüler Laborarbeitsplätze bereit, um einfache gentechnische Versuche unter Anleitung von 2 Biologinnen durchzuführen. Zwei Aufgabenbereiche erwarteten die Schülerinnen und Schüler aus Klasse 10 der Realschule am Donnerstag (29.11.2012) und Klasse 9 der Werkrealschule am Freitagmorgen (30.11.2012). Nach einer Sicherheitsbelehrung und allgemeiner Darstellung des Sachverhalts DNS sollten sie zum einen aus einer Kultur des im Darm des Menschen lebenden Bakteriums Escherichia coli die DNS isolieren und sich in einen sichtbaren Knäuel zusammenballen lassen, des Weiteren galt es einen „Mordfall“ „gentechnisch“ über den genetischen Fingerabdruck zu lösen. Um aus Bakterien die DNS zu isolieren, mussten die Zellwände zunächst über ein Enzym (Lysozym) aufgelöst werden, gab man nun eine Detergens-Lösung wie Spülmittel hinzu, trat der Zellinhalt hervor, da die Zellmembran entfernt wurde. Alkohol bewirk-

Das mobile biologische Labor „Biolab“ auf dem Grundschulhof des Schulzentrums.

te, dass sich die DNS-Fäden mit dem bloßen Auge sichtbar in einen Knäuel zusammenlagerten. Bei der Aufklärung des „ Mordfalls“ an „Monika“ kamen drei Tatverdächtige in Frage, denen jeweils Fundstücke vom Tatort zugewiesen werden mussten: Zigarettenkippen, Hautstücke und Haare. Die Schülerinnen und Schüler, die sich freiwillig für diesen jeweils 2 1/2stündigen Kurs gemeldet hatten, waren mit großem Eifer dabei, die entsprechenden Lösungsmengen mit Eppendorf-Pipetten abzumessen und den Versuchsanleitungen zu folgen. So konnten alle am Ende des Kurses DNA sowohl mit bloßen Augen sehen sowie auf ihren Handschuhen genauer untersuchen, als auch den Mörder Monikas ausfindig machen. Sie lernten ganz nebenbei, dass man in der Molekularbiologie kein „Hexenwerk“ betreibt, sondern viele unterrichtliche Sachverhalte aufgreift und anwendet, um zu einem konkreten Ziel zu gelangen.

Die Schülergruppe der Realschule (Vormittagskurs) bei der Unterweisung bzw. Sicherheitsbelehrung.

„So wird pipettiert!“ Der Umgang mit den mehrere hundert Euro teuren Eppendorf-Pipetten will gelernt sein.

Weihnachtsbasar

Am Samstag, 1. Dezember fand der traditionelle Weihnachtsbasar am Schulzentrum statt. Ausgerichtet wurde er von den Eltern, Schülern und Klassenlehrern der 6. und 7. Klassen an Haupt- und Realschule, die mit dem Erlös aus dem Verkauf von Basteleien, Essen und Getränken einen Zuschuss für den bevorstehenden Schullandheimaufenthalt erwirtschaften. Wie jedes Jahr fanden sich im Foyer des Schulzentrums viele Besucher ein, die nach einem Adventskranz, einem Gesteck oder nach den verschiedenen Basteleien Ausschau hielten, die von den Schülern und Eltern in wochenlanger Arbeit erstellt worden waren.
Nach der “Einkaufstour” nutzten viele noch die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen einen Plausch zu halten. Am Ende des Nachmittags hatten die Schüler einen ansehnlichen Zuschuss für ihren Schullandheimaufenthalt erzielt und die Besucher das eine oder andere Weihnachtsgeschenk eingekauft.

Vorlesewettbewerb

Am 6. Dezember fand im Musiksaal des Schulzentrums der diesjährige Vorlesewettbewerb der Realschule statt. Daran beteiligten sich vier Schüler, die bereits zuvor in der Klasse 6a und 6b der Realschule als die besten Leser ausgewählt worden waren. Nun mussten sie ihr Können an einem vorbereiteten, selbst ausgesuchten Text und an einem Fremdtext beweisen (Gunnar Gunnarsson „Advent im Hochgebirge”). Dabei wurden sie von einem sehr kritischen, aber auch unterstützenden Publikum aus Schülern der Klasse 5a, 5b, 6a und 6b sowie der Jury genau verfolgt. Nach der Vorleserunde zog sich die Jury, bestehend aus vier Lehrern und der Preisträgerin von 2011, Leonie Stickel

Die Teilnehmer am diesjährigen Vorlesewettbewerb mit einer Vertreterin der Jury (v.l.n.r).: Leonie Stickel (Jurymitglied, 7b), Gina-Maria Cusa (6 b), David Emanuel (6 a), Corina Flad (6 b) und Rumeysa Ordu (6 a).

(Klasse 7b RS), zur Beratung zurück. Sie hatte keine einfache Entscheidung zu treffen. Nach reiflichem Abwägen bestimmte die Jury David Emmanuel (6b) zum diesjährigen Schulsieger. David Emmanuel wird die Realschule Pfalzgrafenweiler als Schulsieger auf Kreisebene weiter vertreten, wo in einem nächsten Schritt der beste Leser bzw. die beste Leserin im Kreis Freudenstadt ermittelt wird. Die Veranstaltung wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit den Schulen organisiert. Allen Teilnehmern wurden von der Schulleiterin Edeltraud Arnet eine Urkunde und ein Buchgutschein überreicht.

Projekte und Aktionen an der Realschule
Der Projektunterricht ist inzwischen Bestandteil des regulären Unterrichts, so dass die Schüler im Verlauf ihrer Schullaufbahn an vielfältigen Projekten teilnehmen, die in den verschiedenen Klassenstufen verankert sind.

Medienkompetenz macht fit für die Zukunft
15 Jugendliche aus der Realschule und der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler erhalten Zertifikat als Medienmentorinnen und -mentoren
In feierlichem Rahmen wurden die Zertifikate an die ersten Schülermedienmentor/inn/en im Schulzentrum Pfalzgrafenweiler überreicht. Die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 14 Jahren erhielten diese Urkunde als Nachweis für die erfolgreiche Teilnahme am 40-stündigen Schüler-Mentoren-Programm (SMEP) des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg. Es wird im Rahmen der Initiative „Kindermedienland Baden-Württemberg“ der Landesregierung durchgeführt.
Ziel des Programms ist, interessierte und engagierte Jugendliche auszubilden, damit sie Projekte und Arbeitsgemeinschaften zu selbst gewählten Themen rund um Medien, Medienschutz und -analyse in ihrer Schule für andere Jugendliche anbieten können. Die Schulungsinhalte umfassen zum Beispiel die Herstellung eines Flyers, der Umgang mit Audio- und Video-Aufnahmegeräten für Ton und Bild, das Erstellen einer Präsentation, Animation, Filmschnitt, Einheiten zur Gruppen- und Gesprächsführung sowie zu Themen des präventiven Jugendmedienschutzes und des Web 2.0. Angeleitet wurden die Jugendlichen der Realschule und der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler vom Toningenieur Herrn Achim Behr, einem versierten Medienpädagogen vom Landesmedienzentrum Karlsruhe.
Im laufenden Schuljahr sollen die ausgebildeten Schülermedienmentoren ihren Mitschülern ihre Kenntnisse in Form einer AG oder eines Projekts weitergeben. Angedacht ist z. B. Schüler lernen ein Interview zu drehen oder helfen anderen Schülern bei Office-Anwendungen. Aber auch das Lehrerkollegium kann auf die SMEP'er zurückgreifen, um den Unterricht durch mediale Anwendungen aufzulockern. So haben wir in Klasse 8 Gedichte geschrieben und vertont. Initiiert hatte dieses Programm Dirk Volquardsen von der Realschule Pfalzgrafenweiler.

Teilnehmende SchülerInnen:
WRS: Maximilian Liers, Tobias Deutschmann, Atakan Büyükal, Daniel Disendorf, Julia Freier
RS: Julian Rath, Alex Ovcinnikov, Marvin Epple, Lara Walz, Alen Arnautovic, Derya Cavlak, Franziska Joswig, Florian Storz, Laisa Hauser, Deborah Lenk.

Die am Programm teilnehmenden Schülermedienmentoren mit Edeltraud Arnet (links) und Dirk Volquardsen (rechts) bei der Verleihung der Urkunden.

Das Schüler-Medienmentorenprogramm (SMEP) ist Teil der Initiative „Kindermedienland Baden-Württemberg“ und wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gefördert. Im Internetportal www.kindermedienland-bw.de finden Eltern, Erziehungsverantwortlichen und Lehrkräfte einen umfassenden Überblick über das engmaschige Netz an kompetenten Ansprechpartnern und Aktivitäten im Kindermedienland Baden-Württemberg.

Ausbildung von Sportmentoren
Gemeinsam mit der Werkrealschule wurden Schüler der Realschule als Sportmentoren ausgebildet. Ihre Aufgabe ist es, die Sportlehrer und Sportlehrerinnen tatkräftig im Unterricht zu unterstützen. Auch wurden sie als Helfer eingesetzt bei der Schulolympiade, die auf Kreisebene in unserer neuen Sporthalle stattfand. Organisiert wird die Ausbildung von WRS-Lehrer Lars Waffenschmidt, wobei die Schülergruppe der Realschule von Adelheid Buchmann-Geerken betreut wird.

SE-Projekt in Klasse 7
So wird an der Realschule Pfalzgrafenweiler das „Soziale Engagement“ in der 7. Klassenstufe durchgeführt. Die verantwortlichen Klassenlehrer haben dabei in den letzten Jahren folgende Projekte mit ihren Schülern durchgeführt: Ausbildung von Streitschlichtern, Ausbildung von Schulsanitätern oder Praktika von 12 Stunden in einem Kindergarten oder einem Seniorenstift.

WVR-Projekt in Klasse 8
“Wirtschaften, Verwalten und Recht“ verlangt eine offene, projektbezogene Arbeitsweise, bei der der Lehrer sich mehr als im üblichen Unterricht als Berater und Beobachter verstehen soll. Auf Schülerseite erfordert dies ein erhöhtes Maß an Selbstorganisation, Eigenständigkeit, außerunterrichtlichem Engagement, einer angemessenen Zeitplanung und kritischen Reflexion.
In der 8. Jahrgangsklasse ist das Projekt „Wirtschaften-Verwalten-Recht“ (WVR) angesiedelt. Die Klassenlehrer entscheiden sich dabei mit ihren Schülern zu Beginn des Schuljahres für ein Projektthema, das im Verlauf des Schuljahres von den Schülern unter Mithilfe des Klassenlehrers erarbeitet und durchgeführt wird. Im vergangenen Schuljahr wurden folgende Themen von den 2 achten Klassen auf diese Weise angegangen: Die Schüler der Klasse 8a waren übers Schuljahr als Lerntutoren tätig und unterstützten jüngere Schüler bei den Hausaufgaben und Lernaufgaben. Zur Seite stand ihnen ihr Klassenlehrer Dirk Volquardsen. Die Klasse 8b organisierte verschiedene Sportturniere und eine Schuldisco, begleitet von ihren Klassenlehrern Christian Graf und Birgitt Schaible.

Berufsorientierung an Realschulen
In der 9. Klasse ist die Berufsorientierung (BORS) vorgesehen. Während einer Woche schnuppern die Schüler in die Berufswelt hinein und sind entweder davon völlig begeistert oder wieder motiviert, weiter die Schulbank zu drücken. Diese BORS-Woche fand im Schuljahr 2012/13 in der Zeit vom 26. bis 30. November statt.

Zusammenarbeit zwischen der Realschule Pfalzgrafenweiler und Firmen im Landkreis
Neben den Firmen Koch Pack Systeme und der Unternehmensgruppe fischer schloss die Realschule Pfalzgrafenweiler auch mit der Volksbank Nordschwarzwald einen Kooperationsvertrag. Die Realschule und das jeweilige Unternehmen streben eine verstärkte Zusammenarbeit an, um einerseits für die Schule einen stärkeren Realitätsbezug zum Arbeitsleben herzustellen und andererseits dem Betrieb einen Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen einer Schule zu geben. Die Kooperation soll den Jugendlichen beim Erwerb von Kompetenzen zugutekommen, die sie für ihre Ausbildungsreife und ihre persönliche Zukunft benötigen. Zu den Zielen gehört konkret, dass die Schülerinnen und Schüler Ausbildungsplätze und Arbeitgeber in unserer Region kennenlernen und dabei Einblicke in betriebliche Abläufe erhalten. Die Einbindung von außerschulischen Experten in den Unterricht soll dazu beitragen, den Unterricht anschaulich und praxisnah zu gestalten.

Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der Volksbank Pfalzgrafenweiler.

Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der Firma Koch Pack Systeme.

Treffen bei der Unternehmensgruppe fischer anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags

Zusatzqualifikationen für den Start ins Berufsleben

24 Schüler legten am Ende des 8. Schuljahres erfolgreich den Eingangstest für Wirtschaftsenglisch (Priliminary English for Business) der Londoner Industrie- und Handelskammer (London Chamber of Commerce and Industry LCCI) ab. Das Schulprofil der Realschule Pfalzgrafenweiler bietet den Schülern im regulären Englischunterricht der 8. Klasse die Möglichkeit, sich mit wöchentlich einer Stunde darauf vorzubereiten. Die Schüler haben somit die Gelegenheit genutzt, eine erste Zusatzqualifikation zu erwerben, die ihnen hilft, auf die vielfältigen Anforderungen im globaler werdenden Berufsalltag sprachlich angemessen zu reagieren. Der vorbereitende Unterricht wurde von Tobias Gihr und Daniel Alles erteilt. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichten Edeltraud Arnet und Tobias Gihr den Schülerinnen und Schülern ihre Zertifikate.

Die Schülerinnen und Schüler aus den Klasse 9a,b und c, die erfolgreich an dieser Prüfung teilgenommen hatten.

Aktion "Mitmachen Ehrensache"

Seit fünf Jahren organisieren Schüler zusammen mit der Schulleiterin Edeltraud Arnet und Christian Graf die Aktion "Mitmachen Ehrensache" an der Realschule. Dieses Projekt wird vom Jugendfonds Freudenstadt für alle Schulen und Firmen im Kreis ausgeschrieben. Am 5. Dezember arbeiteten im Rahmen dieses Projektes Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 für zwei bis acht Stunden in einem Betrieb und stellten den erwirtschafteten Lohn dem Jugendfonds zur Verfügung. Damit werden zwei Dinge erreicht: Zum einen lernen unsere Jugendlichen die umliegenden Firmen und Geschäfte kennen, zum anderen arbeiten sie für einen sozialen Zweck. Der Mindestlohn beträgt 5 Euro pro Stunde. Der Jugendfonds stellt das Geld für soziale Projekte wieder zur Verfügung. Vorbildlich ist das Engagement der Schülerinnen und Schüler unserer Schule, was selbstverständlich von den Lehrkräften unterstützt wird.

Aktion „Rauchfreie Schule“

Prävention wird allgemein groß geschrieben, Gewalt und Drogen mit entsprechenden Programmen der Kampf angesagt. Die Realschule am Schulzentrum in Pfalzgrafenweiler nimmt an diesem Konzept teil und nennt sich seit einigen Jahren "Rauchfreie Schule".

Die Idee dazu hatten die Lehrkräfte Alfred Schorpp und Christian Graf von einer Fortbildungsveranstaltung mitgebracht. Schulleiterin Edeltraud Arnet war sofort davon begeistert. Zusammen mit der Schülermitverantwortung (SMV) machte sich Verbindungslehrer Graf daran, ein Konzept auszuarbeiten. Während bei bisherigen Konzepten immer die Raucher im Mittelpunkt stehen, rücken nun die Nichtraucher, die unter den Schülern die Mehrheit darstellen, ins Blickfeld. So dürfen beim Projekt "Rauchfreie Schule" nur diejenigen mitmachen, die tatsächlich Nichtraucher sind. Dadurch werden sie in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt. Für einen Euro verkauft die SMV Nichtraucherurkunden. Wer eine solche besitzt, wird mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen das ganze Schuljahr über für sein vorbildliches Verhalten belohnt. So verwundert es nicht, dass praktisch alle Schüler der fünften, sechsten und siebten Klassen eine solche Urkunde besitzen. Auch bei den Acht-, Neunt- und Zehntklässlern gibt es große Fortschritte, mehr als 2/3 der Schüler besitzen eine solche Nichtraucherurkunde. Christian Graf hofft, dass sich diese Zahl in den kommenden Jahren noch weiter erhöhen wird. Sollten alle Schüler der unteren Klassen dabei bleiben, dann könnte die Realschule in Pfalzgrafenweiler tatsächlich bald eine rauchfreie Schule sein. Bis dahin werden weiterhin Kuchen verkauft, und an jedem zweiten Freitag im Monat auf dem Pausenhof Preise wie Autogrammkarten der Fußballnationalmannschaft, Büchergutscheine und VfB-T-Shirts verlost.

Präventionsveranstaltungen

Weitere wichtige Veranstaltungen waren für Eltern und Schüler der Workshop „Kids online“, veranstaltet mit der Polizei Horb, sowie die Veranstaltung „Gewaltprävention“ mit der Polizei Pfalzgrafenweiler. Sie haben einen festen Platz im Schulcurriculum. Auch für die Streitschlichtung wurden wieder Schüler ausgebildet unter der Leitung von Heike Scheufler.

Schulsozial- und Jugendarbeit

Neue Mitarbeiterin

Jennifer Schilling ist die neue Schulsozial- und Jugendarbeiterin. Sie trat am 01. Oktober die Nachfolge von Kristin Schrägle an, die bereits im Mai in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit ging. Frau Schilling kommt aus Rangendingen und hat

im September ihren Bachelorabschluss im Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Dualen Hochschule in Stuttgart erfolgreich mit abgelegt. Wie ihre Vorgängerin, ist auch Frau Schilling schwerpunktmäßig an den Vormittagen im Schulzentrum und an den Nachmittagen und am Abend im Jugendraum im ehem. Haus des Gastes Ansprechpartnerin für die Belange der Kinder und Jugendlichen.

Offene Jugendarbeit

Im Oktober 2012 öffnete der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler nach mehrmonatiger Pause mit Jennifer Schilling mit Neuerungen und bekannten Angeboten. Die Kinder und Jugendliche nahmen das Angebot der offenen Jugendarbeit gut an. Vorwiegend Grundschulkinder besuchten in den ersten Wochen den Jugendraum und freuten sich über das offene Angebot.
Die Öffnungszeiten des offenen Treffs wurden vorwiegend zum Ende des Jahres 2012 von Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren angenommen.
Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler, der im Haus des Gastes untergebracht ist, ist ein offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, zu dem alle Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind. Wöchentlich finden an drei Tagen Bastel, Spiel & Spaß Nachmittage für Grundschüler statt. Bei diesem Angebot können die Kinder basteln, spielen und neue Kontakte knüpfen. Die Grundschulkinder nahmen das Bastelangebot sehr gut an und der Jugendraum war an den Nachmittagen regelmäßig gut besucht.
Neben den Bastelangeboten der Grundschulkinder gab es regelmäßige Angebote für Jugendliche. Seit Oktober wird jeden Montag eine Mädchengruppe angeboten, in der Mädchen im Alter zwischen 11 Jahre und 16 Jahre zusammenkommen und sich über verschiedene Mädchenthemen unterhalten können. Neben der Mädchengruppe wird auch eine Jungengruppe angeboten, die wöchentlich am Donnerstagnachmittag stattfindet. Zu diesen beiden Angeboten sind jeweils Mädchen und Jungen ab 11 Jahren herzlich eingeladen. Sowohl die Mädchengruppe, als auch die Jungengruppe wurde zum Ende des Jahres von den Jugendlichen angenommen.
Ein großer Dank gilt hier allen Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagierten und Jennifer Schilling bei der Arbeit mit den Grundschulkindern unterstützten.
Für Januar 2013 ist ein wöchentliches offenes Sportangebot am Donnerstagnachmittag geplant, zu dem Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse eingeladen sind. Außerdem findet ab Februar 2013 ein Tanzangebot für Grundschüler statt, dass von Jugendlichen des Jugendraumes geleitet wird mit der Unterstützung von Jennifer Schilling.
Im Jahr 2013 wird das Projekt „Aufgepasst-Das Wissensforum“ eingeführt. Kinder, Jugendliche und Eltern werden einmal im viertel Jahr über aktuelle Themen informiert. Geplant sind dabei Infoveranstaltungen mit Vorträgen, Infowände, Filmabende etc.

Jugendraum Renovierung

Am 30. Oktober wurde mit der Renovierung des neuen Jugendraumes im Haus des Gastes begonnen. 4 Jugendliche und 3 Kinder kamen am frühen Morgen in den Jugendraum und waren motiviert und begeistert, endlich anfangen zu dürfen. Jedoch mussten alle mit anfassen und die Vorbereitungen erledigen. Zu Beginn musste der Boden mit Folie und Zeitungen abgedeckt, die Fenster abgeklebt und Pinsel sowie Farbeimer hergerichtet werden. Anschließend wurde den Jugendlichen gezeigt, wie die Farbe mit Wasser verdünnt wurde. Als alles soweit erledigt war, wurden die Pinsel verteilt und es ging los.

Jeder durfte sich an den Wänden mit Farbe und Pinsel austoben. Motiviert und konzentriert wurden die ersten Wände mit Türkis angestrichen. Eine andere Gruppe mit Jugendlichen strichen die restlichen Wände weiß an. Zwischendurch wurde auspro-

biert, wie die Farbe an der Hose oder am T-Shirt aussieht, was ein Spaß war und alle zum Lachen brachte. Nach vier Stunden streichen ohne Pause, zeigte sich langsam, dass es die Jugendlichen endlich hinter sich bringen wollten. Am Ende hatte sich die Arbeit gelohnt und es konnte der gesamte Raum gestrichen werden.

Umzug des Jugendraumes
Anfang November war es endlich soweit. Der große Umzug wurde geplant und durchgeführt. Alle Möbel wie Tische, Stühle, Schränke, Sofas etc. wurden in Rekordzeit in den renovierten Raum getragen. Anschließend suchten die Kinder und Jugendliche den geeigneten Platz für das einzelne Möbelstück aus, so dass nach dreistündiger Arbeit ein tolles Ergebnis herauskam.

Jugendraum Eröffnungsfeier
Am 28. November wurde der Jugendraum offiziell eröffnet. Das Jugendraumteam lud um 17.00 Uhr zum Feiern ein.

Zu Beginn wurden die Besucherdurch Jennifer Schilling begrüßt. Anschließend wurden Bilder von der Renovierung und dem Umzug präsentiert. Die Eröffnung organisierten die Kinder und Jugendlichen mit Unterstützung von Jennifer Schilling und übernahmen sowohl die Präsentation der Bilder als auch die Vorbereitungen wie Brezeln bestreichen, für

diesen Abend. Am Ende führten die Mädchen noch einen selbst einstudierten Tanz auf und sorgten für einen gelungenen Abschluss des kleinen Programmes.

Die Feier endete mit einem gemütlichen Zusammensitzen, bei dem sich alle die Brezeln und Lebkuchen schmecken ließen. Es war ein schöner und gemütlicher Abend, den die Kinder/Jugendlichen und die Erwachsenen genossen.

Offener Treff am Weihnachtsmarkt
Zum Weihnachtsmarkt hatte der Jugendraum ebenfalls geöffnet. Es wurden Waffeln, Crepes und Kinderpunsch verkauft. Dies fand zum ersten Mal statt und zeigte, dass es im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

Mitternachtssport
Der Mitternachtssport wurde im Oktober 2012 von Jennifer Schilling wieder aufgenommen und fortgeführt. Unterstützt wird sie dabei von Harri Fritz, Wegweiser e.V. und Simon Tischer, Jugendreferent der evangelischen Gesamtkirchengemeinde. Der Mitternachtssport richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren, der am letzten Freitag im Monat von 22.00 bis 24.00 Uhr in der Turnhalle des Schulzentrums stattfindet. Die Sportarten wechseln, so dass monatlich eine andere Sportart gespielt wird. Angeboten werden Fußball, Handball, Völkerball etc. Beim Mitternachtssport ist für jeden etwas dabei. Zusätzlich zum Mitternachtssport bietet Jennifer Schilling mit Unterstützung von Harri Fritz, Wegweiser e.V., ein Sportangebot für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre an. Dieses findet seit Oktober 2012 immer jeden dritten Sonntag im Monat von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr statt und erhielt den Namen Wochenendsport für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre.

Schulförderverein
Bei den Tagen der offenen Tür der Werkreal- und Realschule im Schulzentrum präsentierte sich der Schulförderverein der Öffentlichkeit und war mit einem Informationsstand vor Ort. Hier fanden interessante Gespräche mit Eltern und Lehrern statt und das eine oder andere neue Mitglied konnte gewonnen werden.

Am 6. Mai fand ein Vortrag von Holger Birnbräuer mit dem Thema „Auf die höchsten Gipfel von vier Kontinenten“ statt. Dieser Vortrag war sehr gut besucht und die Zuhörer erfuhren viel Interessantes über die verschiedenen Berge.

In den Sommerferien beteiligte sich der Schulförderverein wieder am Ferienprogramm der Gemeinde. Am 21. August wurde ein Kinderflohmarkt auf

dem Marktplatz organisiert. Trotz des sehr heißen Wetters kamen zahlreiche junge Verkäufer und Verkäuferinnen um ihre mitgebrachten Waren zu verkaufen. Als weiteren Beitrag hatte der Schulförderverein zu zwei Vormittagen unter dem Motto „Crashkurs Selbstbehauptung“ mit Albert Huchler eingeladen. Viele motivierte Kinder kamen und lernten Grundlagen, mit denen sie sich gegen Übergriffe schützen können. Die Kinder waren mit viel Begeisterung dabei und so verging die Zeit wie im Flug.

In der letzten Ferienwoche wurde wieder eine Woche lang vormittags eine Betreuung für Grundschüler angeboten. Diese „Naturerlebniswoche“ wurde von Yvonne Krämer durchgeführt Es ging in diesmal vor allem um die heimische Tierwelt. Gut gelaunt, bei schönstem Sommerwetter, brachen 20 muntere Kinder eine Woche lang jeden Morgen in den Wald auf. Dabei entdeckten die Kinder allerhand Tierspuren im Wald: angenagte Fichtenzapfen, Trittsiegel, Federn, Kot, Nester und sogar eine erst kürzlich benutzte Wildschweinsuhle mit Kratzbäumen. In Gruppen wurden von den Teilnehmern auch eigene Unterkünfte gebaut. Jeden Tag wurde gelernt wie man Feuer macht, und am Ende der Woche konnten alle ein eigenes Feuer entzünden. Auf diesem wurde dann Stockbrot oder eine Wurst gegrillt.

Als große Aktion wurde an alle Erstklässler nach der Einschulung eine Bio-Brotbox verteilt. Dies ist eine wieder verwendbare Frühstücksdose, die vom Vollkornbrötchen bis zur Bio-Möhre alles enthielt, was ein gutes Schulfrühstück ausmacht. Mit dieser Aktion soll Eltern, Lehrern und Schülern gezeigt werden wie wichtig es ist, dass jedes Kind täglich ein Frühstück bekommt und wie ein gesundes Frühstück für die Schule aussehen kann. Diese Aktion wurde in Pfalzgrafenweiler vom Schulförderverein initiiert und konnte dank der Unterstützung von verschiedenen Sponsoren verwirklicht werden.
Die Patenaktion wurde auch im Jahre 2012 weitergeführt. Im März beendete Ute Wittlinger, die 2003 das Patenprojekt ins Leben gerufen hatte, aus

beruflichen Gründen ihre Tätigkeit als Projektleiterin. Die Aktion wird seitdem von Ursula Hirling mit tatkräftiger Unterstützung der Lehrer und Paten geleitet. Zu Beginn des Jahres 2012 wurden von neun Schüler von acht Paten betreut. Zum Schuljahresende verließen fünf der Patenschüler die Schule erfolgreich mit dem Hauptschulabschluss. Im Schuljahr 2012/2013 konnten sechs neue Patenschaften beginnen und drei Neuntklässler weiter betreuen werden. Auch konnte eine neue Patin hinzugewonnen werden. Im Sommer fand ein gemeinsamer Nachmittag von Patenschülern und Paten bei Waldpädagogin Yvonne Krämer statt. Es wurden gemeinsam Löffel geschnitzt und Würstchen über dem Feuer gegrillt.

Jugendmusikschule „Allegro“

In den neu renovierten Räumen in der Festhalle in Pfalzgrafenweiler begann wieder der Unterrichtsbetrieb. Die verbesserte Situation für den Unterricht gibt zu hoffen, dass sich die Jugendmusikschule qualitativ und zukunftsorinentiert entwickeln wird. Eine echte strukturelle Verbesserung war die Verlegung der Verwaltung von Schopfloch nach Pfalzgrafenweiler Ende 2011. Mit Frau Claudia Dornburg gelang es auch, eine sehr kompetente und qualifizierte Mitarbeiterin für die Verwaltung der Jugendmusikschule zu gewinnen.

Seit Juli ist Frau Dornburg im Rathaus in Pfalzgrafenweiler zuständig für die kaufmännsiche Verwaltung der Musikschule und Ansprechpartner für Schüler und Eltern. An der Spitze der Musikschule wurde auch eine andere wichtige personelle Änderung umgesetzt. Die Vorstandschaft des Trägervereins hatte die Schulleiterstelle im Oktober ausgeschrieben, nachdem Matthias Beno die Leitungsfunktion abgab. Herr Beno wird in der Zukunft weiterhin an der Musikschule unterrichten.
Seit Dezember ist Rúnar Emilsson neuer Leiter der Jugendmusikschule. Der Vater von 3 Kindern studierte Klavier an der Musikhochschule in Trossingen und ist Absolvent der Bundesakademie in Trossingen als Musikschulleiter.

Rúnar Emilsson will mit seiner Arbeit hier in Pfalzgrafenweiler neue Schwerpunkte setzen und das Erreichte weiter ausbauen. So werden verschiedene Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen in und um Pfalzgrafenweiler eines seiner Ziele sein.

Die Entwicklung neuer Unterrichtsstrukturen, Erweiterung des Unterrichtsangebotes und Popularmusik sind ihm ein wichtiges Anliegen. Wichtig ist ihm aber auch die traditionelle Musikpflege - somit will er das ganze Spektrum der Musik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichbar machen. Ein besonders bedeutsamer Baustein in der Musikschularbeit soll der Ausbau der Ensemblearbeit werden, um damit die Musikschule für die Zukunft fit zu machen. Neben dem alltäglichen Unterrichtsbetrieb gab es zahlreiche Auftritte der Schüler und

Schülerinnen in und um Pfalzgrafenweiler wie z.B. an der Jubiläumsfeier Tag der Musik, welcher gemeinsam mit dem Akkordeonspielring und dem Musikverein gestaltet wurde, oder auch die Einschulungsfeier.
Besonders hervorzuheben sind die Veranstaltungen im Senioren Stift, die vier Mal stattgefunden haben. Auch hier durften die Schüler und Schülerinnen ihr Können vor dem Publikum und im schönen Rahmen zeigen.
Der traditionelle Auftritt am Weihnachtsmarkt rundete das insgesamt recht gute Jahr der Musikschule ab.

Kinderferienprogramm
Auch wurde von der Gästeinformation wieder ein Sommer-Kinderferienprogramm angeboten.

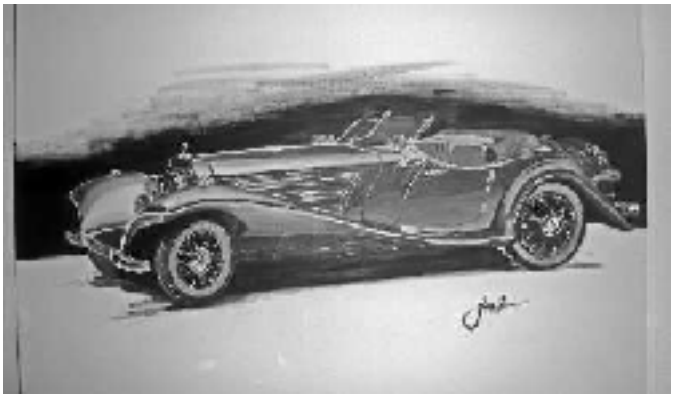
Den Kindern und Jugendlichen standen 32 Veranstaltungen zur Auswahl zur Verfügung, 300 Kinder nahmen das Angebot war, 5 Veranstaltungen mussten leider wegen mangelnder Anmeldungen oder auch schlechtem Wetter ausfallen.
Auch 2012 war die „Naturerlebniswoche“ des Schulfördervereins Pfalzgrafenweiler ein voller Erfolg. Sie war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Diese Woche deckte eine Betreuung der Kinder von 08:00 Uhr - 13:00 Uhr ab.

Die Anmeldegebühr von 439,50 € kam der Jugendarbeit unserer Sozialarbeiterin Frau Jennifer Schilling zu Gute.
Auf diesem Wege nochmals ein Dankeschön an die Veranstalter und Betreuer der vielseitigen Programmpunkte.

KULTUR - VEREINE - SOZIALES

KUNST.....
IM RATHAUS

Von Februar bis April stellte Herr **Viktor Greb** seine Kunstwerke im Rathaus aus. Es waren Bilder auf denen das Stillleben der Natur (Sonnenuntergang am Strand) der Stadt (Bild mit Yachten) und der Technik bzw. das Klassikfahrzeug (Mercedes) und das Youngtimefahrzeug (Roter Ford Mustang) abgebildet sind. Ein Bild wurde mit Öl gemalt und die restlichen Bilder mit Acrylfarben. Herr Greb bevorzugt Bilder mit einem hohen Detailgrad zu malen (fotorealistischer Stil).



Ab April bis zum Juni gab es die Bilder von **Ruth Vetter** aus Hochdorf und **Selina Schönleber** aus Vöringen zu bestaunen.
Ruth Vetter hatte bereits 2006 im Rathaus ausgestellt und das Angebot erneut auszustellen, gerne angenommen. Nach einer schweren Erkrankung fand sie Zeit für sich und konnte endlich das machen, was sie schon immer machen wollte: malen. Sie ist Mitglied im Kunstkreis Nagold und hat mehrere Kustseminare und Malstudien besucht. Sogar zwei Semester Kunst an der Uni Tübingen hat sie noch studiert.
Selina Schönleber ist erst 16 Jahre alt und hat mit der Malerei ein Hobby entdeckt, welches ihr unendlich Spaß macht. Ihre Eltern sind mit Ruth Vetter befreundet und so kam sie schon in jungen Jahren mit der Malerei in Berührung und nutzte die Ausstellung im Rathaus, um ihre ersten Werke zu präsentieren.

Beim malen lässt sie ihren Gedanken freien Lauf und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
Von Juni bis August stellte **Brigitte Simmance** aus Bösingen ihre Meeresbilder und Abstraktes aus. In ihren Werken spiegeln sich ihre Stimmungen wieder. Wie vielseitig diese sind, das zeigten die Bilder, die einmal in kräftigen Farben kunterbunt und ein anderes Mal eher dunkel und düster daher kommen. Die Bilder von Frau Simmance sind mit Acrylfarben ebenso wie Öl- und Aquarellfarben aber auch mit Kreide gemalt. Viele der Bilder bestehen aus Mischtechniken. Die Motive sind ganz unterschiedlich wie z.B. Meeres- und Inselmotive, sowie toskanische und venezianische Häuser aber auch abstrakte Bilder.

Foto: Doris Sannert

Im August und September wurden 15 farbenfrohe Acrylbilder des 22-jährigen Bösingers **Nathanael Hölzle** ausgestellt. Seine Bilder zeigten meistens Landschaften in sehr kräftigen und knalligen Farben, als Vorlage dienen ihm Urlaubsfotos und eigene Ideen. Der gelernte Schreiner, der gerade eine Ausbildung zum Mechatroniker macht, sieht das Malen als Hobby und Ausgleich zum Berufsalltag. Durch das Lesen vieler Bücher und durch ausprobieren hat Nathanael Hölzle das Malen ohne den Besuch eines Malkurses gelernt.

Nathanael Hölzle.
Foto: Doris Sannert

21 aktuelle Werke von **Sonja Schulz** aus Jettingen waren von Oktober bis zum Jahresende zu sehen. Bei den Wachs- und Acrylcollagen dominieren die Farben erdigorange, gelb und braun. Die Motive sind abstrakt. Mit Hilfe einer uralten Technik bringt Sonja Schulz verschiedenste Materialien auf die Leinwand. Für ihre Collagen verwendet sie Sand, den sie aus vielen Ländern der Erde mit nach Hause gebracht hat. Aber auch Asche, Teer, Papier und geschmolzenes Bienenwachs finden sich in ihren Werken wieder. Bis zu 20 Schichten trägt die Künstlerin bisweilen aufeinander, um ein unverwechselbares Werkt entstehen zu lassen. Anregungen hierzu holte sie sich in der Akademie Schloss Rotenfels.

Foto: Doris Sannert

Tag des offenen Denkmals und Ausstellung „Schreinerdorf“

Zum ersten Mal konnte die sanierte Festhalle als Kulturdenkmal beim bundesweiten Aktionstag „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Zeitgleich fand in der Festhalle eine Ausstellung mit dem Thema „Schreinerdorf Pfalzgrafenweiler“ statt. Der Aktionstag steht jedes Jahr unter einem anderen Motto und da 2012 das Thema „Holz“ als Motto festgesetzt wurde, griff man dies auf, um die Festhalle zu präsentieren und gleichzeitig eine Ausstellung hierzu zu organisieren.
Sehr viele Besucher nutzten den Aktionstag, um sich in der Festhalle umzuschauen und sich auch über die Entwicklung des Schreinerhandwerks zu informieren. Die Ausstellung fand bei allen sehr guten Anklang und viele erhielten erstmalig einen Einblick in den Firmengeschichten der ausstellenden Firmen und deren Produkte.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen voran Brigitta Schneider, Dieter Lutz und Matthias Schweikle, welche durch Ihr Engagement die Ausstellung ermöglichten. Ein weiterer Dank geht an die Herren Gerhard Schuler und Erwin Schaible, die ihr Wissen ins Sachen Schreinerdorf eingebracht haben. Ein Dank auch an alle, die Möbelstücke, Werkzeuge, Bilder und Berichte für die Ausstellung zur Verfügung stellten.

Aufgrund der sehr guten Resonanz durch die vielen Besucher und auf Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, war die Ausstellung am 23. September nochmals geöffnet. Es zeigte sich anhand der hohen Besucherzahlen, dass die Bevölkerung großes Interesse an der Heimatgeschichte hat.

Bücherei Pfalzgrafenweiler

Vorlesenachmittage
Mit dem Umzug der Bücherei in die Festhalle gibt es jetzt genügend Platz, um für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter Vorlesenachmittage anzubieten. Verschiedene Bürgerinnen und Bürger lesen den Kindern ehrenamtlich neu auf dem Markt erschienen Kinderbücher vor. Die Kleinen sollen dadurch frühzeitig mit dem Medium Buch in Kontakt kommen und ihr Interesse am Lesen soll geweckt werden.

Häufiges Ausleihen lohnt sich
Mit einem Büchergutschein wurde Lilli Genkinger von der Leiterin der Bücherei, Marlies Braun, überrascht. Dank der Bücherausgabe und verwaltung per EDV wurde in den Auswertungen festgestellt, dass Lilli Genkinger im Jahr 2012 die meisten Bücher ausgeliehen hat. Insgesamt 262 Bücher hat sie ausgeliehen und auch alle gelesen. Es lohnt sich also wir sind gespannt, wer den Gutschein im Jahr 2013 erhält.

HGV Pfalzgrafenweiler

Frühlingsfest, Weiler Wald und Weihnachtsmarkt
Zum zweiten Mal veranstaltete der HGV am 20. Mai ein Frühlingsfest. Fachgeschäfte hatten im Zentrum sowie in den Gewerbegebieten Schollenrain und Schornzhardt geöffnet. Vom Zentrum aus konnte man mit dem Shuttelbus in die Gewerbegebiete und wieder zurück fahren.

Foto: Doris Sannert

Bei strahlendem Wetter fand am 09. September das Fest „Weiler Wald“, verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag statt. Zahlreiche Besucher aus Nah und Fern nutzten den Tag um Pfalzgrafenweiler und dem Einzelhandel einen Besuch abzustatten.

Foto: Doris Sannert

Wie immer fand der traditionelle Weihnachtsmarkt am ersten Samstag im Dezember rund um den Marktplatz statt. Bei eisiger Kälte, aber ohne Schnee waren vor allem heiße Getränke sehr gefragt.

Partnerschaft La Loupe

Schon traditionell ist das Partnerschaftskomitee zum Apfelfest vom 10. - 11. November in den Gewölbekeller im Schloss von La Loupe vom dortigen Fremdenverkehrsverein eingeladen worden. Mit 8 Personen wurde die lange Reise gerne angetreten, um die langjährige Beziehung zwischen Pfalzgrafenweiler und La Loupe zu pflegen und gleichzeitig die beliebten Schwarzwälder Spezialitäten am eigenen Stand anzubieten, der von den französischen Besuchern mit großem Interesse angenommen wurde.

Im Gegenzug wurden dann die Gäste aus La Loupe zum Weihnachtsmarkt empfangen, um dort ihre heimischen Produkte zum Verkauf anzubieten.

Darüber hinaus konnten im Rahmen des Schüleraustauschs mit der Partnergemeinde im Frühjahr Jugendliche aus La Loupe von Herrn Hauck und dem Kollegium der Realschule empfangen werden, die eine Woche im Schwarzwald bei Gastfamilien verbrachten.

Vereine

Weiler Wasser e. V.

Weiler Wasser spendet Restvermögen an die Gemeinde zur Anschaffung von Lounge-Möbeln im Freizeitbad

Nachdem sich der Förderverein Freizeitbad Weiler Wasser e.V. aufgelöst hat, war noch ein Restvermögen vorhanden. Dieses Restvermögen wurde nunmehr an die Gemeinde gespendet. Das Geld wurde dazu verwendet im Freizeitbad einen Loungebereich mit Sitzmöbeln, sowie ein Bereich mit Sitzsäcken auszustatten.
Dem Förderverein Weiler Wasser ganz herzlichen Dank.

Foto: Doris Sannert
Das Bild zeigt v.l. Bademeister Nikolai Nichaev, Kämmerer Reinhold Möhrle, Bürgermeister Dieter Bischoff, Stefan Gall vom Verein Weiler Wasser e.V., sowie Bademeister Timo Schumbera.

Musikverein

„Neue Töne im Ohr im Dorf im Musikverein“

Unter diesem Motto feierte der Musikverein ein ganzes Jahr lang sein 120-jähriges Jubiläum.
Die Geschichte des Musikvereins Pfalzgrafenweiler ist von vielen Höhen, aber auch von einigen Tiefen geprägt. 1891 als Streichorchester gegründet, wechselte man schon 1892 zu einem Musikverein mit Blasinstrumenten. Aufgrund des 1. Weltkrieges wurden 1914 alle musikalischen Aktivitäten eingestellt. 1926-1929 wurde ein sehr erfolgreicher Wiederaufbau vollzogen. In dieser Zeit konnten viele Musikpreise gewonnen werden. 1939 fand mit dem Besuch des Landesmusikfestes in Heidenheim ein Höhepunkt der damaligen Vereinsgeschichte statt. Gleich darauf mussten alle musikalischen Aktivitäten wegen des 2. Weltkrieges pausieren.
Am 28.12.1952 vollzog man den Wiederaufbau des Vereins. Bereits zwei Jahre später, 1954, konnte man zum Kreismusikfest mit 60-jährigem Jubiläum einladen. 1967 konnte des Musikkorps der 7. US-Army Division für ein Galakonzert gewonnen wer-

den. 1975 nahm man zum ersten Mal an einem Wertungsspiel in der Oberstufe teil und gewann gleich den 1. Rang. Das 90-jährige Vereinsjubiläum feierte man 1982 und 1992 das 100-jährige. Es galt eine Durststrecke bezüglich des Dirigentenengagements zu überstehen. 2005 vollzog man den Zusammenschluss mit dem Musikverein Wittlensweiler, da beide Vereine für sich nicht mehr spielfähig waren. Mit der Übernahme des Dirigats durch Matthias Beno im Jahr 2006 ist wieder Ruhe eingekehrt. Nun wird immer im Wechsel in Pfalzgrafenweiler und Wittlensweiler geprobt. Beider Orchester haben mittlerweilse gut funktionierende Jugendkapellen.

Das Jubiläumsjahr war geprägt von vier großen Konzerten. Das Auftaktskonzert fand am 21. Januar statt. Zu Gunsten der Bläserjugend trat das Symphonieorrchester der Stadt Herrenberg unter der Leitung des Musikdirektors Matthias Beno in der Festhalle auf. Zur Aufführung gelangten Werke von Mozart, Hayn, Sibelius, Offenbach und Strauß.

Es folgte am 31. März das Jahreskonzert des Musikvereins und am 22. Juli fand in und um die Festhalle ein „Tag der Musik“ statt. Hier traten der Musikverein, die Jugendmusikschule „Allegro“, welche ihr 25-jähriges Jubiläum feierte und das Akkordeonorchester (35 Jahre alt) auf.

Der Musikverein präsentierte sich nochmals am 17. November beim schon von allen Seiten geschätzten und beliebten Kirchenkonzert in der Jakobskirche.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres waren alle Musikbegeisterten am 20. Oktober nochmals in die Festhalle eingeladen. Niemand Geringerer als das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg bot den Besuchern an diesem Abend einen bunten Strauß an Melodien, quer durch alle Stilrichtungen.

Tennisclub Pfalzgrafenweiler
60-jähriges Jubiläum

Ernennung von Klaus Schultz zum Ehrenpräsidenten

Als sich am 17. Juli 1952 im Gasthaus Lamm 27 Bürger aus Pfalzgrafenweiler trafen um den Tennisclub zu gründen, war das zu damaligen Zeiten eine mutige Entscheidung, denn im Kreis Freudenstadt war es erst der 3. Verein, der dieses Wagnis einging.
Der Vorstand unter dem Vorsitz von Werner Slapnig begrüßte am 30. September aus diesem Anlass rund 60 Vereinsmitglieder zur Feier im vereinseigenem Clubheim. Er resümierte die vergangenen Jahrzehnte und zog Bilanz, wie aus einst beschei-

denen Anfängen mit viel Engagement und sportlichem Ehrgeiz ein in Pfalzgrafenweiler nicht wegzudenkender Verein entstanden ist. Hervorzuheben war und da waren sich alle Anwesenden einig, Klaus Schultz, der rund 16 Jahre mit viel Geschick und persönlichen Einsatz den Verein geführt hatte der Rahmen war angemessen, um Ihn für seine Verdienst rund um den Verein erstmalig die Ehrenpräsidentschaft des Tennisclubs zu verleihen, welche er dankbar annahm.

Von links: Ehrenpräsident Klaus Schultz neben dem Ersten Vorstand Werner Slapnig

Umrahmt wurde das Programm von diversen sportlichen Veranstaltungen. So fand am Vormittag ein Bändelesturnier statt an dem rund 20 Mitglieder aus allen Altersklassen teilnahmen. Mit wechselnden Paarungen konnten sich am Ende bei den Herren Marc Möhrle und bei den Damen Brigitte Hagenlocher die meisten Bändchen sichern.

Die Teilnehmer am diesjährigen Bändelesturnier des TC Pfalzgrafenweiler

Die sportlichen Höhepunkte des Tages waren allerdings die Finalspiele der diesjährigen Clubmeisterschaften. Die Leistungsdichte insbesondere bei den Herren zeigten die knappen Ergebnisse alle Spiele konnten erst im dritten Satz entschieden werden. Der Sportwart Thomas Schmid nahm am Abend die entsprechenden Ehrungen vor: bei den Herren konnte sich Michael Scheler erstmalig über den Titel freuen, denn er setzte sich in einem äußerst spannenden Finale gegen Florian Schmid durch. Dritter wurde Admir Rasljanin der sich im kleinen Finale gegen Florian David durchsetzte. Bei den Senioren konnte sich Erwin Kappler den Titel vor Bernd Dolde sichern. Thomas Schmid bedankte sich nochmals allen Teilnehmern für die sportlich fairen Spiele!

Von links oben: Erwin Kappler, Thomas Schmid, Klaus Schultz und Werner Slapnig. Unten: Bernd Dolde, Michael Scheler, Admir Rasljanin und Florian Schmid.

Schwarzwaldverein

Juwelen für die Liebe Frau

Ertragreicher Benefizabend für die Zinsbachkapelle

Gut besucht wurde ein Benefizabend mit dem Historiker und Schriftsteller Gerhard Raff in der Festhalle. Bereits zum zweiten Mal wollte das Degerlocher Original und Förderer der württembergischen Geschichte dem Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler unter die Arme greifen. Die außerplanmäßige Finanzspritze kommt dem heimatgeschichtlichen Juwel im Zinsbachtal, der Gedenkstätte „Unsere Liebe Frau im Zinsbach“ zugute.

Nach dem Eintrag des „spesenfreien Benefizschwätzers“ ins Hölzerne Buch der Gemeinde Pfalzgrafenweiler eröffneten die Forstlichen Jagdhornbläser Murgtal 1952 den Vortrag zum 60-jährigen Bestehen des Bundeslandes Baden-Württemberg. Fast bei Adam und Eva startete der geschichtliche Rückblick ins Jubiläumsländle. Sueben, Staufer, Zähringer und natürlich Badener und Württemberger wurden mit erstaunlicher Akribie beleuchtet und humorig gewürzt vorgestellt. Daten, Fakten und Namen belegten frei aus dem Gedächtnis in beeindruckender Weise viele Geschehnisse bis in die heutige Zeit. Raff vermittelte den Eindruck, jeden Herzog von Württemberg und jeden Markgrafen von Baden persönlich gekannt zu haben.

Dabei kamen auch knitze Hinweise zu den oft genug aus taktischen Gründen geschlossenen Hochzeiten zwischen diesen beiden Häusern und natür-

lich durfte ein humorvoller Seitenblick zu den Mätressen nicht fehlen. Immer wieder wurde der Redner durch Gelächter im Saal und spontanen Beifall unterbrochen. Das Finale des Vortrags bildete der politische Werdegang des Südweststaates im Jahr 1952 aus den drei militärischen Besatzungszonen nach dem zweiten Weltkrieg. Selbst der französische General Charles de Gaulle hat württembergische Vorfahren aus dem Remstal. Der Schwarzwaldverein bedankte sich beim Redner mit einem Wägele Brennholz für seine Scheuer in Degerloch. Der Bücherverkauf erbrachte einen Erlös in Höhe von 1.900 Euro.

Jakobusfest

Bereits zum 6. Jakobusfest hatte der Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler ins Zinsbachtal eingeladen. Am 22. Juli kamen wieder rund 300 Besucher aller Konfessionen zum ökumenischen Gottesdienst, welcher mit der ehemaligen Feuerglocke der Gemeinde Pfalzgrafenweiler von 1841 eingeläutet wurde. Musikalisch begleitet wurde der von den Pfarrern Anton Romer und Ralf Keimig gehaltene Gottesdienst vom Evangelischen Posaunenchor Pfalzgrafenweiler und als Besonderheit von den Hallwanger Alphornbläsern. Mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen sorgte der Schwarzwaldverein für das leibliche Wohl der Besucher. Der Hauptsponsor dieser geschichtsträchtigen Gedenkstätte, der Historiker Dr. Gerhard Raff aus Degerloch war mit dabei und verkaufte seine handsignierten Bücher an die Besucher. Der Erlös davon kam wiederum dem weiteren Ausbau dieses Platzes zu Gute. Abgerundet wurde dieser sonnige Festtag durch Führungen von Dr. Jürgen Flatow zur Geschichte der Lieben Frau im Zinsbach.

NABU Ortsgruppe Pfalzgrafenweiler

Am 17. Juni fand eine Orchideen-Exkursion am Kuglerhang in Horb unter Leitung von Volkmar Rieber statt. Herr Rieber, ausgewiesener Experte und Kenner des Gebietes, führte die Besucher durch diesen Muschelkalkhang in einem Seitental des Neckars führen. Der Hang diente früher zum Weinanbau und als Schafweide, bevor von der Horber Ortsgruppe Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden, die ihn dann zu diesem botanischen Kleinod werden ließen. Seit 1982 ist der Kuglerhang ein Naturschutzgebiet mit rund 5 ha Fläche. Neben rund 240 Pflanzenarten sind 110 Tierarten nachgewiesen. Aufgrund der langen Trockenheit zum Jahresbeginn waren auch die Orchideen dieses Jahr nicht so zahlreich wie in besseren Jahren zuvor.

Die Fliegenragwurz - die Blüte bildet die Umrisse und auch den Geruch weiblichen Grabwespe nach, so dass liebestolle Grabwespen-Männchen angelockt werden, die Blüte zu besuchen. Dabei werden ihnen während des vermeintlichen „Begattungsspiels“ Pollenpakete übertragen.

Die herbstliche „Streuobst-Apfelsaft“ - Aktion wurde von der Klasse 10b der Realschule durchgeführt, die Streuobst-Äpfel im Lehnle gelesen hatte und am Freitag, den 12. Oktober bei der Mosterei Landenberger daraus leckeren Most pressen ließ. Die Schüler verkauften anschließend auf dem Wochenmarkt den köstlich schmeckenden, frisch gepressten Apfelsaft.

In diesem Jahr will die Ortsgruppe im Frühjahr Wildblumensamen kostenlos an Interessierte abgeben und Aktionen starten, welche die Verwendung von Fair-Trade-Produkten bei Firmen und im öffentlichen Bereich fördern sollen.

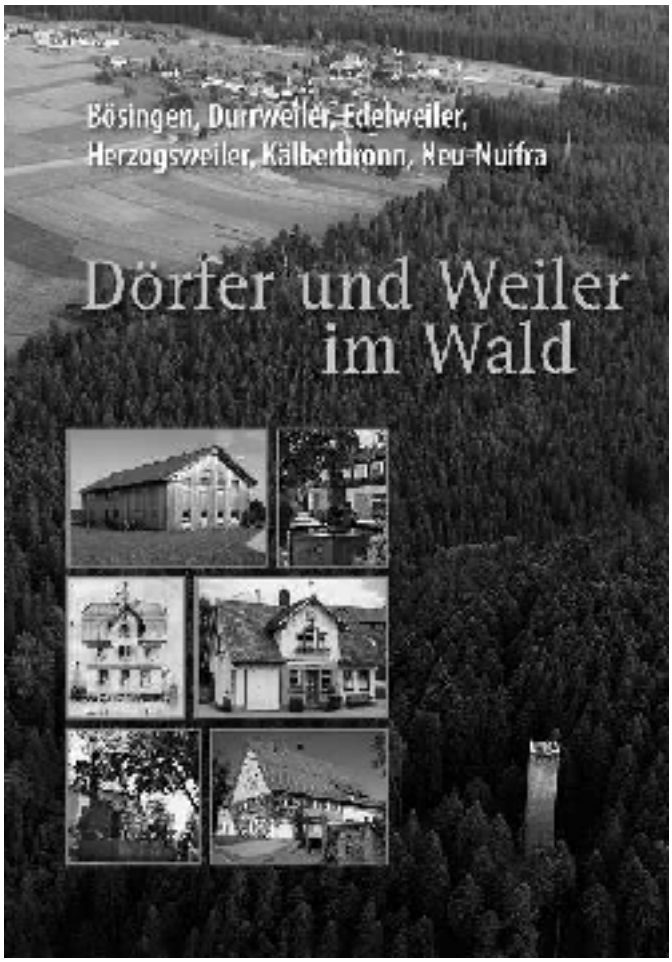
Liederkranz

Nachdem Anfang 2011 die aktive Probenarbeit unter der Leitung eines ständigen Dirigenten in Pfalzgrafenweiler eingestellt worden war, hatten sich alle Mitglieder damals darauf geeinigt, im Herbst eines jeden Jahres sich für ein Adventssingen wieder zu treffen. Erfreulicherweise konnte für das Adventsingen-Projekt 2012 erneut der ehemalige Dirigent Manuel Nonnenmann aus Altensteig engagiert werden. Er studiert mittlerweile Schulmusik in Freiburg und erklärte sich gerne bereit, für diese überschaubare Zeit den Chor in vier bis fünf längeren Proben auf zwei Aufführungstermine in jeweils zwei Seniorenheimen vorzubereiten.
Nach den Sommerferien wurden über Ankündigungen im Mitteilungsblatt und über Flyer Sängerinnen und Sänger gesucht, die sich für dieses zeitlich begrenzte Projekt interessieren. Leider war die Resonanz nur sehr gering: Nur drei Sängerinnen fanden sich.
Am Samstag, 8. Dezember war nach 5 Proben der erste von insgesamt vier Auftritten im Seniorenheim „Am Kurgarten“, gefolgt vom Auftritt im Seniorenheim Mandelberg in Bösingen. Gekonnt und charmant dirigierte Manuel Nonnenmann die Sänger durch die rund 10 Lieder des Adventrepertoires. Neben den drei neuen Sängerinnen unterstützten zwei Gastsänger aus Salzstetten und ein Gastsänger aus Altensteig den Chor und so wurde die rund 30-minütige Einstimmung in den Advent für die Bewohner der beiden Seniorenstifte ein besinnliches und schönes Ereignis. Aufgelockert wurde die Gesangsdarbietung durch mundartliche Gedichtvorträge von Marianne Kappler, die in ihren Beiträgen das allzu Menschliche den Zuhörern vor Augen führte.
Am Samstag, 22. Dezember folgten dann die beiden Auftritte im Seniorenheim Link (Durrweiler) und „Weiler Wald“ (Herzogsweiler).
Den beteiligten Sängerinnen und Sängern hat es großen Spaß gemacht, wieder gemeinsam mit dem ehemaligen Dirigenten Michael Nonnenmann sich auf die vier Auftritte vorbereiten zu können und einen kleinen Beitrag zur vorweihnachtlichen Einstimmung der Bewohner der vier Seniorenstifte leisten zu können.
Damit konnte eine lange Tradition vom Liederkranz fortgesetzt werden.

Die Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes Pfalzgrafenweiler (links im Bild Manuel Nonnenmann) bei ihrem Auftritt in Bösingen.

AUS DEN ORTSTEILEN

Präsentation des Heimatbuches der Ortsteile „Dörfer und Weiler im Wald“



Am 18. Oktober war es endlich so weit. Bürgermeister Dieter Bischoff konnte vor ca. 150 interessierten Bürgerinnen und Bürgern endlich das langersehnte Heimatbuch für die Ortsteile präsentieren. Er dankte in seiner Ansprache allen ehrenamtlichen Autoren, die zum Gelingen des Buches beigetragen haben. Ohne den Einsatz und das Engagement der Autoren, gäbe es wahrscheinlich immer noch kein Buch über die Geschichte der einzelnen Ortsteile.

Im Buch wird jeder Ortsteil in seiner Entwicklung, von der Gründung bis in die Neuzeit, dargestellt. Auch viele Anekdoten und Erfahrungsberichte tragen zur Kurzweiligkeit beim Lesen bei. Viele Bilder zeigen das Leben in und um die Ortsteile.

Frau Vera Pelters und Frau Dr. Ute Ströbele vom Kreisarchiv ist es in vielen Sitzungen und Besprechungen mit den Autoren gelungen, ein sehr ansprechendes und interessantes Werk zu gestalten.

Für seine Kollegin und seine Kolleginnen dankte Ortsvorsteher Adolf Gärtner jun. allen, die zum Gelingen des Buches beigetragen haben. Auch Landrat Dr. Klaus Michael Rückert zeigte sich erfreut über das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürgern aus den Orsteilen, die es ermöglichten, ein gemeinsames Buch für alle Ortsteile zu präsentieren.

Die Kinder der Geigenklasse der Jugendmusikschule Allegro rundeten das Programm, welches im Anschluss mit einem kleinen „Ständerling“ ausklang, ab.

Das Heimatbuch ist zum Preis von 32,00 Euro bei der Bürger- und Gästeinformation im Rathaus, so wie bei allen Ortschaftsverwaltungen während der Sprechstunden der Ortsvorsteher, erhältlich.

Bösingen

4. Bösinger Landschaftspflegetag

Zehn Helfer stellten die im Jahr 2011 begonnene Heckenpflege fast fertig. Mit Verjüngungsschnitten wurde der Hecke neues Leben eingehaucht und bessere Biotopbedingungen geschaffen. Durch die Pflege wurde die Artenvielfalt im Gehölzbestand gesichert und durch mehr Struktur auch bessere Lebensgrundlagen für Kleinsäuger, Schmetterlinge, Wildbienen und andere Kleintiere geschaffen. Die Helfer erhoffen sich, dass die Rebhühner, die vor vielen Jahren am unteren Lichtenbach gesehen wurden, wieder in den Schutz der Hecke zurückkehren.

Aktion saubere Landschaft

Die Bilanz der Fundstücke bei der Bösinger Säuberungsaktion war erstaunlich: Bratpfanne, Windeln, Dachpappe, Spiegel, Stühle, Möbelteile, Reifen, Radkappen, Spiritus, volle „Flachmänner“ und wie immer jede Menge Kleinmüll. Groß und Klein beteiligten sich am „Bösinger Frühjahrsputz“, der seit 1990 regelmäßig stattfindet. Die Resonanz war erstaunlich: 46 Freiwillige waren dem Aufruf des Ortschaftsrats gefolgt, darunter auch wieder die Bösinger Jagdpächter. In fünf Gruppen und mit Privatfahrzeugen wurde auf der gesamten Markung gesammelt. Jeder Helfer war wichtig, so Ortsvorsteher Adolf Gärtner, und jeder habe eine gute Tat für seinen Heimatort erbracht. Er habe allerdings kein Verständnis für die Müllsünder, die leere Zigarettenschachteln, Becher einer Fast-Food-Kette, Dosen und Flaschen einfach aus dem Auto in den Straßengraben werfen oder Reifen und Sperrmüll im Wald abladen. Ein besonderes Ärgernis sei auch, wenn 100 Meter nach einer Hundekotstation 60 volle Hundekotbeutel in den Hecken liegen. Zum Abschluss gab's als Dankeschön der Gemeinde Fleischkäseweckle, „Datsch“ und Getränke vor dem Feuerwehrhaus.

Backhausfest

Am 16. September hatte der Gesangverein zum traditionellen Backhausfest eingeladen. Bei Kaiserwetter fanden viele Gäste den Wegn zum Backhaus, wo man sich in gewohnter Weise mit „Bösinger Schlapper“ stärken konnte.

Durrweiler

Ständerling am 30. April

Der Ortschaftsrat hatte am 30. April zum Ständerling am Maibaum eingeladen. Gegen 18:30 Uhr hatten sich schon viele Einwohner von Durrweiler in der Ortsmitte eingefunden um die Feuerwehr von Durrweiler mit dem Maibaum zu empfangen.

Nachdem der Maibaum geschmückt und gestellt war, gab es wieder ein abwechslungsreiches Buffet mit kleinen Snacks, Roten Würsten und Getränken. Vom Erlös der Aktion konnten Sitzkissen für die Stühle auf dem Friedhof in Durrweiler beschafft werden.

Singen unterm Weihnachtsbaum

Am Donnerstag 13. Dezember fand in Durrweiler vor dem Rathaus das „Singen unterm Weihnachtsbaum“ statt. Trotz heftigem Schneefall und bei tiefstem Winterwetter fanden wieder viele Einwohner von Durrweiler und Eltern der Kindergartenkinder den Weg unter den von der Feuerwehrabteilung Durrweiler gestellten Weihnachtsbaum. Die Kinder des Kindergartens Villa Regenbogen erfreuten die Anwesenden mit Weihnachtsliedern und einer Weih-

nachtsgeschichte. Nachdem man gemeinsam noch mehrere Weihnachtslieder gesungen hatten, klang der Abend bei Glühwein und netten Gesprächen unterhaltsam aus.

Edelweiler

Wieder mehr Müll rund um Edelweiler

Nachdem das Müllaufkommen in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken war, brachte die Frühjahrsputzete in Edelweiler wieder mehr Müll an den Tag. Den meisten Abfall fanden die fleißigen Sammler entlang der Kreisstraße 4726. Neben Flaschen, Dosen und Fast Food-Verpackungen lagen hier zahlreiche Zigarettenschachteln im Straßengraben. Am Waldspielplatz sammelten sie reichlich Grillverpakkungen ein. Selbst in schwer zugänglichen Bereichen, in Büschen und Hanglagen, wurden mit grossem Aufwand viele Auto- und Traktorreifen samt Felgen und selbst Tierkadaver eingesammelt. Aber auch entlang der Feldwege fanden die Müllsammler viel Abfall. Nach Straßen und Feldwegen war der Dorfplatz an der Reihe. Hier wurden die Pflasterungen von Moosen und Gräsern befreit und die Hackschnitzel unter den Spielgeräten wieder in Form gebracht. Ortsvorsteher Thomas Sannert dankte am Ende allen kleinen und großen Helfern bei einem gemeinsamen Vesper beim ehemaligen Schulhaus für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der dörflichen Gemeinschaft.

Foto: Doris Sannert

Gedenkgottesdienst für tote US-Soldaten in Edelweiler

Der Gedenkgottesdienst am 16. August in Edelweiler war wieder ein großer Erfolg. Mehr als 100 Besucher aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt kamen zum Gedenkgottesdienst nach Edelweiler, um der 66 Soldaten zu gedenken, die beim Flugzeugabsturz am 11. August 1955 ihr Leben ließen. Begrüßt wurden die Besucher, unter ihnen Landrat Klaus Michael Rückert und Pfalzgrafenweilers stellvertretender Bürgermeister Volker Nübel, von Grömbachs Bürgermeister Peter Seithel. Zuvor hatten Soldaten der U.S.-Army Garrison Stuttgart, die mit ihrem neuen Kommandeur John Stack und mit Colonel Chaplain Warren Kirby nach Edelweiler gekommen waren, die beiden Landesflaggen neben dem Gedenkstein aufgestellt. Begleitet wurden die Soldaten von Vertretern der U.S.-Navy, von Veteranen, Boy Scouts und ihren Angehörigen. Nicholas Pierson untermalte die Feier musikalisch mit dem Dudelsack. Ein bewegender Moment war der Beitrag von Denise Woodmansee, die mit ihren Kindern die beiden Nationalhymnen sangen und dabei von den Besuchern begleitet wurden.

„Es ist für mich eine große Ehre, erstmals bei diesem Gedenkgottesdienst dabei zu sein“, bedankte sich Landrat Rückert für die Einladung. Der Absturz der beiden Flugzeuge war nach seiner Aussage ein „furchtbares Unglück in einer Zeit, in der Deutschland am Boden lag“. Die Präsenz des amerikanischen Militärs beim Gedenkgottesdienst zeige die Dankbarkeit der Amerikaner gegenüber den Einwohnern von Edelweiler und Grömbach, die für die Opfer eine Stieleiche gepflanzt, einen Gedenkstein gesetzt und das Unglück nie vergessen haben. Er hoffe, so der Landrat, dass die Tradition noch viele Jahre und Jahrzehnte als ein stilles aber starkes Zeichen der Freundschaft gepflegt werde.

Sichtlich bewegt zeigte sich Colonel John Stack. Er sei, wie die deutsch-amerikanische Verbindungsoffizierin und Dolmetscherin Liz Moore die Gäste wissen ließ, erst seit zwei Monaten in Deutschland, und sei froh, endlich in einem Land zu dienen, wo Frieden herrscht. Als er von dem Gedenkgottesdienst erfahren habe, sei für ihn festgestanden: “Da muss ich dabei sein!“, denn „so etwas sieht man nicht oft“, bedankte sich John Stack bei den Einwohnern von Edelweiler und Grömbach für ihr Engagement.

Die Predigten wurden von Grömbachs Pfarrer Thomas Auerswald und Chaplain Warren Kirby gehalten.

Dass zwischen den deutschen und amerikanischen Gottesdienstbesuchern inzwischen eine Freundschaft entstanden ist, daran gab es keine Zweifel. Ortsvorsteher Thomas Sannert sprach gar von einer „Freundschaft des Herzens“.

Nach einem gemeinsamen Gebet wurde das tradi-

tionelle „Taps“ für das Gedenken aller toten US-Soldaten gespielt. Bevor die Freundschaft bei Kaffee und Kuchen im Lindenforum in Grömbach weiter vertieft wurde, fuhr eine offizielle Abordnung zum Gedenkstein an der Kreisstraße zwischen Grömbach und Kälberbronn, wo Bürgermeister Peter Seithel auf die zweite Absturzstelle im Wald hinwies und alle eine Gedenkminute einlegten.

Foto: Doris Sannert

Foto: Doris Sannert

Multifunktionsplatz in Eigenleistung erstellt

Mit dem Spatenstich im Juli haben die Bauarbeiten am Multifunktionsplatz in Edelweiler begonnen. Der Platz wurde daraufhin ausschließlich mit Eigenleistung und Spenden erstellt. Ursprünglich war geplant, im Anschluss an den heutigen Dorfplatz, einen Multifunktions- und Festplatz anzuschließen. Landesfördermittel standen für den Kauf zweier Grundstücke bereit. Doch trotz intensiver Verhandlungen konnte lediglich das an die Straße angrenzende Grundstück von der Gemeinde erworben werden. Bei der Planung des Dorfplatzes musste somit auf einen Multifunktions- und Festplatz verzichtet werden.
Ortsvorsteher Thomas Sannert hatte schließlich die Idee, ihn hinter dem ehemaligen Schulhaus auf dem nicht mehr benötigten Spielplatz anzulegen.

Ein weiterer Schritt zu einem lebendigen Dorfzentrum mit Dorf- und Multifunktionsplatz in unmittelbarer Nähe des geplanten Bürgerhauses war damit getan. Erste Planungen, die eine Auffüllung des Platzes vorsahen, konnten aufgrund der hohen Kosten auf absehbare Zeit nicht verwirklicht werden. Eberhard Lutz, Fachmann für Tiefbauarbeiten und der stv. Kommandant der Feuerwehrabteilung Edelweiler, Harald Seeck, hatten schließlich die Idee, den Platz im Niveau abzugraben und boten sich an, die Arbeiten weitestgehend in Eigenleistung umzusetzen. Die Feuerwehrabteilung sagte spontan ihre Unterstützung zu. Nachdem vom Unternehmerehepaar Susanne und Fabian von Saucken auch noch eine großzügige Geldspende eingegangen war, konnte die Planung wieder aufgenommen werden. Die fachlichen Ausbaupläne erstellte Architekt Hans-Peter Beck nach Absprache mit dem Bauamt der Gemeindeverwaltung Pfalzgrafenweiler ebenfalls in Eigenleistung.

Beim Spatenstich freuten sich über den künftigen Multifunktionsplatz (von links): Fabian von Saucken, Thomas Keller und Eberhard Lutz (dahinter), Hans-Peter Beck, Harald Seeck und Ortsvorsteher Thomas Sannert.
Foto: Doris Sannert

Viele Helfer haben mit ihrer Eigenleistung und mit Geldspenden zum Gelingen des Projekts Multifunktionsplatz beigetragen.
Foto: Doris Sannert

Beim Spatenstich bedankte sich Ortsvorsteher Sannert bei Helfern und Sponsoren für ihr beispielhaftes Engagement zum Wohle des dörflichen Gemeinwesens.
Der Multifunktionsplatz steht neben der Feuerwehrabteilung, auch der Kirchengemeinde, den Vereinen und Organisationen für Aktivitäten und den Kindern von Edelweiler als Spielwiese zur Verfügung.

Herzogsweiler

Herzogsweilemer putzten ihre Gemarkung

Ortsvorsteherin Sieglinde Rohrer freute sich, dass wieder viele Kinder und Erwachsene dem Aufruf zur „Aktion saubere Landschaft“ gefolgt waren. Mit Eimern, Säcken und Handschuhen bewaffnet, machten sich die Müllsammler auf vier unterschiedlichen Routen rund um die Ortschaft auf den Weg. Sie sammelten viele Flaschen, Dosen, Fast Food-Verpackungen, Zigarettenschachteln und sehr viele zerfetzte Plastikplanen. Erfreulich ist, dass das Müllaufkommen in diesem Jahr geringer als in den vergangen Jahren war. Zum Abschluss gab es als Dankeschön für die kleinen und großen Helfer ein Vesper.

Kälberbronn

Festumzug anlässlich der Einweihung der Zinsbachstraße

Mit einem großen Festumzug unter dem Motto „Kälberbronn im Wandel der Zeit“ feierten die Kälberbronner Bürger am Sonntag, 02. September die neue Ortsdurchfahrt. Veranstalter war der Ortschaftsrat Kälberbronn.
Bereits bei den Vorbereitungen wirkte der ganze Ort mit. Sei es bei den selbstgefertigten Eintrittsplaketten aus Birkenholzscheiben oder beim „Reisle“ binden, dem Schmuck für die Häuser an denen der Umzug vorbeikommt.

Tausende Besucher kamen zum Umzug, um die über 50 Wagen und Gruppen zu sehen. Diese kamen dann auch voll auf Ihre Kosten. Alle mitwirkenden Gruppen hatten sich um originelle Einfälle bemüht und ernteten dafür das Wohlwollen und die Anerkennung der Besucher.

Im Zentrum der Darbietungen standen traditionelle Handwerke, sowie land -und forstwirtschaftliche Arbeitsweisen aus vergangenen Tagen. Dass Wald und Holz in Kälberbronn in der Vergangenheit und auch in der Gegenwart ein wichtiges Handelsgut sind, konnte man klar erkennen. Aber auch der derzeit größte Arbeitgeber der Kälberbronner, die Firma HOMAG präsentierte sich im Umzug. Mit ihrer Teilnahme am Umzug zeigten auch die anderen Ortsteile der Gesamtgemeinde Ihre Verbundenheit mit Kälberbronn.

Rund eineinhalb Stunden hatte das Publikum Spaß am Festumzug und konnte im Anschluss die Wagen auf dem Festplatz am Hotel Schwanen noch einmal genauer anschauen.

Neuer Brunnen für Kälberbronn

In der Zinsbachstraße entstand im August in Eigenleistung ein neuer Brunnen. Die Herren Siegbert Gauß, Rainer Bührer, Erich Lampart und Helmut Genkinger haben in ihrer Freizeit den Brunnen gesetzt, den Anschluss und den Abfluss hergestellt. Der Brunnen wird von einer Quelle im Oberdorf gespeist.

Die Firma Genkinger Wasser Wärme und die Volksbank Nordschwarzwald haben das Material gespendet, Familie Gauß den Brunnen zur Verfügung gestellt.

Foto: Doris Sannert

Neu-Nuifra

Die Aktionen der Dorfgemeinschaft „Äschenteich“ waren auch 2012 wieder vielfältig.

Umzug in Kälberbronn

Es begann mit dem Umzug im Kälberbronn bei dem man mit dem Köhlerwagen auftrat. Der Wagen wurde sogar vom Schwarzwäldergespann von Helmut Morlok gezogen. Verkleidet waren die Beteiligten wie gewohnt als arme Bauersleut mit abgenutzten Kleidern, die sich zum Teil nicht mal Schuhe leisten konnten.

Es war sehr schwierig historische abgerissene Kleidung für fast 30 Teilnehmer (immerhin 30% der Einwohner!) zu finden, da solche Dinge leider von niemandem aufgehoben werden. Sollten Sie also solche Dinge beim Aufräumen finden, sind die Äschenteicher für einen Hinweis dankbar.
Jung und Alt waren tatkräftig bei der Vorbereitung und beim Umzug dabei. Als Kühe der armen Leute hatte man von Andreas Ziefle auch noch drei Ziegen ausgeliehen. Der Kohlenmeiler rauchte so kräftig, dass der Boden des Zugwagens in Mitleidenschaft gezogen wurde und die Kälberbronner Feuerwehr mit einem "modernen" Feuerlöscher noch vor Beginn des Umzugs eingreifen musste.

Äschenteicher Rundweg
2012 konnte auch wieder ein Weihnachtsrundweg aufgebaut werden. Auch hier waren wieder viele Mitglieder der Dorfgemeinschaft mit dabei und so wurde innerhalb eines Samstags das meiste aufgestellt. Dieses Jahr gab es noch eine neue 8. Station mit interessanten Sprüchen zum Thema "Wege".

"Wege" war auch das Thema der Rundwegsfeiern die am 9. und 26. Dezember mit Pfarrer Stolz i. R. stattfanden und wieder viele Zuschauer aus nah und fern anzogen. Beim ersten Termin ließ das Wetter weihnachtliche Stimmung durch Schneetreiben und eine dicke Schneedecke aufkommen. Bezirksbeiratsvorsitzender Hans-Peter Morlock begrüßte die Gäste. An vielen Stationen gab es ein kleines Anspiel von Laienspielern und der Kinderkirche von Neu-Nuifra in dem unterschiedliche Wege eine Rolle spielten.

Ein echter Esel und zwei Ziegen (von Marcel Blum) ließen den Rundweg lebendig werden und führten die Gäste an.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Jagdhornbläser am 17. Dezember, die von Gudrun Kirschmann "engagiert" wurden. Pfarrer Keimig führte durch das Programm, in dem viele Weihnachtslieder zum mitsingen einluden. Trotz zu-

nächst strömenden Regens waren viele Zuschauer gekommen, die dann von halbwegs trockenem Wetter und ergreifendem Klang der Jagdhörner belohnt wurden. Dies war ein ganz besonderes Erlebnis auf dem Rundweg.

Christbaumsingen
Am 24. Dezember war das traditionelle Christbaumsingen mit der Weihnachtsgeschichte und vielen Weihnachtsliedern. Musikalische Unterstützung beim Singen erhielt man von Trompete und Blockflöten. Laura Gekle hatte ihren ersten öffentlichen Solo-Auftritt mit der Trompete, den sie mit Bravour meisterte. Für den Heimweg gab es wieder ein kleines Geschenk.
Das gemeinsame Christbaumsingen ist immer eine schöne Einstimmung auf den Heiligen Abend und steigert die Vorfreude auf die Feier zu Hause mit der ganzen Familie.

Backfest
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, seit dem 24. Dezember rauchte der Schornstein in Erichs Backhäusle.
Da der Ofen nur einmal im Jahr in Betrieb genommen wird, muss er sanft auf Temperatur gebracht werden. Am 27. Dezember wurde der Ofen zum Testen mit über 20 Pizzen befüllt. Am 28. Dezember begann dann das große und schon traditionelle Backfest für den Flegga. Andreas Gekle heizte um 4 Uhr kräftig ein. Um 7 kamen die ersten Zwiebel-Berda hinein. Juler (Friedrich Rothfuss) stellte wieder seine ehemalige Backstube in Haiterbach zur Verfügung. Jeder konnte seine Bestellung abgeben, so dass insgesamt 140 Brote und ca. 40 Berde in allen Variationen gebacken wurden. Fünf mal musste der Ofen geheizt, von Juler professionell "ausghuddled" und das Brot eingeschossen werden.

Inzwischen ist der Backtag schon über die Grenzen des Äschenteichs hinaus bekannt und lockt zahlreiche Gäste an. Sogar Leute die "nur" auf dem Rundweg unterwegs waren, probierten von den Spezialitäten. Das schönste am Backtag ist aber, dass der ganze Flegga zusammenkommt. Ob zum Frühstück, zum Kaffee oder zum gemütlichen Ausklang am Abend mit frisch gebackenem Brot mit Griebenschmalz und einem Schnäpsle aus Erichs Produktion. Auch Kurt Neub spielte wieder altbekannte Lieder auf seiner Quetsche. Zur späteren Stunde wurden alte Lumpenlieder angestimmt und erst weit nach Mitternacht gingen die Lichter aus.

Sozialstation
Die Sozialstation ist für den Bereich Pfalzgrafenweiler, Waldachtal, Grömbach und Garrweiler zuständig und kann auf ein gutes Jahr 2012 zurück blicken. Die Mitarbeiter sind täglich in den Gemeinden im Einsatz und setzen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Wohle der ihnen anvertrauten Patienten ein.

Zu unserem Team gehören Altenpflegekräfte, Krankenschwestern- und Pfleger, hauswirtschaftliche Fachkräfte, Verwaltungsfachkräfte und nicht zu vergessen, die vielen ehrenamtlichen Helferinnen. Getreu dem Leitbild werden Leistungen der ambulanten Pflege im grundpflegerischen, medizinischen, hauswirtschaftlichen, im Betreuungsbereich und in der Familienpflege angeboten.
Im **Januar** fand das Jahresessen der Sozialstation im Hotel Hirsch in Herzogweiler statt. Nach einem hervorragenden Essen wurde den Mitarbeitern kulturelle Unterhaltung geboten.

Frau Kopp erhielt für 10 jährige Betriebszugehörigkeit eine kleine Anerkennung überreicht.

Im **Februar** erfolgte die Vorstellung der Sozialstation mit ihren Angeboten und Leistungen im Gemeindeblatt. Zwei Mitarbeiter konnten eine Fortbildung zum Thema „Tumorerkrankungen“ wahrnehmen und berichteten darüber in einer Dienstbesprechung. Weiterhin fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Patientenverfügungen“ durch Günter Bauer statt.
Im **März** nahmen alle Mitarbeiter an dem Erste Hilfe Kurs teil, der durch Martin Becker vom DRK durchgeführt wurde.
Die Stellenbeschreibungen für unsere Pflegefachkräfte, für die hauswirtschaftlichen Mitarbeiter und für die Leitung der Station wurden fertiggestellt.
Frau Bretschneider und Herr Ruf gaben den Mitarbeitern Informationen über den Expertenstandard Schmerzmanagement und den Expertenstandard Harninkontinenz, die noch im Jahr 2012 erarbeitet und freigegeben wurden.
Die ehrenamtlichen Helfer konnten an einer Theateraufführung teilnehmen. Ein Dank an die „Artur Fischer Krankenpflege Stiftung“, die dieses ermöglich hatte.
Die Firma Rummel führte eine Fortbildung zum Thema Schulung in der Auswahl geeigneter Hilfsmittel bezogen auf bestimmte Krankheitsbilder in den Räumen der Sozialstation durch.
Die Fächer der Mitarbeiter haben neue Fachböden erhalten und können somit optimaler genutzt werden. Frau Winning nahm an einem Rezertifizierungskurs zum Wundmanager in Lahr teil und die Personalvertretung Herr Taesch, Frau Klöss und Frau Kopp wurde zur Dienstbesprechung mit einem Blumenstrauß geehrt.
Eine Fortbildung zum Thema Umgang mit aggressiven Patienten fand ebenfalls im März statt.
Im **April** und **Mai** wurden in einer Dienstbesprechung die Neuregelungen zur Dekubitusprophylaxe besprochen und umgesetzt. Zwei wenig genutzte Dienstautos wurden verkauft und zwei Handys wurden abgemeldet.
Frau E. Fischer begann am 01. Mai ihre geringfügige Beschäftigung als examinierte Altenpflegerin im Bereich Waldachtal. An Stelle von Frau Klöss kam Frau Nass als neues Mitglied in die Personalvertretung.
Im **Juni** konnte das Beschwerde-Management fertiggestellt werden und Frau Rösch und Frau Boit nahmen an der Fortbildung „Pilates Kraft für Alltag und Beruf“ teil.
Im **Juli** wurde Frau Egert verabschiedet, die eine berufliche Umschulung in Bad Wildbad begann.
Ebenso fand im Monat Juli die Prüfung der Station durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen Baden Württemberg statt. Die Sozialstation hat Grund, sich über das sehr gute Ergebnis mit der Note 1,3 zu freuen, denn das Erreichte konnte dank der vielen professionellen und engagierten Mitarbeiter der Sozialstation erreicht werden.
Mit den Patienten wurde eine Busfahrt durch den Schwarzwald unternommen. Entlang an alten wunderschönen Bauernhäusern ging die Fahrt zum Schloss Glatt, wo man gemeinsam gemütlich Kaffee trinken und ein großes Stück Torte essen konnten.
Dieses Ereignis war durch die Finanzierung der Krankenpflegevereine Pfalzgrafenweiler, Waldachtal, Grömbach und der Artur Fischer Krankenpflege Stiftung möglich. Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren dieser Fahrt. Ebenso ein Dankeschön an das Reiseunternehmen Schweizer aus Lützenhardt und an die beiden Busfahrer, die die Teilnehmer sehr sicher und mit viel Humor an das Ziel gebracht haben.

Frau Schwantes von der Diakoniestation Baiersbronn half während der Urlaubszeit in der Pflege aus. Man konnte Sie als neue Mitarbeiterin für die Sozialstation ab September gewinnen. Die Anzahl der Patienteneinsätze nahm stetig zu.
Im **September** begannen die Mitarbeitergespräche für die Leistungsbewertungen.
Die Leistungen der Grundpflege und der Mobilisation wurden im Gemeindeblatt vorgestellt. Eine detaillierte Auswertung des MDK Berichtes wurde für unsere Mitarbeiter durchgeführt. Die vorgeschriebene Hygiene- und Infektionsschutzbelehrung fand für alle Mitarbeiter im Pflegeheim Ida von Toggenburg, in Horb, statt.
Herr Taesch suchte eine neue Herausforderung in der Pflege und begab sich in die Selbständigkeit.
Frau Wunderlich, examinierte Altenpflegerin, wurde als neue Mitarbeiterin in der Pflege begrüßt und begann ihre Tätigkeit im Bereich Pfalzgrafenweiler.
Der Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler sponserte ein Navigationsgerät und neue Gläser für das Senioren Begegnungscafe.
Im **Oktober** fand die Beiratssitzung der Artur Fischer Krankenpflegestiftung statt, an der Frau Winning als Beiratsmitglied anwesend war und

einen kurzen Überblick über die Arbeit der Sozialstation geben konnte. Der Mitarbeiter PC wurde aufgerüstet, so dass ein optimaleres Arbeiten für die Mitarbeiter möglich wurde. Der Qualitätszirkel befasste sich mit dem Thema Ernährungsmanagement. Frau Bretschneider und Frau Wehle besuchten zu diesem Thema eine Fortbildung. Frau Trautwein und Frau Blötscher nahmen an der Fortbildung „Lagern heißt nicht gleich Lagern“ teil.
Im Oktober wurde auch das neue Auto, welches vom Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler gesponsert wurde in Betrieb genommen.

Im **November** nahmen Frau Klöss und Frau Boit an einer Fortbildung zum Thema Bobath teil. Das Informationsmaterial zur Beratung der Kunden z.B. Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe u.a. ist für die Mitarbeiter bereitgestellt wurden. Im Gemeindeblatt wurde die Leistung Transfer, An- und Ausziehen vorgestellt.
Im **Dezember** erhielten alle Patienten, Angehörigen und Kooperationspartner einen liebevoll gestalteten Weihnachtsbrief. Desweiteren wurde den Patienten die Kalender für 2013 mit dem Logo der Sozialstation und wundervollen, in Handarbeit gefertigten Sternen, die vom Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler Grömbach gesponsort wurden, zum Weihnachtsfest als Geschenk überreicht.
In einer weihnachtlichen Dienstbesprechung erhielten alle Mitarbeiter ein kleines Dankeschön für die geleistete professionelle Arbeit im Sinne der Patienten, Angehörigen und Kooperationspartnern. Zwei Stellplätze konnten abgegeben und somit konnten laufende Kosten reduziert werden. Frau Nass bestellte Beschäftigungsmaterial für an Demenz erkrankte Patienten, welches während der Betreuungseinsätze benutzt werden kann. Es handelte sich hierbei um ein Memory Spiel, eine Sprichwort Box, 2 Bücher, eine CD mit Liedern zum Mitsingen und Softbälle für Bewegungsübungen, Sponsor war auch hier der Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler.
Auch im Jahr 2012 wurden regelmäßig interne und externe Fortbildungen für die Mitarbeiter angeboten. Ein Dankeschön an dieser Stelle dem Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler, der die Sozialstation bei den Fortbildungen der Mitarbeiter finanzielle Unterstützung gab. Die Station entwickelte sich kontinuierlich weiter. Touren- und Dienstbesprechungen wurden regelmäßig durchgeführt.
Im Begegnungscafe, welches jeden Freitag in den Räumen der Sozialstation stattfindet, treffen sich wöchentlich ca. 14 Senioren zum gemütlichen Kaffeetrinken, zum Singen und zum Unterhalten. Dieses Seniorencafe wird von ehrenamtlichen Helferinnen durchgeführt und ist für die Senioren eine gelungene Abwechslung im Alltag. Die Bewirtschaftung des Cafés ist nur durch die Bereitschaft der ehrenamtlichen Helfer möglich. Auf diesem Wege ein Dankeschön an den unermüdlichen Einsatz aller Ehrenamtlichen.

„Helfen ist unsere Stärke“, das ist auch das Motto für die Zukunft. Nur so können die Mitarbeiter den Menschen in den Gemeinden professionelle Hilfe zukommen lassen. Tag für Tag setzen sich die Mitarbeiter dafür ein, dass Menschen in den Gemeinden, so lange wie möglich, in ihrem häuslichen Umfeld versorgt werden können. Dieses Versprechen gilt auch für das Jahr 2013.
Danke an alle Beteiligten, danke an die Kooperationspartner für das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit der Sozialstation, danke an alle Mitarbeiter der Sozialstation für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Seniorenkreis
Im Rahmen ihres Jahresprogramms besuchten die Seniorinnen und Senioren des Seniorenkreises Pfalzgrafenweiler Bürgermeister Bischoff, welcher den interessierten Seniorinnen und Senioren die sanierte Festhalle und die neue Sporthalle vorstellte. Er freute sich, über 30 interessierte Seniorinnen und Senioren begrüßen zu können. Erfreulich sei, so führte er aus, dass sich die Senioren an der Ortsentwicklung interessiert zeigen. Nachdem er bereits in der Planungs- und Bauphase die Planungen für diese Projekte im Seniorenkreis erläuterte, konnte er nun die fertig gestellten Projekte vorstellen. In seinen Ausführungen ging Herr Bürgermei-

ster Bischoff nochmals kurz auf die Standortsuche für den Neubau der Sporthalle, wie auch die Notwendigkeit dieser Maßnahmen mit dem Neubau der Sporthalle, der Sanierung der Festhalle wie auch dem Ausbau der Burgstraße mit Anlegung der Busspur zeitgleich umzusetzen ein.

Bei einem Rundgang durch die beiden Projekte zeigten sich die Senioren beeindruckt. Sehr angetan zeigten sich die Senioren von der Sanierung der Festhalle, mit welcher sie eigene Erinnerungen verbanden. Aber auch vom Neubau der Sporthalle zeigten sie sich beeindruckt, und mancher meinte „man müsste noch einmal jung sein." Zum Abschluss der Führung zeigte Armin Großmann von der Haupt- und Bauverwaltung eine Präsentation über die Bauphase der Projekte wie auch einen Vergleich der örtlichen Situation in der Burgstraße vor und nach der Bauphase.
Frau Drews, die Leiterin des Seniorenkreises, bedankte sich bei Bürgermeister Bischoff für die Führung und zeigte sich ebenso über die zahlreichen interessierten Senioren erfreut und regte an, eine solche Veranstaltung zu wiederholen. Der Nachmittag klang bei einem gemeinsamen Kaffee in gemütlicher Runde im Mehrzweckraum der Sporthalle aus.

Der schon vor 38 Jahren als erster im Kreis Freudenstadt ins Leben gerufene „Altenclub" - heute „Seniorenkreis" - steht unter der Leitung von Monika Drews. Die Mitglieder kommen dienstags alle 14 Tage im ev. Gemeindehaus in Pfalzgrafenweiler zusammen.
Im Jahr 2012 wurde den Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches, buntes Programm geboten: Wunschkonzert mit Wolfgang Hinsche - Filmvorführung: „Chocolat" - fröhlicher Spielenachmittag - Besuch der Landesgartenschau in Nagold - Vorträge waren zu hören über: Osterbräuche - Kräuter, die unserer Gesundheit gut tun - Chancen und Risiken einer älter werdenden Gesellschaft - den goldenen Herbst - Themen, die das Alter interessant machen. Höhepunkte waren die beiden Halbtages-Ausflüge nach Gengenbach mit Besuch des Weihnachtsdorfes und der Glashütte in Wolfach und zu Rittersport-Schokolade in Waldenbuch.
Besuche der Pfarrer beider Konfessionen gehören zum festen Bestandteil des Programms.
Fest etabliert haben sich die „gemeinsamen Nachmittage Seniorenkreis und Krankenpflegeverein": im März mit einem Vortrag von Prof. Dr. Florian Bea über „die aktuellen medizinischen Entwicklungen bei Herz- und Kreislauferkrankungen, die im Kreiskrankenhaus Freudenstadt möglich sind" und im Oktober fand ein Konzert des „Musizierkreis/Orchester der Kreisseniorenvolkshochschule Freudenstadt" statt. Das Sommerfest wurde traditionell im Schützenhaus in Durrweiler gefeiert.
Ein gemeinsames Essen mit anschl. Friedhofsgang am Buß- und Bettag, die Adventsfeier mit einem Diavortrag über „Weihnachtskrippen der Völker" und die Weihnachtsfeier waren weitere Programmpunkte im Jahreskreis. Bei allen Nachmittagen war eine Kaffeepause eingeplant, um Zeit zu haben sich zu unterhalten und Neuigkeiten auszutauschen.

Großen Dank verdienen die Leiterin Monika Drews für ihr ehrenamtliches Engagement und die vielen Freiwilligen, die zum Gelingen der Geselligkeit beitragen.
Auch dem Krankenpflegeverein als Schirmherr des Seniorenkreises sei ein herzliches Dankeschön gesagt für so manche finanzielle Unterstützung und offene Ohren für viele Belange.

Seniorinnen und Senioren (ab 60 Jahren), die künftig gerne zu unserem Seniorenkreis dazukommen wollen, sind sehr herzlich willkommen! Wir haben einen Fahrdienst eingerichtet, so dass alle, die nicht mehr zu Fuß ins ev. Gemeindehaus kommen können, auch an unserer Geselligkeit teilhaben können.

Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler
Seit 35 Jahren gibt es den Krankenpflegeverein. Mit seinen über 700 Mitgliedern bildet er bis heute eine freiwillige, soziale Solidargemeinschaft. Für andere da zu sein, wenn Alter, Krankheit oder Trauer einen berühren, ist eine zentrale Aufgabe. Der ökumenische Besuchs- und Hospizdienst ver-

sucht dabei, eine Brücke zwischen Alten, Kranken und Sterbenden Menschen und deren Angehörigen zu bauen, um die vielfältigen Belastungen in dieser Lebensphase zu verringern. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen machen diesen Dienst in den Pflegeheimen unserer Gemeinde wie auch im privaten, häuslichen Umfeld.

Hospizgruppe beim Sommerausflug in Neu-Nuifra

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Sozialstation, die vom Krankenpflegeverein ideell und finanziell unterstützt wird. Vieles davon kommt den zu versorgenden Patienten zugute, indem beispielsweise die Kosten der Patientennachmittage oder für Weihnachtsgeschenke an die Patienten übernommen werden. Zuschüsse für die Fortbildungen des Pflegepersonals wurden gewährt, wie auch im Jahr 2012 die Leasingrate für ein Fahrzeug übernommen, das neu angeschafft wurde. Aber auch den Mitgliedern wurden insgesamt 5.700 Euro an Rabatten für selbst zu zahlende Leistungen gewährt, sowie 375 Euro für die Anschlusskosten der Hausnotrufanlagen übernommen. Mit Unterstützung des Weilemer Radelteam, die bei der „Tour de Ländle“ im Sommer die stolze Summe von 825 Euro erradelt haben und diesen Betrag an den Krankenpflegeverein spendeten, wurde der Betrag um weitere 1.640 Euro des Krankenpflegevereins aufgestockt und damit ein Defibrillator und ein

Notfallkoffer für die Festhalle und im Freizeitbad finanziert. Damit kann in medizinischen Notfällen Menschen fachgerecht geholfen und Leben gerettet werden.

Durch dieses vielfältige Engagement versucht der Krankenpflegeverein, die älteren und kranken Menschen in der Gemeinde tatkräftig zu unterstützen, um deren Lebensqualität zu stabilisieren und erhalten. Ein Dank gilt dabei allen Mitgliedern und den vielen Spendern, durch deren finanziellen Mittel dieses erst möglich wird.

Blutspenderehrungen

In der Sitzung des Gemeinderats am 18. September konnte Bürgermeister Dieter Bischoff wieder eine Vielzahl von Personen für ihre zahlreichen Blutspenden ehren. Bürgermeister Bischoff bedankte sich bei den Spendern für ihr Engagement und wies auf die Wichtigkeit der Blutspende hin, die lebensrettend ist.
Für 10-maliges Spenden konnten Rebecca Stickel, Raphael Bohnet, Luisa Costa, Maria Costa, Peter Decker, Benjamin Finkbeiner, Matthias Knörr, Anita Knörr, Siegfried Schaible, Rolf Seid, Marko Steinwandt, Tobias Wahl Dieter Stickel, Theresa Traub und Heiko Züfle; für 25-maliges Spenden Silke Bauer, Ulrike Decker, Ute Döttling, Ilona Fleischer, Theo Gärtner, Ingeborg Horna, Ilona Knecht, Beate Landenberger, Claus Rauschenberger, Jürgen Schanz, Roswitha Schulz, Erich Wahl, Monika Wemmer und Gottfried Theurer geehrt werden. Gertrud Mangold, Rainer Schittenhelm und Iris Wiedmaier spendeten bereits 50ig-mal. Carmen Beck und Reiner Weimann wurde für 75 Blutspenden geehrt. Neben den Urkunden und Blutspenderehrennadeln des Deutschen Roten Kreuzes überreichte Bürgermeister Bischoff den Geehrten ein Weinpräsent der Gemeinde. In den Ortsteilen erfolgt die Ehrung durch die Ortsvorsteher in einer Ortschaftsratssitzung.

v. li. n. re.: BM Dieter Bischoff, Dieter Stickel, Rolf Seid, Heiko Züfle, Carmen Beck, Rainer Schittenhelm, Luisa Costa, Ute Döttling, Peter Decker, Theresa Traub, Ulrike Decker und Benjamin Finkbeiner

Besondere Altersjubilare
An dieser Stelle berichten wir immer von unseren hundert und über hundertjährigen Einwohnern. Auch 2012 gab es hier wieder verschiedene Jubiläen zu feiern.
Nach dem Tod unserer ältesten Einwohnerin, Maria Grosshans, welche am 04. Januar 2012, zwei Tage vor ihrem 103. Geburtstag verstarb, war Luise Gaiser mit 101 Jahren kurzzeitig die älteste Person in Pfalzgrafenweiler. Sie verstarb am 11. Mai. Älteste Einwohnerin ist z.Z. Johanna Brehmer mit 101 Jahren, welche sie am 29.06. vollendete.

Freizeitbad
Freibad jetzt mit 26 Grad beheizt
Die Weiler Wärme eG versorgte im Mai 2012 bereits ca. 250 Haushalte mit Nahwärme aus dem Holzheizkraftwerk im Gewerbegebiet Schornzhardt. Außerdem sind zwischenzeitlich nahezu alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde Pfalzgrafenweiler im Hauptort angeschlossen. Nachdem es naturgemäß im Sommer bei der Weiler Wärme eG einen Wärmeüberschuss gibt, war die Idee, diese den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zukommen zu lassen und nicht einfach mit Tischkühlern, die ebenfalls Strom verbrauchen, wieder abzukühlen und in die Luft zu blasen. Deshalb kam man auf die Idee, der Gemeinde im Sommer ca. 200 Megawattstunden an Wärme zu schenken, so das das Freibad auf 26 Grad beheizt werden kann. Dies sind immerhin 25% des Jahreswärmebedarfs. Aus diesem Grund war es möglich, das Freibad bereits am 1. Mai zu öffnen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Weiler Wärme eG.

Kämmerer Reinhold Möhrle (zuständig auch für das Freizeitbad) und Vorstandsmitglied Heinz Weiss.
Foto: Bernd Mutschler

Neues Aqua-Fitness Konzept vorgestellt
Zahlreiche Badegäste aus den Landkreisen Freudenstadt und Calw folgten der Einladung des DRK-Kreisverbandes und der Gemeinde Pfalzgrafenweiler ins Freizeitbad zu einem fröhlichen Neujahresauftakt. Sportdozentin und DRK-Übungsleiterin Sabine Anthony stellte den Besuchern neue Aqua-Fitness-Konzepte vor.

Foto: Doris Sannert

Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Pfalzgrafenweiler
Zwei wichtige Entscheidungen standen bei der ev. Kirchengemeinde an. Zum einen hat sich der Kirchengemeinderat dazu entschlossen, nach vielen Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung, die Trägerschaft für die neue Kinderkrippe im Garten La Loupe ab dem 01.08.2013 zu übernehmen. Aufgrund der räumlichen Nähe zum ev. Kindergarten macht es Sinn, die beiden Einrichtungen unter einer Trägerschaft zu führen.

Zum anderen gibt es seit dem Herbst immer donnerstags von 12.00 bis 13.15 Uhr ein Gemeinde- und Schüleressen im ev. Gemeindehaus. Für wenig Geld wird allen Interessierten ein komplettes Menü angeboten und es kommen zwischenzeitlich jede Woche zwischen 30 und 40 Personen zum Essen. In entspannter Atmosphäre kommt man ins Gespräch und findet Ablenkung vom Alltag. Es ist hierzu die Gesamtbevölkerung, unabhängig von der Konfession, recht herzlich eingeladen.

Ev. Kirchengemeinde Bösingen
Am 25. März konnte der Organist der ev. Kirche Bösigen, Erich Hölzle, seinen 80. Geburtstag feiern.

Gleichzeitig wurde er für 60-jährige Tätigkeit als Organist gewürdigt. Im Jahr 1951 saß er zum ersten Mal auf der Orgelbank der Bösinger Kirche und war seitdem fast jeden Sonntag im Einsatz.

Kath.Kirchengemeinde St. Martin

Sternsingen

20+C+M+B 12

Rund 30 königliche Stimmen und an die 10 Betreuer brachten die

Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr 2012 in die Häuser der Gemeinde Pfalzgrafenweiler mit allen Teilorten.
Sie sammelten auch in diesem Jahr Spenden für über 100 Projekte weltweit. Das Vorstellprojekt war heuer Ushribombo, eine kleine Stadt im Nordwesten von Tansania. Hier sorgen die Spenden dafür, dass auch armen Kindern eine gute Schulausbildung gewährleistet wird, indem sie den Bau neuer Klassenräume finanziert. Das Engagement der Weilermer Minis zahlt sich aus, denn 5030 € konnten gesammelt werden und Solidarität macht die Welt ein Stück lebenswerter!

Palmsonntag

Wunderschöne Palmen haben viele Kinder Jugendliche und Erwachsene gebastelt und zum Einzug in die Kirche am Palmsonntag mitgebracht. Traditionell soll damit der Einzug Jesus in Jerusalem auf einem Füllen, auf dem noch niemand geritten ist, dargestellt werden.

Die Bevölkerung feierte den Einzug mit Palmzweigen und -Büschel.

Erntedank und Aktion Minibrot

Mit musikalischer Begleitung der Instrumentalgruppe haben die Katholiken den Erntedank im Gottesdienst am 30.09. gefeiert.

Mit viel Aufwand wurde der Erntedankaltar aufgebaut und gestaltet. Die Gaben wurden alle gespendet.

Der Tag des Erntedankfestes wird vor allem in den Kirchen gefeiert. Der Altar wird zu diesem Feiertag mit Getreide und anderen Erntegaben festlich geschmückt. Gemeinsam wurde Gott für die gute Ernte gedankt und ihn um den Geist der Liebe gebeten.
„Kleine“ Brötchen backen und damit „Großes“ erreichen, das ist das Ziel der Aktion „Minibrote“. Beim Familiengottesdienst wurden diese gesegnet und nach dem Gottesdienst gegen eine Spende in Höhe von 2 Euro abgegeben. Dabei geht es nicht nur um das Verkaufen dieser Brote, sondern vielmehr um Solidarität, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Mit dem Erlös unterstützte die Kirchengemeinde St. Martin wieder die Entwicklungsarbeit der Kleinbauern in Argentinien und Uganda.

Hl. St. Martin
am 10.11. wurde die Geschichte des Hl. St. Martin in der Bösinger Sägmühle mit Teilung des Mantels für einen Bettler, der dem sicheren Erfrierungstod ausgeliefert gewesen wäre, dargestellt.
Der heilige. St. Martin ist Schutzpatron der katholischen Kirche in Pfalzgrafenweiler.

Martinus Treff
In stetiger Regelmäßigkeit treffen sich nachmittags Frauen und Männer im Gemeindesaal zum gemeinsamen Beisammensein. Frau Aldinger organisiert diese Treffen, die sehr beliebt und gut besucht sind. 2003 wurde dieser Treff in's Leben gerufen und geht 2013 in's 10-jährige Bestehen.

DRK-Landesschule Baden-Württemberg
Personelle Veränderungen prägten das vergangene Jahr der DRK-Landesschule Baden-Württemberg. Zum 1. Mai verabschiedete sich die DRK-Landesschule von Michael Schwab, der nach über 30 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit für das Deutsche Rote Kreuz nun seinen wohlverdienten Ruhestand genießen darf.

Neu in den Kreis der Mitarbeiter konnten Alexandra Geckeler für den Bereich des Erste Hilfe-Programms, Frank Löschmann als Verstärkung für die Fachdienstausbildungen im Rettungsdienst und Achim Hänchen als neuer Küchenleiter aufgenommen werden.
Im Bildungsbereich konnten neue Wege eingeschlagen werden. Mit Neugierde und Begeisterung wurde die Nutzung der iPads im Unterricht angenommen, der weitere Ausbau des Übungsraumes mit Videoanlage zur Dokumentation und Auswertung ermöglicht neue Ausbildungsprogramme.
Der Verabschiedung von 61 erfolgreichen Absolventen der Ausbildung zum Rettungsassistenten im Herbst folgte wenige Tage später die Begrüßung von vier Ausbildungsgängen zum Rettungsassistenten. Es starteten eine Klasse nach RettAss § 4 und gleich drei Klassen nach RettAss § 8.2, hier noch integriert die Ausbildung nach RettAss § 8.2. Dies ist ein Novum in der Geschichte der DRK-Landesschule. Zur logistischen Bewältigung dieser großen Aufgabe war es notwendig, einen zweiten Ausbildungsstandort zu finden. Mit Unterstützung des DRK-Landesverbandes konnten in kürzester Zeit die erforderlichen Umbauarbeiten in der Landesgeschäftsstelle bewältigt werden. Schulleiter der Bildungseinrichtung Stuttgart ist Armin Hess, der auch weiterhin seine Funktion als stv. Schulleiter der DRK-Landesschule wahrnehmen wird.
Dienstleistungsqualität ist eines der vorrangigen Ziele der DRK-Landesschule. Das WLan-System wurde weiter ausgebaut und sichert jetzt im gesamten Gebäude den kostenlosen Service für unsere Gäste. Ein personifizierter Zugang, den der Teilnehmer bei seiner Anreise erhält, sichert das System ab. Permanente Renovierungen und Erneuerungen im Schul- und Gästebereich fördern das Lernen und Entspannen. Ein erster großer Schritt zur Erweiterung der Landesschule wird der Neubau von Mensa und Küche in 2013 sein, dessen sorgfältige Planung in 2012 einer der Arbeitsschwerpunkte von Geschäftsführung, Hausleitung und beteiligten Mitarbeitern war.
Mit der Einführung des Newsletters und dem Auftritt bei Facebook hat die Landesschule ihren Auftritt in der Öffentlichkeit weiter optimiert. Über 600 „Gefällt mir“-Angaben innerhalb von nur 5 Monaten sind Beweis für das große Interesse an den Aktivitäten.

PLANEN UND BAUEN

Bebauungspläne

Änderung „Ortszentrum“
Der Bebauungsplan „Ortszentrum“ hat auf dem geplanten Baugrundstück im Garten La Loupe bereits eine Baufläche vom ehemaligen und nicht mehr vorhandenen Musikpavillon im südlichen Grundstücksbereich vorgesehen. Für das geplante Kinderkrippengebäude war die Verschiebung und Anpassung des Baufensters erforderlich. Das bisher eingetragene Baufenster konnte dafür entfallen. Dies erforderte eine Bebauungsplanänderung. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 22.05. und der Satzungsbeschluss am 24.07. gefasst. Rechtskräftig wurde das „beschleunigte Verfahren der Innenentwicklung“ am 27.07.2012.

Änderung „Links am Heuwasen“
25 Bauplätze im Mischgebiet im südlichen Teil des Bebauungsplans „Links am Heuwasen“ (entlang der Durrweiler Straße) konnten auf Grundlage eines Schallimmissionsgutachtens vom TÜV Süd in ein Allgemeines Wohngebiet geändert werden.
Noch Ende des Jahres wurde in einem weiteren, separaten Verfahren die Änderung des nördlichen Bereichs des genannten Baugebiets eingeleitet. Auch dort soll ein Teil des ausgewiesenen Mischgebiets in Wohngebiet umgewandelt werden. Der Abschluss dieses Verfahrens ist im Jahr 2013 vorgesehen.
Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler wird dadurch dem vorhandenen Bedarf nach weiteren Wohnbauplätzen im Baugebiet „Links am Heuwasen“ in Pfalzgrafenweiler gerecht.

Änderung „Zuchen II“
Im Teilort Bösingen besteht ebenfalls die Nachfrage nach weiteren Wohnbauplätzen. Der Spielplatz im Baugebiet „Zuchen II“ wurde zwischenzeitlich aufgegeben, da einzelne Spielgeräte nicht mehr den geforderten Sicherheitsanforderungen entsprochen haben und sich in unmittelbarer Nähe weitere Spielmöglichkeiten für die Kinder im Bereich „Zuchen“ befinden.

Mit dem Änderungsverfahren wurden nun die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umwandlung des bereits stillgelegten Spielplatzes zu einem Wohnbauplatz im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Zuchen II“ in Bösingen geschaffen.

Abschluss Ortskernsanierung - OK III

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler wurde mit Bescheid vom 07.03.2006 mit dem Gebiet „Ortskern III", einem Förderrahmen von € 1.000.000 und einer Finanzhilfe von € 600.000 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Der Bewilligungszeitraum wurde bis zum 31.12.2014 festgelegt.

Im Zusammenhang mit der Beantragung der Mittel für die IVP-Maßnahme „Festhalle" wurde der Förderrahmen mit Bescheid vom 26.01.2009 auf € 666.667,- und die Finanzhilfe auf € 400.000 gekürzt. Infolge des im Fortsetzungsantrag 2010 dargestellten Mittelbedarfs wurde der Förderrahmen mit Bescheid vom 27.04.2010 auf endgültig € 1.666.667 und die Finanzhilfe auf € 1.000.000 erhöht.

Die Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet "Ortskern III" wurden im Jahr 2006 durchgeführt. Aus den erhobenen Mängeln wurden u.a. folgende Ziele formuliert
- Mit dem Neubau der Sporthalle und der Neuordnung der Freiflächen ist auch eine Entflechtung des ÖPNV- und Schulbusverkehrs verbunden.
- Straßenneugestaltung als „Ortsauftakt" analog dem Umbau der Hauptstraße
- Die bisherige Turn- und Festhalle wird zur reinen Festhalle umgebaut. Mehrzweckräume werden im neuen Sporthallenbau untergebracht.
- Abbruch und Modernisierung privater Gebäude zur Verbesserung des gesamten Umfeldes notwendig.

Um die genannten Sanierungsziele zu erreichen, wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- In der Burgstraße wurde von der Gemeinde Grunderwerb in Höhe von 502.372 € getätigt.
- Die aufstehende, überwiegend baufällige und leerstehende Bausubstanz wurde abgebrochen. Dafür entstanden Kosten in Höhe von 58.479,25 €.
- Im Rahmen des IVP wurde die Erneuerung der Festhalle durchgeführt. Diese Maßnahme ist fertig gestellt. Kosten ca. 2,2 Mio €.

- Die Kosten für die im Zusammenhang mit der Erneuerung der Festhalle durchgeführten Maßnahmen zur Erneuerung der Wohnung im Dachgeschoss dieses Gebäudes wurden mit 31.129,37 € im Rahmen des LSP zur Förderung angemeldet.
- Das Hauptziel der Maßnahme bestand in der Erneuerung der Burgstraße und der Gestaltung der öffentlichen Bereiche um die neu gebaute Sporthalle und die im Rahmen des IVP erneuerte Festhalle.

- Bei der Maßnahme Burgstraße wurden lediglich die Nebenbereiche in den Erschließungsbereich einbezogen, da es sich bei der Straße um eine klassifizierte Straße handelt und die Bushaltestelle mit Zuschüssen nach dem Entflechtungsgesetz neu gestaltet wurde.
- Auf der Grundlage einer Stellplatzbedarfsberechnung wurden 94 förderfähige Stellplätze ermittelt. Da von 97 gebauten Stellplätzen 78 bauordnungsrechtlich notwendig sind, sind noch 19 Stellplätze als öffentliche Stellplätze förderfähig.

- Am Rathaus wurden im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Ortskern III" Umbaumaßnahmen durchgeführt. Hierfür wurden förderfähige Kosten in Höhe von € 158.713,26 angemeldet.
- Schließlich wurde in der Sporthalle ein Multifunktionsraum neu errichtet, der als Neubau einer Gemeinbedarfseinrichtung in einer Mehrzweckeinrichtung gefördert wird. Hinzu kommen anteilige Flächen für Foyer und Küche, so dass diese Maßnahmen insgesamt mit € 121.757,69 zu Buche schlagen.

Die gesamten Ausgaben belaufen sich auf € 1.850.921,52. Die Finanzhilfen des Landes in Höhe von € 1.000.000,00 haben zusammen mit dem Gemeindeanteil dazu beigetragen, auch diesen Bereich des Ortskerns von Pfalzgrafenweiler im Sinne der Sanierungsziele aufzuwerten.

Aufnahmeantrag Ortskernsanierung IV

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler führt in ihrem Ortskern schon seit 1978 in Abschnitten Sanierungsverfahren nach dem Landessanierungsprogramm durch. Der letzte große Abschnitt war der Bereich OK III mit Burgstrasse, Neubau Sporthalle und Sanierung der Festhalle. Diese innerörtlichen Maßnahmen stellen einen wichtigen Beitrag für die positive Gemeindeentwicklung dar. Die Ortsmitte konnte dadurch gestärkt und das Ortsbild deutlich aufgewertet werden. In den angrenzenden Bereichen und Flächen ist weiterhin entsprechender Bedarf für eine Ortskernsanierung vorhanden.

Nunmehr steht zur Abrundung des gesamten innerörtlichen Bereichs das Gebiet „Ortskern IV“ an.

Einige kommunale Projekte sind mit diesem Gebiet verbunden, die einer dringenden Lösung bedürfen. Zu diesen kommunalen „Baustellen“ kommt noch eine Vielzahl von privaten „Projekten“. Ohne städtebauliche Förderung sind diese für eine positive Innerortentwicklung entscheidenden kommunalen wie auch privaten Maßnahmen nicht zu bewerkstelligen.

Hinzu kommt noch der dringend erforderliche Ausbau der Schulstraße sowie der Bellingstraße, die ihrerseits wieder bei anliegenden Grundstücken und Gebäuden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen auslösen können.

Sowohl durch die privaten als auch die kommunalen Maßnahmen können leerstehende Gebäude umgenutzt (reaktiviert) bzw. durch intelligente innerörtliche städtebauliche Konzepte einer Wohnbebauung zugeführt werden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Kinderkrippe sind auch Gemeinschaftsräume geplant. Diese liegt im geplanten Sanierungsgebiet „Ortskern IV“. Um dies zeitlich zu koordinieren, ist die Aufnahme der Gemeinde Pfalzgrafenweiler in das Landessanierungsprogramm 2013 erforderlich.

Der Gemeinde Pfalzgrafenweiler ist es bisher nicht gelungen, mit kommunalen Maßnahmen Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock zu erhalten. So musste der Neubau der Sporthalle (5,3 Mio), die generelle Sanierung der Festhalle (2,3 Mio) und der Ausbau der Burgstraße (1,3 Mio) ohne Ausgleichsstockmittel bewerkstelligt werden. Der Neubau und die Erschließung der Kinderkrippe kostet rund 1,5 Mio €. Hierzu hat die Gemeinde in einem Schreiben an Herrn Staatssekretär Ingo Rust MdL um eine Förderung durch das Land gebeten.

Der Sanierungsausschuss hat bereits in seiner Sitzung am 17.4. dem Gemeinderat einen Empfehlungsbeschluss mit Abgrenzungsvorschlag und vorbereitenden Untersuchungen gefasst. Die offizielle Einleitung von vorbereitenden Untersuchungen mit Anhörung Träger öffentlicher Belange wurde vom Gemeinderat am 26.6. beschlossen.
Den Ergebnissen dieser Untersuchungen und der Ortsentwicklungskonzeption hat der Gemeinderat am 18.09 zugestimmt. Der Aufnahmeantrag wurde am 08. Oktober an das Landratsamt und das Regierungspräsidium übersandt.

Vorab fand mit dem Ministerium und dem Regierungspräsidium bereits am 29. August eine Besichtigung und ein Gespräch im Hinblick auf die erforderliche Antragstellung statt.

Kleinkindbetreuung und Neubau einer Kinderkrippe im Garten La Loupe

Für die ab August 2013 gesetzlich garantierte Kleinkindbetreuung im Alter von ein bis drei Jahren sind von der Gemeinde zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Eine zentrale Lösung durch einen Neubau wurde angestrebt. Dies ist die optimale Lösung gegenüber Anbauten in jedem einzelnen bestehenden Kindergarten. Die Suche nach geeigneten Baugrundstücken gestaltete sich schwierig, hatte doch der Standort viele unterschiedliche Anforderungen gerecht zu werden. Die nach verschiedenen Kriterien vorgenommenen Suchverfahren kristallisierten den großen freien Platz im ehemaligen Kurgarten heraus.

Der Gemeinderat hat am 22.05. einem Kinderkrippenneubau für drei Gruppen (Raumprogramm und Vorentwurf) zugestimmt. Das Architekturbüro Theurer und Mäder wurde mit der Erstellung der Baugesuchspläne beauftragt. Der Antrag, ein Pultdach statt eines Flachdachs zu planen, wurde mit 3 Fürstimmen abgelehnt. Nach einer ersten Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für den Neubau auf ca. 1,3 Millionen Euro. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Förderantrag für Kleinkindbetreuung zu stellen. Gleichzeitig wurde nach § 41 GemO

ein beratender Ausschuss bestellt. In den Bauausschuss werden aus der Mitte des Gemeinderats durch Wahl bestellt: Kuch Monika, Dieterle Horst, Dieterle Peter, Finkbeiner Benjamin, Braun Tanja und Vischer Karin. Die Zuziehung weiterer sachkundiger Einwohner und Sachverständiger wurde nach § 41 Abs. 3 GemO dem Bürgermeister übertragen. Die Fertigstellung der Kinderkrippe soll fristgerecht zum geplanten Einweihungstermin am 08.09.2013 erfolgen.

Offizielle Einweihung der Zinsbachstraße in Kälberbronn

Der sehenswerte Ausbau sowie Gestaltung der Zinsbachstraße konnte nach einer erfolgreichen Bauphase im Jahr 2011 nun offiziell eingeweiht werden. Am 14. Mai feierten Anlieger sowie zahlreiche Besucher in geselliger Atmosphäre den gelungenen Ausbau.

Bürgermeister Bischoff, Ortsvorsteher Ziefle, Herr Lang vom Regierungspräsidium Karlsruhe sowie Landrat Dr. Rückert haben gemeinsam das symbolische Band zur offiziellen Freigabe der Zinsbachstraße durchgeschnitten.

Die Zinsbachstraße wurde auf einer Länge von etwa 900 m ausgebaut. Neben dem öffentlichen Kanal wurden auch teilweise die öffentlichen Wasserversorgungsleitungen erneuert. Von der Ortsmitte bis zur Friedhofseinmündung wurde ein beidseitiger Gehweg angelegt. Im Zuge dieser Maßnahme wurde die Stromversorgung der EnBW erdverkabelt. Die bestehende Brunnenleitung konnte dabei erhalten werden. Für den neuen Brunnen bei der Bushaltestelle wurde ein Anschluss hergestellt. Der Straßenausbau wurde vom Land Baden-Württemberg nach dem Programm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes gefördert.

Kanalmaßnahme Mahdgasse - Wiesengrund in Bösingen

Bereits im Frühjahr konnte mit dieser Tiefbaumaßnahme in Bösingen begonnen werden.

In der Vergangenheit ist es immer häufiger bei Starkregenereignissen zur Überlastung der Kanalleitungen im Bereich Mahdgasse und Wiesengrund gekommen. Dies hat in einzelnen Fällen dazu geführt, dass sich das Schmutzwasser bis in den Keller der Wohnhäuser zurückgestaut hat.

Der vorhandene Schmutzwasserkanal im Wiesengrund wurde durch den Bau eines weiteren Schmutzwasserkanals zur Ableitung des von der Ziegelstraße über die Mahdgasse kommenden Mischwassersammlers zur Kläranlage entlastet. Zudem wurde parallel ein Regenwasserkanal zur Ableitung von Außengebietswässern aus der Feldlage errichtet.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde das Gasversorgungsnetz der EnBW von der Mahdgasse bis zum Seniorenstift Mandelberg weiter ausgebaut. Gesamtkosten 233.000 € (brutto).

Kanalsanierung Killweg

Bereits im Jahr 2009 wurde anhand einer Kanalbefahrung festgestellt, dass der Abwasserkanal im Killweg in einigen Bereichen einsturzgefährdet ist. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, den Hauptkanal im Killweg, der überwiegend im Gehweg verläuft, ab Abzweigung Kronenstraße bis zur Einmündung in die Gartenstraße, zu sanieren. Der ebenfalls sanierungsbedürftige südwestliche Gehwegbereich hat dabei eine neue Oberfläche erhalten.

Die WeilerWärme eG hat sich an dieser Tiefbaumaßnahme ebenfalls beteiligt und das Nahwärmenetz in Pfalzgrafenweiler weiter ausgebaut. Im Zuge dieser Maßnahme wurde auch die Straßenbeleuchtung erneuert.
Die Projektkosten betragen 220.000 € (brutto).

Sanierung Kanalsammler Kälberbronn
Am Kanalsammler von Kälberbronn bis zur Kläranlage waren massive Schäden festgestellt worden. Ein hoher Fremdwassereintritt in diesen Kanal und damit zur Kläranlage war die Folge.
Die punktuellen Schäden konnten durch eine Fachfirma von innen im sogenannten „Quick-Lock-Verfahren“ saniert werden.
Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf etwa 10.000 € (brutto).

Oberflächensanierung der Daimlerstraße im Gewerbegebiet Schollenrain
Der Fahrbahnbelag der Daimlerstraße im Gewerbegebiet Schollenrain in Pfalzgrafenweiler war in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Fahrbahn-

decke wurde daher im September von der Einmündung Bösinger Straße bis hin zur Abzweigung Zeppelinstraße auf einer Länge von 445 m erneuert.

Vorhandene Bordsteine sowie Straßeneinläufe wurden teilweise ausgetauscht bzw. eine Höhenangleichung zum neuen Fahrbahnbelag vorgenommen.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen 80.000 € (brutto).

Als Los II zu dieser Maßnahme erhielt der Weg zum Steinachwaldeck ebenfalls eine Decke.

Der Weg war nach übereinstimmender Meinung der zuständigen Fachleute nicht mehr zu reparieren.

In den Jahren zuvor wurde der Weg bereits mehrfach ausgebessert. Neben den Asphaltflicken brachen immer wieder neue und weitere Löcher auf.

Auf eine Länge von 155 m (460 m²) entstanden Gesamtkosten mit 12.600 € (brutto).

Neuer Verkehrsübungsplatz Schulzentrum
Mit den Tiefbaumaßnahmen zur Trennung der Ableitung von Regen- /Oberflächenwasser vom Schmutzabwasser im Bereich des oberen Schulhofs, wurde im Zuge der Sanierung des Schulhofs auch

ein neuer Verkehrsübungsplatz für die Schülerinnen und Schüler angelegt. Unter Berücksichtigung der neuesten verkehrsrechtlichen Vorschriften wurden Straßen, Wege, Kreuzungen und neu, sogar ein Kreisverkehr markiert.

Die Wiederherstellung dieses Übungsplatzes war sowohl der Schulleitung als auch der Gemeindeverwaltung ein wichtiges Anliegen zur frühzeitigen Verkehrserziehung unserer Schüler.
Gerne wird der neue Verkehrsübungsplatz auch außerhalb der Schulzeit für Übungszwecke von den Kindern genutzt und ist eine weitere Bereicherung, neben Halfpipe und Spielgeräten.

Gebäudeunterhaltung
Verbesserung der Raumakustik im Schulzentrum
In den Oster- und Sommerferien wurden die Arbeiten zur Verbesserung der Raumakustik in vier zusammenhängenden Räumen im Obergeschoss des Hauptgebäudes im Schulzentrum durchgeführt.

In einem ersten Schritt wurde der 45 Millimeter starke Estrich zwischen den Klassenzimmern durchtrennt, um eine Schallübertragung über den Fußboden zu unterbrechen. Anschließend wurde eine akustisch wirksame Decke und eine Beleuchtungsanlage montiert, die dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrer sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden und freuen sich seit September, mit Beginn des Schuljahrs 2012/2013, auf den Unterricht in den neu gestalteten Räumen.
Die Projektkosten betragen 70.000 € (brutto).

Fenster- und Fassadensanierung am Bürgerhaus Herzogsweiler
Die beschädigte und optisch nicht mehr ansprechende Giebelseite (Straßenseite) des Bürgerhaues in Herzogsweiler wurde im Zeitraum Oktober bis November saniert.

Es mussten etwa 500 mangelhafte Schindeln ausgetauscht werden. Die gesamte Schindelfassade erhielt eine neue Beschichtung im Systemaufbau.

Die Kosten dieser Gebäudesanierung belaufen sich auf etwa 10.000 € (brutto).

Bauliche Veränderungen im Freizeitbad
Der Eingangsbereich im Freizeitbad wurde komplett neu gestaltet. Im Zuge dieser Maßnahme wurden auch die Flucht- und Rettungswegesituation im Freizeitbad verbessert.

Neben einer neuen Eingangstür, einem neuem Kassenautomat mit Barcodelesegerät wurde auch der Gruppenzugang erneuert, so dass ihn auch Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kleinkindern benutzen können.

Die Kosten betragen 70.000 € (netto).

In den Sommerferien wurden zudem die beiden Umwälzpumpen im Hallenbad ausgetauscht. Die Kosten für diese sparsamen und energieeffizienteren Pumpen belaufen sich auf etwa 13.500 € (netto).

Die Gemeinde hat für die genannten Baumaßnahmen einen Zuschuss aus dem Tourismus-Infrastrukturprogramm 2012 in Höhe von 25% der Gesamtkosten erhalten.

Einrichtung einer Kleinkindgruppe im Kindergarten Villa Regenbogen in Durrweiler

Im Kindergarten Villa Regenbogen in Durrweiler war ab September die Einrichtung einer U3-Gruppe geplant. Dazu waren im genannten Kindergarten sowohl bauliche Veränderungen im Kindergartengebäude als auch die Umgestaltung des Außen- und Gartengeländes erforderlich.

Im Erdgeschoss des Gebäudes wurde ein kleinkindgerechter Umbau des Wasch- und Sanitärraumes (u.a. höhenverstellbare Waschtische, Wickelbereich) vorgenommen. Zudem war ein Ruheraum erforderlich. Ein überdachter Unterstellplatz für Kinderwagen wurde im Zugangsbereich des Kindergartens vorgesehen.

Die Gesamtkosten betragen 76.000 € (brutto).

Sanierung Evangelischer Kindergarten Bösingen

Am Evangelischen Kindergarten in Bösingen wurden energetischen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Es wurde u.a. ein Wärmedämmverbundsystem zur Dämmung des Gebäudes vorgesehen sowie neue Fenster eingebaut. Anschließend wurde die Fassade neu verputzt.

Neuer Spielplatz in Herzogsweiler

Der Ortschaftsrat hat aufgrund der zunehmenden Bebauung im Neubaugebiet „Unteres Hanfland II“ sowie der vorhandenen Wohngebäuden darum gebeten, den im Bebauungsplan vorgesehenen Kinderspielplatz zu realisieren. Die Nachfrage nach Spielmöglichkeiten hat zugenommen und im östlichen Ortsbereich waren keine Möglichkeiten gegeben.

Auf der vorhandenen Spielplatzfläche mit 530 m² waren verschiedene Erdarbeiten sowie die Herstellung von Fallschutzbereiche für die Spielgeräte erforderlich.

Anschließend wurden die Spielgeräte (u.a. Kombispielgerät, Schaukel und Wipptiere) geliefert und aufgestellt. Mit den Grün- und Pflanzmaßnahmen und der Erstellung eines Zaunes wurde die Anlegung des Spielplatzes abgeschlossen.
Der neue Spielplatz kostet 48.500 € (brutto).

Private Bautätigkeiten

Firma Koch Pac-Systeme Erweiterung Betriebsgebäude

Die Firma Koch hat die bestehende Montagehalle im Gewerbegebiet Schornzhardt durch einen Anbau erweitert. Neben der Montagefläche beinhaltet der Erweiterungsbau auch neue Büroflächen für die Montage sowie Sozial- und Technikräume.

Vor Beginn der Baumaßnahme wurde ein gemeinsamer Spatenstich mit Vertretern des Bauherrn der Gemeinde sowie dem beauftragten Planungsbüro durchgeführt.

Abbruch des ehemaligen Hotels „Schwanen“ am Marktplatz

Das ehemalige Hotel „Schwanen“ am Marktplatz wurde abgebrochen. Das Gebäude war ortsbildprägend für Pfalzgrafenweiler und früher machten an dieser Stelle viele Postkutschen Station.

An diesem Standort entsteht nun ein Wohn- und Geschäftshaus mit neun Wohneinheiten sowie einer Tiefgarage. Zudem sind ein Restaurant, ein Café-Shop und eine Außenterrasse mit Spielplatz geplant. Die neue Anlage rückt zur Verbesserung der Sichtverhältnisse für Fußgänger und Straßenverkehr etwas von der Burgstraße ab.

Mit dem Bau des Wohn- und Geschäftsgebäudes wurde Ende des Jahres noch begonnen.

Nahwärmenetzaufbau durch Weiler Wärme eG

Die Weiler Wärme eG hat den Aufbau des Nahwärmenetzes weiter fortgeführt. Die Leitungen wurden überwiegend in öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Gehwege, Grünflächen) in mehreren Bauabschnitten verlegt.

Im Sommer wurde die Netzerweiterung im Killweg mit Mozart- und Beethovenstraße durchgeführt. Es wurden Leitungsarbeiten in der Bösinger Straße bis ins Gewerbegebiet Schollenrain zur Siemens- und Zeppelinstraße abgeschlossen. Weitere Hausanschlüsse sind in der Harbigstraße und im Bereich Lochwiese hinzugekommen. Mit dem Projekt „Netzaufbau Steinachgebiet“ wurde mit einem ersten Bauabschnitt im Steinachring begonnen.

„Mitmischen"
„Mehr als nur Kunde sein."
„MEINE EIGENE BANK."
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Mehr erfahren.
Mehr bewegen.
Mehr bekommen.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank
Nordschwarzwald eG

Vergleich der Baurechtsverfahren 2007-2012 (nach Jahren, Verfahrensart, Nutzungsart)								
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gesamtgemeinde								
Vergleich 2012	11.139.160	46	2	4	6	22	26	16
Vergleich 2011	4.152.104	43	7	3	7	22	30	14
Vergleich 2010	9.951.512	54	5	5	13	38	24	18
Vergleich 2009	9.623.776	50		5	10	24	22	20
Vergleich 2008	6.330.148	65		1	13	33	28	21
Vergleich 2007	20.385.269	62		9	13	21	42	21
davon in								
Pfalzgrafenweiler								
Vergleich 2012	10.171.160	36	2	0	4	12	22	11
Vergleich 2011	3.139.569	32	6	2	1	11	21	9
Vergleich 2010	6.664.817	36	3	5	5	21	20	11
Vergleich 2009	8.195.131	29		3	5	17	16	8
Vergleich 2008	4.720.046	22		0	11	20	23	13
Vergleich 2007	18.213.069	50		6	7	15	33	15
Bösingen								
Vergleich 2012	573.000	3	0	2	1	6	1	4
Vergleich 2011	157.500	7	0	0	0	3	3	2
Vergleich 2010	729.000	3	1	0	2	3	0	3
Vergleich 2009	357.470	8		2	2	3	3	6
Vergleich 2008	95.255	3		0	0	1	1	1
Vergleich 2007	370.000	2		0	4	4	1	1
Durrweiler								
Vergleich 2012	340.000	1	0	1	1	2	1	0
Vergleich 2011	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergleich 2010	353.000	2	0	0	1	2	1	0
Vergleich 2009	28.900	2		0	0	1	0	1
Vergleich 2008	28.500	1		0	0	0	0	1
Vergleich 2007	115.200	7		2	1	0	5	2
Herzogsweiler								
Vergleich 2012	60.000	1	0	0	0	1	0	0
Vergleich 2011	328.715	2	0	0	2	3	0	1
Vergleich 2010	933.095	7	0	0	5	7	0	2
Vergleich 2009	235.470	3		0	1	1	0	3
Vergleich 2008	228.752	7		0	1	3	0	2
Vergleich 2007	220.000	2		0	1	1	2	0
Kälberbronn								
Vergleich 2012	25.000	1	0	1	0	1	1	0
Vergleich 2011	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergleich 2010	30.400	2	0	0	0	0	1	1
Vergleich 2009	308.000	3		0	1	3	1	0
Vergleich 2008	660.705	5		1	0	0	2	4
Vergleich 2007	1.230.000	2		1	0	0	1	2
Edelweiler								
Vergleich 2012	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergleich 2011	69.900	7	0	0	0	1	1	2
Vergleich 2010	445.400	3	1	0	0	3	0	1
Vergleich 2009	483.500	3		0	0	1	1	1
Vergleich 2008	295.457	3		0	0	3	0	0
Vergleich 2007	237.000	7		0	0	1	0	1
Neu-Nuifra								
Vergleich 2012	0	1	0	0	0	0	0	1
Vergleich 2011	457.000	1	1	1	1	4	2	0
Vergleich 2010	792.800	4	0	0	0	2	2	0
Vergleich 2009	15.000	2		0	1	1	1	1
Vergleich 2008	301.473	2		0	1	3	0	0
Vergleich 2007	0	0		0	0	0	0	0

ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Bauhof

Schachtsanierungen
Im Frühjahr wurden an einzelnen Schächten deutlichen Setzungen bzw. Risse festgestellt. Daraufhin wurden die schadhaften Kanal-, Wasser und Strasseneinlaufschächte im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung saniert.

Unterhaltung Spielplätze

Insbesondere auf sicherheitstechnische Belange als auch auf Unfallschutz und Verhütung sowie Pflege der Anlagen wird Wert gelegt.

Freiwillige Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

Einsätze 2012
Die Stützpunktfeuerwehr Pfalzgrafenweiler sowie die Abteilungen aus den jeweiligen Teilorten wurden insgesamt 46 mal zu Hilfe gerufen, das sind lt. Statistik im Vergleich 15 Einsätze weniger als im Jahr zuvor.
Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

1 Großbrände
3 Mittlere Brände
5 Kleinbrände
27 Technische Hilfeleistungen
0 Katastropheneinsätze
7 Sonstige Einsätze (z.B. Brandwachen, Suche nach vermissten Personen u. ä.)
3 Fehlalarmierungen

Die Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung reichten dabei wieder u. a. vom Beseitigen diverser Ölspuren, über die Hilfe und Rettung bei Verkehrsunfällen bis hin zu Insekteneinsätzen.

Bereits am 5. Januar wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu einem Verkehrsunfall auf der B 28 zwischen Pfalzgrafenweiler und Spielberg gerufen. Im Bereich zwischen dem Industriegebiet Pfalzgrafenweiler und dem Spielberger Sportplatz kam eine 41-jährige Autofahrerin auf der schneebedeckten Fahrbahn nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Durch den Aufprall wurden die Fahrerin als auch die drei Insassen leicht verletzt und mussten im KKH Freudenstadt ambulant behandelt werden.

Am Abend des 29. Februar rückten die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Durrweiler zu einem Einsatz im Seniorenheim Link in Durrweiler aus. Aufgrund eines technischen Defekts eines Brandmelders löste die Brandmeldeanlage aus. Die Feuerwehr stellte die Brandmeldeanlage zurück, übergab diese an den Betreiber und beendete damit den Einsatz.

Die anhaltende Trockenheit führte am 2. April in Bösingen zu einem Brand, dem eine etwa zwei Hektar große, niedrig bewachsene Waldfläche zum Opfer fiel.

Kurz nach 15 Uhr wurde für die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler Alarm ausgelöst. Der Waldbrand war im Bereich Buchenweg/Haiterbacher Straße in Richtung Beihingen ausgebrochen. Aufgrund der unklaren Ortsangabe und der Tatsache, dass über dem Waldgebiet schon aus der Ferne eine große Rauchwolke zu erkennen war, ließ Kommandant Hartmut Kalmbach Vollalarm für die Gesamtgemeinde auslösen und forderte zur Verstärkung gleich die Tanklöschfahrzeuge aus Freudenstadt und Dornstetten an.

Für Unterstützung sorgten auch die Feuerwehren aus Haiterbach und Horb. Um sich einen Überblick verschaffen zu können, wurde auch ein Polizeihubschrauber angefordert.

Am 19. Juli wurde für die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler aufgrund eines gemeldeten Wohnhausbrandes Gemeindealarm ausgelöst. Wie sich vor Ort herausstellte, fing die Holzverschalung eines Wohnhauses wegen Abdichtungsarbeiten auf dem Flachdach der Garage Feuer. Der Brand konnte noch vor Eintreffen der Feuerwehr durch die Handwerker gelöscht werden. Die Feuerwehrabteilung Pfalzgrafenweiler überprüfte mittels Wärmebildkamera ob noch Glutnester vorhanden sind und führte Nachlöscharbeiten aus.

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am 19. August gerufen. Neben dem Personalhaus des Hotels Waldsägmühle in Kälberbronn musste eine verletzte Katze aus einem Baum gerettet werden.

Bei einem Verkehrsunfall am 28. November auf der B 28 wurde eine 21-jährige Frau lebensgefährlich verletzt. Die junge Frau fuhr von Pfalzgrafenweiler in Richtung Freudenstadt, geriet plötzlich auf den rechten Grünstreifen und prallte mit ihrem Fahrzeug ungebremst gegen einen frei stehenden Baum. Sie erlitt dadurch lebensgefährliche Verletzungen und wurde ins Krankenhaus eingeliefert, wo sie wenige Stunden später verstarb. Die Bundesstraße 28 musste für mehrere Stunden halbseitig gesperrt werden.

Beförderungen und Ehrungen
Im Rahmen der Hauptversammlung wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

Feuerwehrmann:
Maximilian Frey, Michael Hölzle, Johannes Kaiser, Sebastian Wetzel und Rene Kromarek.

Oberfeuerwehrmann:
Patrick Bross, Daniel Frey, Markus Günthner, Sebastian Genkinger, Julian Lauser, Raphael Gärtner, Stefanie Keller, Tobias Rebholz, Ruben Windecker, Ulf Setzkorn, Michael Plocher, Clemens Gall, Marc Hauser, Ulrike Hott und Manuel Eppele.

Hauptfeuerwehrmann:
Michael Dieterle, Jürgen Keller und
Andreas Hornung-Barthel

Löschmeister:
Simon Schaber

Das silberne Abzeichen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielten Gerhard Eissler, Michael Kern, Winfried Kaupp, Rudi Landenberger, Gerhart Schröter, Rainer Bührer, Thomas Schröter, Martin Lang und Roland Graf.

Veranstaltungen
Kommandanten treffen sich in Pfalzgrafenweiler
Am Samstag, den 24. März war die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler Gastgeber der Jahrestagung der Feuerwehrkommandanten des Landkreises Freudenstadt, die in der fast vollbesetzten Festhalle Pfalzgrafenweiler stattfand.

Neben den Kommandanten des Landkreises begrüßte Bürgermeister Dieter Bischoff auch Landrat Dr. Rückert, Kreisbrandmeister und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Frank Jahraus, sowie Vertreter der Feuerwehren auf Landesebene, des DRK, der Polizei, des THW, der Bergwacht und der DLRG. In verschiedenen Fachvorträgen wurden die Teilnehmer über die wichtigsten Neuerungen und Änderungen im Feuerwehrwesen informiert. Bezirksbrandmeister Link vom Regierungspräsidium Karlsruhe sprach u.a. über die Löschwasserversorgung im Einsatzfall. Die Kameraden der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler sorgten für das leibliche Wohl der Tagungsteilnehmer. Im Vorfeld konnten verschiedene Feuerwehrfahrzeuge besichtigt werden, die in den letzten Wochen an die Feuerwehren im Landkreis Freudenstadt ausgeliefert werden konnten.

Ausbildung

Feuerwehr Pfalzgrafenweiler beschafft Rauchhaus

Bereits seit vielen Jahren betreibt die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und der Schule. Um die Theorie anschaulich zu demonstrieren, beschaffte die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler ein Rauchhaus. Mit dem neuen Rauchhaus besteht nun die Möglichkeit den Kindern zu zeigen, wie sich Rauch im Falle eines Brandes im Haus ausbreiten kann. Das Rauchhaus wird ebenfalls für die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr und der aktiven Abteilung eingesetzt. Man sieht nicht nur, wie sich der Rauch ausbreitet, sondern kann auch verschiedene Möglichkeiten ausprobieren, um ein Haus fachmännisch zu entlüften. Die Kosten für die Anschaffung des Rauchhauses beliefen sich auf ca. 1.400 Euro, wobei 500 Euro von der Volksbank Nordschwarzwald gespendet wurden.

Gesamtjugendfeuerwehr Pfalzgrafenweiler

Zum 31.12.2012 waren insgesamt 76 Jugendliche im Alter von 8-17 Jahren Mitglied in der Gesamtjugendfeuerwehr samt Teilorten. Da die Zahl der Mitglieder gestiegen ist, ist festzustellen, dass die Nachwuchsarbeit Früchte trägt. Auch im Jahr 2012 wurden durch die Verantwortlichen zahlreiche Übungseinheiten mit den Jugendlichen absolviert,

sowie manche Freizeitaktivität angeboten. 22 allgemeine Übungen wurden abgehalten, ein guter Ausbildungsstand ist festzustellen. Am 21. September gründete die Jugendfeuerwehr eine Untergruppe (Bambinifeuerwehr).

Die Abteilungen Herzogsweiler/Durrweiler führten eine 24 Stunden Übung durch, die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Edelweiler, wie all die Jahre zuvor eine 36- Stunden- Übung. Im Schnitt wurden alle 2-3 Stunden eine Übung abgehalten.

Zweckverband Abwasserbeseitigung

Hans Kienle in den Ruhestand verabschiedet

Bei der letzten Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserbeseitgung Oberes Waldachtal wurde der langjährige Leiter der Kläranlage Vörbach, Herr Hans Kienle, vom Verbandsvorsitzenden Dieter Bischoff verabschiedet. Bei der Verabschiedung ging Dieter Bischoff auf den Lebenslauf von Herrn Kienle ein, der bereits mit 14 Jahren eine Ausbildung als Elektriker begonnen hat. Nach verschiedenen Stationen, hat er am 1.7.1973 als Klärwärter des Zweckverbands Abwasserbeseiti-

gung Oberes Waldachtal angefangen. Man konnte Hans Kienle gleich dreifach gratulieren. Zum einen hatte er erst vor kurzem seinen 61. Geburtstag gefeiert. Außerdem war er am 4. Januar 2012 40 Jahre im öffentlichen Dienst und zuletzt zum Eintritt in den verdienten Ruhestand.

Im Namen der Verbandsversammlung und der zwei Mitgliedsgemeinden dankte Verbandsvorsitzender Bischoff Herrn Kienle für seinen Einsatz und sein Engagement ganz herzlich.
Er überreichte ihm ein Abschiedspräsent, sowie die Urkunde zum 40. Dienstjubiläum, sowie seiner Frau einen Blumenstrauß.

Thomas Rauser ist Nachfolger für Hans Kienle
Bereits seit dem 01.11.2011 ist Herr Thomas Rauser beim Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Waldachtal (Kläranlage Vörbach) beschäftigt.

Herr Rauser kommt aus Pfalzgrafenweiler und ist ausgebildeter Zentralheizungs- und Lüftungsbauer. Seinen Meister hat er erfolgreich im Bereich Installateur und Heizungsbauer-Handwerk abgelegt. Thomas Rauser trat zum 01.02.2012 die Nachfolge von Hans Kienle an.

Ein neuer Probennehmer für den Zulauf der Kläranlage wurde angeschafft, da es für den alten keine Ersatzteile mehr gibt.
Für die Rechenanlage die aus zwei Rechen besteht, wurde ein neuer Schaltschrank mit Steuerung eingebaut und ist somit wieder auf dem neuesten Stand der Technik.

Im September wurde ein einwöchiger Versuch mit einer Schneckenpresse zur Klärschlammentwässerung durchgeführt. Zurzeit wird der Schlamm mit einer mobilen Presse entwässert. Um das anfallende Presswasser sammeln zu können, müsste der Verband einen Speicher bauen. Da es aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen sinnvoller ist, den Schlamm selbst zu entwässern, wird nach dem erfolgreichen Versuch, die Anschaffung einer Schneckenpresse angestrebt.

Auf der Kläranlage Bösingen wurde dieses Jahr die komplette Steuerung ausgewechselt, da es für die alte keine Ersatzteile mehr gibt. Somit ist man auch hier wieder auf dem neusten Stand der Technik.

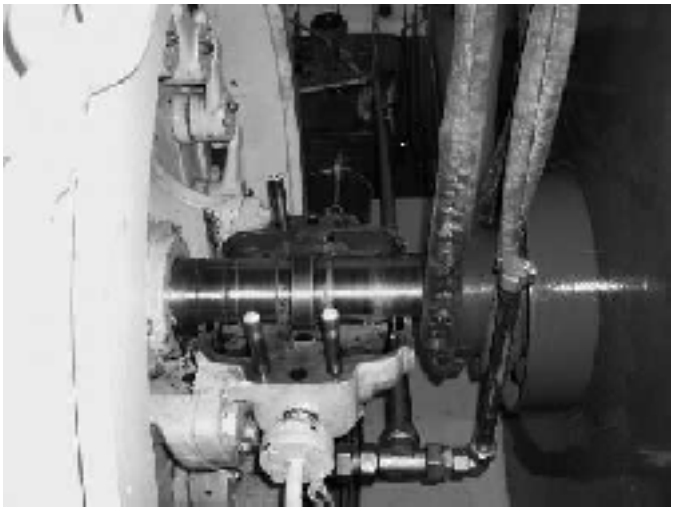
Im Regenüberlaufbecken in der Lochwiese wurden 4 neue Rührwerke zur Reinigung des Beckens eingebaut.

Kanalsanierung Heide - Vörbach
Im Kanalsammler von der Siedlung Heide in Pfalzgrafenweiler zur Kläranlage Vörbach waren mehrere Querrisse und Wurzeleinwüchse festgestellt worden. Daraufhin wurde der Kanal auf einer Länge von 550 m im sogenannten Inliner-Verfahren durch eine Fachfirma saniert.

Die Gesamtkosten betragen 115.000 € (brutto).

Zweckverband Wasserversorgung "Schwarzbrunnen"

Stromerzeugung E-Werk Erzgrube
Der Zweckverband betreibt im Staudamm/Schieberhaus des Landes Baden-Württemberg eine Turbinenanlage. Diese erzeugt umweltfreundlich und regenerativ Strom aus dem ablaufenden Wasser des Nagoldtalstausee in Erzgrube. 65.000 Euro (brutto/Jahr) Stromerlöse konnten so durch den Verkauf erzielt werden.

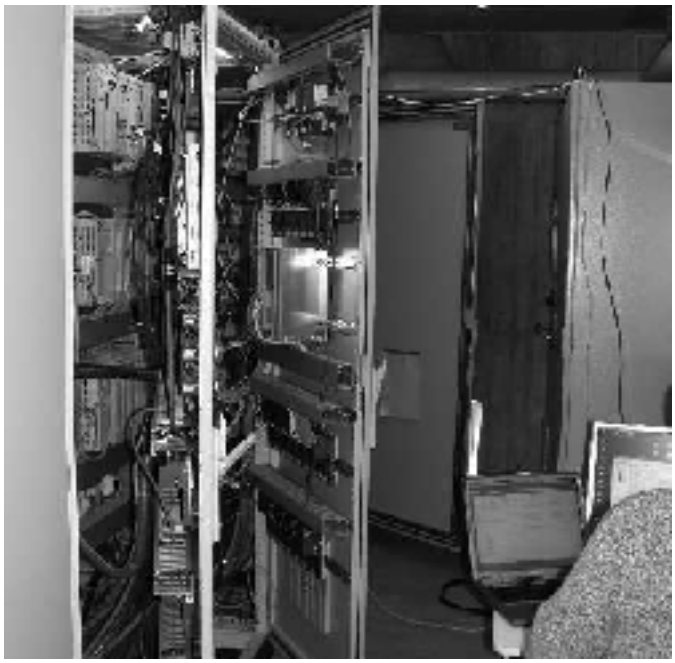


regelmäßige Wartung und gute Betreuung der Turbine und des Trafo's sichern hohe Stromerlöse

Aufgrund des trockenen Sommers blieben allerdings die Erlöse hinter den „guten“ Jahren mit 100.000 € zurück. Die Erlöse kommen hundertprozentig dem Wasserpreis zu Gute und somit profitiert jeder Wasserverbraucher im Gebiet des Zweckverbandes von dieser ökologischen Einrichtung. Diese erfordert allerdings auch entsprechenden Unterhaltungsaufwand. Die Lager der Turbine waren Verschließ unterworfen und mussten gewartet werden.
Kostenaufwand 5.000 €.

Erneuerung der Automatisierungs- und Fernwirktechnik
Im Jahr 1996 wurden die Schaltanlagen im Wasserwerk und in den Außenstationen (HB's) erstmals seit dem Neubau und der Neueinrichtung ausgetauscht.

Aufgrund eines Teilnahmewettbewerbs wurde von der Verbandsversammlung seinerzeit der Auftrag für die Neueinrichtung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik mit SPS (Fernwirktechnik und Prozessleitsystem) an die Fa. ABB vergeben. Auf laufende Updates wurde aus Kostengründen verzichtet. Aus diesen Gründen können die bestehenden Anlagen zur Automatisierungs- und Fernwirktechnik wirtschaftlich nicht mehr weiter gepflegt werden. Für diese Anlagenteile werden nunmehr keine Ersatz-



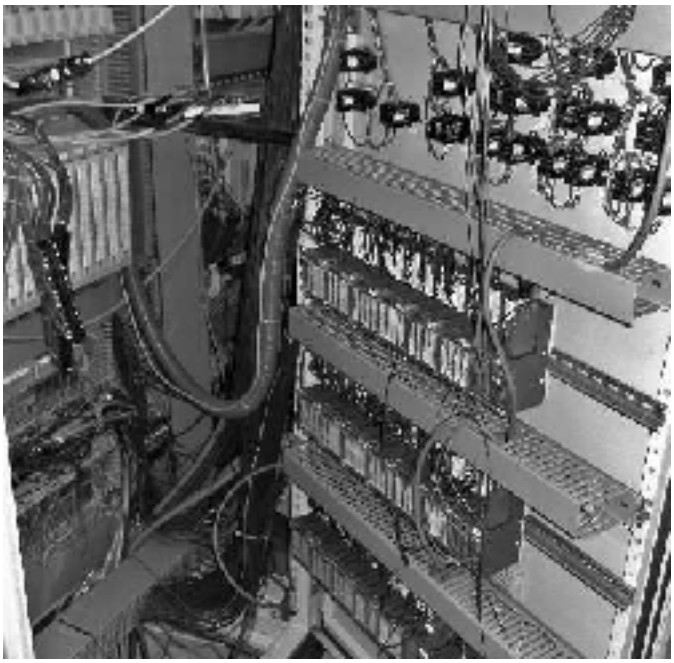
teile mehr hergestellt und die Anzahl der Ausfälle nimmt zu. Der Wassermeister versucht, gebrauchte Ersatzteile zu bekommen, um die Funktionsfähigkeit der Anlage aufrechterhalten zu können. Die Prozessleittechnik wurde bereits 2008 mit rd. 70.000 € ausgetauscht.

Die jetzt erforderliche Kompletterneuerung ist kostengünstiger als alle regelmäßigen Updates zusammengerechnet. Aus diesen Gründen wurde die schrittweise Umstellung der gesamten Steuerung mit Kosten von 470.000 € dargestellt.

Das Ing.-büro Eppler wurde mit der Planung und Bauleitung beauftragt. Die Realisierung wurde auf Empfehlung der Ingenieure auf 2 Abschnitte aufgeteilt: I. BA Wasserwerk, II.BA: Außenstationen.

Die Erneuerung wurde so ausgeschrieben, dass spätere weitere Komponenten und Peripheriegeräte problemlos durch den offenen Standard beschafft und eingesetzt werden können. Hierdurch erfolgt keine Anbieter- oder Gerätebindung.

Das Gesamtkonzept sah ursprünglich den Komplettaustausch in den Jahren 2011 bis 2014 vor. Aus Kompatibilitätsgründen und möglichst wenige unterschiedliche Anbieter zu bekommen, hat das Ing.-büro Eppler empfohlen, das Wasserwerk einheitlich im Jahr 2011/2012 zu erneuern und alle Außenstationen zusammenzufassen und im Jahre 2013 einheitlich zu erneuern. Dies bedeutet jeweils getrennte Ausschreibungen.



Die Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung des BA I ist erfolgt. Die Abnahme für den BA I fand mängelfrei am 18.10.2012 statt. Die Kostenberechnung lag bei 71.000 Euro. Die Abrechnungssumme liegt bei 78.000 €.

Wasserversorgung Pfalzgrafenweiler

Sanierung Wasserleitung Herzogstraße in Herzogsweiler

Die Wasserversorgungsleitungen in der Herzogstraße sind etwa 120 Jahre alt und aufgrund vorhandener Schäden dringend sanierungsbedürftig. Die Durchführung dieser Baumaßnahme war dem Ortschaftsrat Herzogsweiler daher ein besonderes Anliegen.

Mit dem ersten, etwa 300 m langen Bauabschnitt vom Hirsch bis zum Kindergarten wurde nun im Mai begonnen. Im Straßenbereich wurde eine Hauptwasserleitung mit DN 100 GGG (duktiler Guss) verlegt. Die Trinkwasserversorgung sowie die Löschwasserbereitstellung wurden durch diese Maßnahme erheblich verbessert.

Die einzelnen privaten Wasserhausanschlüsse wurden ebenfalls ausgetauscht sowie die erforderlichen Hofentwässerungen hergestellt.

Im Zuge dieser Tiefbauarbeiten wird auch die Oberfläche der beidseitigen Gehwege entlang der Herzogstraße saniert. Eine durchgängige Deckensanierung der Herzogstraße (Kreisstraße 4723) konnte in Gesprächen mit den Vertretern vom Straßenbauamt des Landkreises leider nicht erreicht werden.

Für den ersten Bauabschnitt werden Gesamtkosten mit 312.500 € (netto) erwartet.

ART & Flowers

Wir haben für jeden Anlass
die richtigen Blumen!

Individuelle
Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Deko für jedes Fest

Montag + Mittwoch-Morgen:
Selbstbedienung
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Mittwoch-Mittag:
15 bis 18 Uhr
Samstag:
9 bis 13 Uhr

Verkauf – Bestellungen: Manuela Haug
Langestr. 56 · 72285 Pfalzgrafenweiler · T: 07445 8311984

Discounter-Brot ist braun, Günthers-Brot auch
ist kaum zu unterscheiden.
Erst wenn man's isst, merkt man,
den Unterschied der beiden.

Günther
Bäckerei · Konditorei

Schmeckt gut. Tut gut. Iss gut.

TOURISMUS UND GEWERBE

Tourismus

Landesgartenschau-Mobil zu Gast in Pfalzgrafenweiler
Vor der offiziellen Eröffnung der Landesgartenschau in Nagold machte das fröhlich bunte Landesgartenschau-Mobil zweimal Station in Pfalzgrafenweiler. Landesgartenschau-Botschafterin Sabine Anthony hatte die neuesten Informationen im Gepäck. Die erste, noch druckfrische Broschüre mit Veranstaltungshinweisen wurde Bürgermeister Dieter Bischoff überreicht.

5 Sterne in Neu-Nuifra
Der Wälderhof in Pfalzgrafenweiler-Neu-Nuifra ist für seine neue Ferienwohnung mit 5 Sternen gemäß dem Kriterienkatalog des Deutschen Tourismusverbandes zertifiziert und ausgezeichnet worden. Ehepaar Antonia und Uli Kaupp wurde persönlich gratuliert. Herr und Frau Kaupp erzählten von den vielfältigen Angeboten, die diese für Ihre Gäste bereithalten und zeigten alle Einrichtungen, die der Hof vorhält. Insbesondere für Pferdeliebhaber -ob mit eigenem oder ohne eigenes Pferd- bietet sich hier ein wahres Paradies. Für die nachhaltige und artgerechte Haltung der eigenen wie auch der Gästepferde ist der Wälderhof ebenfalls mit 5 Sternen ausgezeichnet worden. Bei der Besichtigung der Ferienwohnungen, aber insbesondere der neu top-klassifizierten Obergeschoßwohnung kamen Bischoff und Krause aus dem Staunen nicht heraus. Bürgermeister Bischoff gratulierte zu diesem tollen Angebot und unterstrich, dass nur Top-Qualität im heutigen Tourismus im Schwarzwald Erfolg haben kann. "Und diese hervorragende Qualität, verbunden mit viel Geschmack bieten Sie hier im Wälderhof!", betonte der Tourismusdirektor und freute sich über die Auszeichnung für Antonia und Uli Kaupp im mit Freudenstadt kooperierenden Pfalzgrafenweiler. Er ergänzte, dass 5 Sterne-Ferienwohnungen immer noch etwas ganz Außergewöhnliches und Besonderes seien. "Schließlich gibt es im ganzen Land Baden-Württemberg insgesamt nur 349 so hoch klassifizierter Ferienwohnungen. Und jetzt gehören Sie mit Ihrem Haus dazu“, ordnete Krause die Auszeichnung ein.

Auf dem Foto v.l.n.r. Michael Krause, Dieter Bischoff, Antonia und Uli Kaupp

Beliebtester Ferienbauernhof Baden-Württembergs ist in Edelweiler
Mehr als 50.000 Urlauber haben im letzten Jahr ihre Ferien-Bauernhöfe benotet, auch der Ferienhof Hirschfeld in Pfalzgrafenweiler-Edelweiler stellte sich dem kritischen Urteil seiner Gäste. Die Zentrale für Landurlaub in Bonn ermittelt, dass er zum beliebtesten Ferienbauernhof 2011 in Baden-Württemberg gewählt wurde.

Auf dem Hirschfeld-Hof finden Gäste einen traditionellen Schwarzwald-Bauernhof mit Kühen, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pony, Enten, Hund und Katze. Dorothee und Friedrich Hirschfeld bewirtschaften den Hof im Einklang mit der Natur und betreiben. Viehzucht, Ackerbau und Forstwirtschaft. Die Gäste können sich aktiv am Hofleben beteiligen und die Tiere mit Vier-Gänge-Menüs verwöhnen. Kinder lieben die Vorlesestunde im Heu und den Ausritt auf dem Pony.

Der Hirschfeldhof bietet vier Ferienwohnungen an. Zwei befinden sich im Bauernhaus, das im Schwarzwaldstil vor 250 Jahren erbaut und zwischenzeitlich von Grund auf renoviert wurde. Zwei weitere befinden sich im 2011 neu gebauten Gästehaus. Alle Ferienwohnungen sind komfortabel und geschmackvoll mit heimischen Hölzern ausgestattet. Sie sind bis zu 105 qm groß, haben zwei bis drei Schlafzimmer, eine gut durchdachte Küche, Duschbad mit WC. Für Kleinkinder gibt es Kinderbett, Wickeltisch, Hochstuhl, Spielzeug, Bobbycar, Trettraktoren, und einen großen Spielplatz. Eine Wohnung ist barrierefrei ausgestattet und für Rollstuhlfahrer geeignet. Der Deutschen Tourismusverband hat drei Wohnungen mit 5 Sternen, eine mit 4 Sternen ausgezeichnet. Der Hirschfeldhof beteiligt sich seit neun Jahren bereits am Agrotourismusprogramm des Landkreises „Landerleben im Schwarzwald“.

Auf der Internationalen Grünen Woche 2012 wurde der Hirschfeldhof durch den Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Gerd Sonnleiter und die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof Ute Mushardt als beliebtester Ferienbauernhof 2011 ausgezeichnet.

„Blonde Mähnen wehen wieder“
5. Schwarzwälder-Fuchs-Fest

Es ist ein Besuchermagnet, das „Schwarzwälder Fuchsfest“ in Kälberbronn. Bereits zum 5. Mal wurde es von der Familie Ziefle vom Hotel Schwanen in Kälberbronn am 1.+2. September ausgerichtet. Am Samstag begann das Programm um 10.00 Uhr mit einer Fohlenverkaufsschau und mit Vorführungen der Badischen Fuhrleute und der Fuhrgemeinschaft der Starken Pferde Nordschwarzwald. Die Moderation übernahm Frau Erika Krämer, Vorsitzende des IG Kaltblut.

Ab 14.00 Uhr wurde ein buntes Schauprogramm geboten. Dort waren Schwarzwälder Züchter aus dem Kreis zusehen, die Badischen Fuhrleute, die Fuhrmannsgemeinschaft der Starken Pferde Nordschwarzwald, das Islandpferdegestüt Schloßwaldhof aus Pfalzgrafenweiler und die Züchtergenossenschaft Mittlerer Schwarzwald. Um 20.00 Uhr wurde Tanz und Unterhaltung mit den Krainer Sternen geboten.

Der Sonntag begann traditionell mit einem Gottesdienst im Festzelt.

Alle Pferdehalter, welche zum Fuchsfest gekommen waren, beteiligten sich am Nachmittag beim großen Festumzug. An beiden Tagen sorgten das Team des Hotels Schwanen für das leibliche Wohl und die Landfrauen im Kreis Freudenstadt deckten den Kaffeetisch.

Stallweihnacht

Alljährlich wird das Fest der Geburt Christi in Kälberbronn zwischen Ochs und Esel gefeiert. Was vor einigen Jahren im kleinen Kreise mit Hausgästen begann, hat sich zu einer traditionellen Veranstaltung entwickelt.

Jahr für Jahr am 22. Dezember lockt die Stallweihnacht Groß und Klein nach Kälberbronn. Pfarrer Wolber betonte: „Im Stall kommen wir Weihnachten am nächsten.“
Zwischen den Tieren führte der Regenbogenchor Pfalzgrafenweiler unter der Leitung von Andreas Hauser das Musical Maria und Josef auf.

Gewerbe

Viele Jahre im Betrieb

Die Firma Genkinger Wasser Wärme hat verdiente Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebstreue geehrt. Geschäftsführer Axel Genkinger dankte den Jubilaren für ihren unermüdlichen Einsatz und die außerordentlichen Leistungen in den vergangenen Jahrzehnten. Christel Lutz wurde für 35 Jahre Betriebstreue ausgezeichnet. Sie erhielt die Ehrenurkunde der Handwerkskammer. Karlheinz Raisch wurde für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Diese lange Betriebstreue wurde mit der Ehrenurkunde der Handwerkskammer und des Landes Baden- Württemberg gewürdigt. Erich Lambart dankte Axel Genkinger für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit. Auch er bekam die Ehrenurkunde der Handwerkskammer überreicht. Alle drei Jubilare bekamen zudem kleine Präsente des Firmenchefs überreicht.

Viele Jahre im Betrieb

Die Firma rodi hat für 25 Jahre Treue Christoph Essig geehrt. Die Geschäftsführer Birgit und Peter Dieterle dankten ihm für sein Engagement. Im Beisammensein seiner Familie und der Belegschaft erhielt er die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Reutlingen. Zudem erhielt Christoph Essig Präsente von den Firmeninhabern für sich und seine Familie, verbunden mit dem Wunsch auf weitere langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Tischmesse „Visitable“

Bereits zum fünften Mal fand die Tischmesse „Visitable“ statt. Unter dem Motto „Sehen, Fühlen, Staunen“ luden zwölf Betriebe in das Malergeschäft von Timon Schweikle in Durrweiler ein. Auf der Größe eines Tisches wurden Neuigkeiten in Sachen Wärmedämmung, Einsparung von Energiekosten, ökologische Heizsysteme und vieles mehr präsentiert.

Volksbank Nordschwarzwald eG

Volksbank ehrt sechs Mitarbeiter

Sechs Mitarbeiter der Volksbank Nordschwarzwald eG wurden in einer Feierstunde für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit durch die Vorstände Wolfgang Frey und Christian Radde geehrt. Vorstandsmitglied Christian Radde lobte das Engagement der Mitarbeiter, die durch ihre Leistungen wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Bank beitragen. Anschließend bedankte er sich bei ihnen im Namen des Vorstandes herzlich für die Treue und ihren ständigen Einsatz im Berufsalltag.
Seit über 40 Jahren gehören Kurt Heinzelmann (Privat- und Firmenkundenbetreuung Pfalzgrafenweiler) sowie Hans Kopp (Geschäftsstellenleitung Egenhausen) der Volksbank Nordschwarzwald eG an. Beide wurden mit einer Ehrenurkunde der IHK Pforzheim ausgezeichnet.
Ihr zehnjähriges Jubiläum begingen Bianca Herbstreit (Kundenberatung Egenhausen), Stefan Krauß (Telefonzentrale und EDV), Irmgard Rösch (Privatkundenbetreuung Tumlingen) sowie Sabrina van Severen (Kasse Altensteig). Zu ihrem Jubiläumstag erhielten die Mitarbeiter Geschenke, verbunden mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

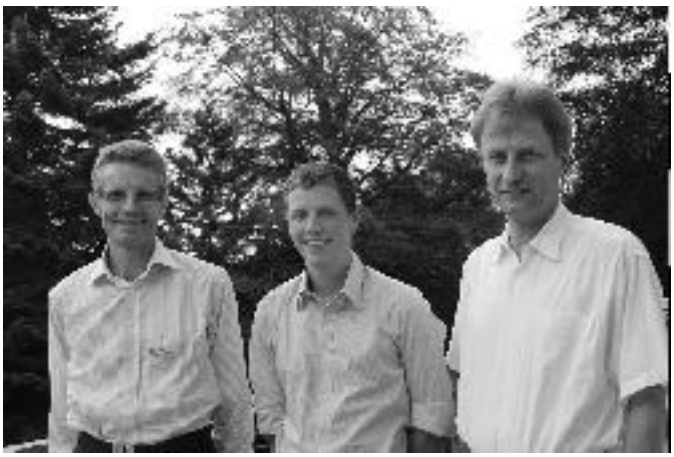
Das Bild zeigt (v.l.) Vorstand Christian Radde, Irmgard Rösch, Hans Kopp, Bianca Herbstreit und Stefan Krauß

Jahrgangsbester Vermessungstechniker im Landkreis ausgebildet

Benjamin Franz ist ein richtiges „Käpsele“, das finden zumindest seine Ausbilder im Vermessungsamt. Der gerade 24 Jahre alt gewordene Bösinger ist Baden-Württembergs Jahrgangsbester der Prüfungen zum Vermessungstechniker geworden. Geschafft hat er dies mit 93 Punkten in der praktischen und 91 Punkten in der schriftlichen Prüfung insgesamt waren jeweils nur 100 Punkte zu vergeben. Die Prüfung vor dem Ausschuss des Landesvermessungsamts bestand aus praktischen und schriftlichen Teilen und dauerte drei Tage. Die Traumnote 1 ist in diesem Jahr nur einmal vergeben worden, der Durchschnitt aller 83 Prüflinge lag bei 70,3 Punkten.

„Mir hat die Ausbildung zum Vermessungstechniker einfach Spaß gemacht und ich habe mich im Vermessungsamt wohl gefühlt.“ begründet Benjamin Franz den Prüfungserfolg, zu dem ihm sogar der Präsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Hansjörg Schönherr mit einem Präsent gratulierte. Dieser Erfolg bestätigte Benjamin Franz in seinem Wunsch, nun die nächste Stufe zu erklimmen: er wird ab September an der Karlsruher Hochschule für Technik und Wirtschaft den Studiengang „Geodäsie und Navigation“ belegen und dort den Bachelor of Science machen.

„Es ist schade, dass so ein guter Vermessungstechniker dem Vermessungsamt nicht erhalten bleibt.“ bedauert Hans Dausch, Amtsleiter des Vermessungsamts diesen Entschluss, „Aber ich habe ihm persönlich dazu geraten, sich im Vermessungswesen weiterzubilden und dieser Studiengang ist geradezu ideal.“



Sie freuen sich über das landesweit beste Abschneiden ihres nun fertig ausgebildeten Vermessungstechnikers Benjamin Franz (Mitte): Amtsleiter Hans Dausch (links) und Ausbilder Thomas Blötscher (rechts).

Bürgermeister Bischoff besucht KOCH Pac-Systeme GmbH

Bei einer Stippvisite im Gewerbegebiet Schornzhardt in Pfalzgrafenweiler informierte sich Mitte September Bürgermeister Dieter Bischoff und Bernhard Traub (Leiter Haupt- und Bauverwaltung) über die aktuellen Baumaßnahmen des Verpakkungsspezialisten KOCH Pac-Systeme GmbH.

Die beiden Geschäftsführer der KOCH Pac-Systeme GmbH Harald Jung (Finanzen und Vertrieb) und Karl Kappler (Technik) erläuterten gemeinsam mit Projektleiter Hans Deeg (Projektsteuerung für KOCH Pac-Systeme GmbH) und Architekt Werner Schmidt (Architekturbüro Schmidt) den aktuellen Stand des Erweiterungsbaus der Montage. Bis November wird KOCH den neuen Gebäudekomplex mit 1.800 Quadratmetern nach und nach beziehen. Aufgrund der sehr guten Auftragslage wird diese zusätzliche Fläche dringend benötigt. Im Jahr 2011 hatte das Unternehmen den größten Auftragseingang seit Bestehen erzielt.

Beim anschließenden Rundgang dankten Harald Jung und Karl Kappler der Gemeinde Pfalzgrafenweiler und dem Projektleiter Hans Deeg für die schnelle und unbürokratische Abwicklung, die bei diesem Erweiterungsbau einhergingen. Die Planungs- und Umsetzungsphase von nicht einmal 12 Monaten sei eine Zahl die dies eindrucksvoll belege.

(V.l.n.r.) Karl Kappler und Harald Jung, Bürgermeister Dieter Bischoff , Werner Schmidt, Bernhard Traub und Hans Deeg.

KOCH Pac-Systeme gratuliert seinen Auszubildenden

Harald Jung und Karl Kappler, Geschäftsführer der KOCH Pac-Systeme GmbH würdigten im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier die Auszubildenden des vergangenen Jahres, welche mit herausragenden Leistungen abgeschlossen hatten. Mit seinen Auszubildenden konnte KOCH stets tolle Erfolge erzielen und diese Leistungen macht das Unternehmen stolz. Mit einer Ausbildungsquote von 14 % zählt KOCH zu einem der führenden Industriebetriebe in der Region.

Preisträger der KOCH Pac-Systeme GmbH bei der Ehrung durch die Geschäftsführer Karl Kappler (links) und Harald Jung (rechts)

Einweihung der neuen KOCH-Montagehalle
Die neue Montagehalle von KOCH Pac-Systeme GmbH im Gewerbegebiet Schornzhardt war bereits im November fertig gestellt und wurde nun durch einem Rundgang mit den beiden Geschäftsführern Harald Jung und Karl Kappler, dem ehemaligen Geschäftsführer Karl-Heinz Schönhaar, Bürgermeister Dieter Bischoff, Bernhard Traub (Leiter Haupt- und Bauverwaltung Gemeinde Pfalzgrafenweiler), Werner Schmidt vom Architekturbüro Schmidt und Projektleiter Hans Deeg, feierlich abgenommen. Der Erweiterungsbau beinhaltet neben reiner Montagefläche, auch neue Büroflächen sowie Sozial- und Technikräume. Der komplette Bau ist unter Berücksichtigung neuester ökologischer Standards entstanden.

Offizielle Einweihung vor der neuen Montagehalle von KOCH Pac-Systeme GmbH

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Landwirtschaft

Flurbereinigung Edelweiler

Zum Ende des Jahres 2011 wurde die Zuteilung der bereinigten landwirtschaftlichen Flächen und die vorzeitige Besitzeinweisung vorgenommen. Die betroffenen Landwirte konnten diese neuen Grundstücke nun erstmalig bewirtschaften.

Flurbereinigung Bösingen

Im Sommer 2011 wurde der Wechsel der zuständigen Sachbearbeiter von der Flurneuordnungsstelle für das Verfahren in Bösingen bekannt gegeben. Das neue Team hat sich über den aktuellen Stand des Verfahrens sowie die bisherigen Vorgänge ausführlich informiert und eingearbeitet. In einer Sitzung des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft wurde darüber informiert, sowie einzelne noch offene Themen angesprochen.

Für die geplante Dorfgestaltungsmaßnahme „Restausbau Beihinger Straße“ wurde gemeinsam mit Vertretern der Flurneuordnungsstelle, der Gemeinde Pfalzgrafenweiler sowie dem beauftragten Planungsbüro abgestimmt und ein Planentwurf entwickelt. Es ist die dorfgerechte Herstellung der Gehwegflächen in Pflaster im Bereich Rappen-Ehinger entlang der Beihinger Straße vorgesehen. Zudem ist die Sanierung des Kanals und der Wasserleitung in diesem Abschnitt geplant. Diese Baumaßnahme soll im Jahr 2013 umgesetzt werden.

Forstwirtschaft

Forstwirtschaftsjahr 2011

Betriebliche Kennzahlen für den Gemeindewald:	
Holzeinschlag:	
Sturmholz	420 fm
Käferholz	0 fm
Planm. Einschlag	1.680 fm
Gesamteinschlag	2.170 fm
Ausgaben:	63.000 Euro
Einnahmen:	112.500 Euro

Nicht ganz so ruhig wie die letzten Jahre verlief das Waldjahr. Fast schien es, als könnte man Sturm und ähnliche Unbilden vergessen, da brachte sich die Natur mit einem heftigen Ostwind Mitte Januar wieder ins Gedächtnis. Vor allem der im Herbst frisch durchforstete Bereich um die Nördlinger Hütte wurde durch ein paar heftige Böen in Mitleidenschaft gezogen. Ein weiterer Schwerpunkt war der Zinsbachhang am Eselsweg vor der „Lieben Frau im Zinsbach“.

Viel heftiger erwischte es am Abend des 30.Juni die Gemeinde Baiersbronn. Dort trafen mehrere Gewitterfronten aufeinander. Das Bild, das sich am anderen Morgen dem Betrachter bot, erinnerte sehr stark daran, wie zwölf Jahre vorher der Weiler Wald aussah. Selbst dickste Tannen wurden abgeknickt wie Streichhölzer.
Dieser Gewittersturm, der ca. 250.000 bis 300.000 Festmeter umgeworfen und gebrochen hat, hatte zur Folge, dass sich die gesamte vorhandene Aufarbeitungskapazität im Murgtal konzentrierte und ab diesem Zeitpunkt im Weiler Wald relative Ruhe einkehrte.

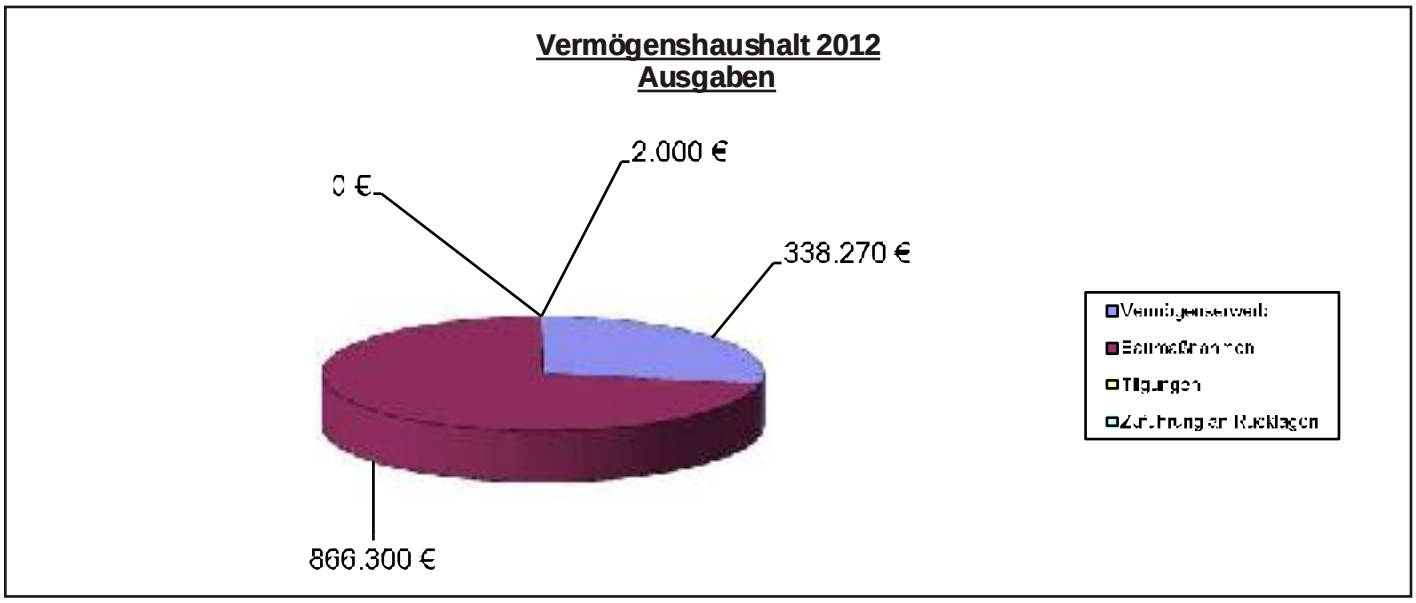
Waldbegang des Gemeinderats am 05.10.

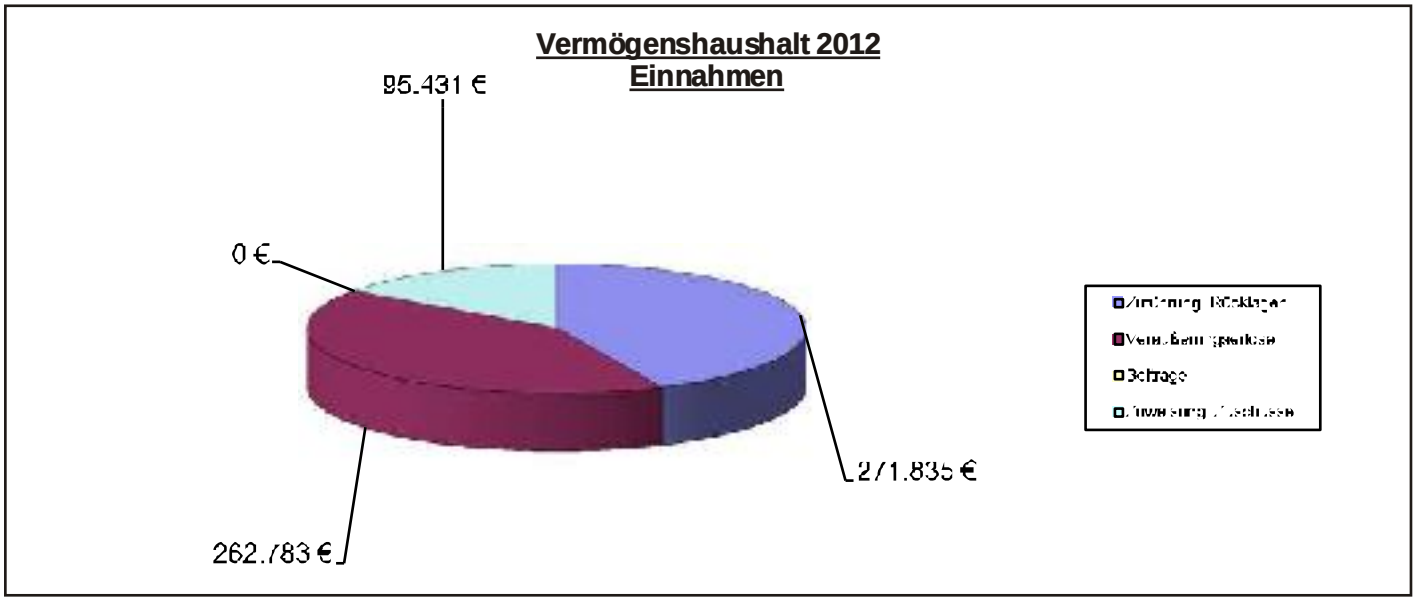
Glücklicherweise blieb der Wald von Käferholz verschont, obwohl nach dem Witterungsverlauf Schlimmeres zu befürchten war. Der Januar brachte zwar eine überdurchschnittlich hohe Schnee- und Regenmenge. Aber von Februar bis Mai lagen die Niederschläge erheblich unter den langjährigen Durchschnittswerten. Verhindert haben offensichtlich die Monate Juni und Juli eine größere Käfermenge, denn in beiden Monaten fiel wieder eine durchschnittliche Regenmenge. Die folgenden Monate geizten wieder mit Niederschlägen. Erst der November und vor allem der Dezember entwickelten sich so, als ob sie das bisher aufgelaufene Defizit noch aufholen wollten. Und so kann man vom Jahr 2012 die Menge betreffend von einem annähernd durchschnittlichen Niederschlagsjahr sprechen, allerdings mit einem eindeutig zu trockenen Frühjahr. Auf alle Fälle passt dieser Jahresverlauf in die Prognosen der Klimawissenschaftler, die ja für unsere Breitengrade voraussagen, dass die Sommer trockener werden, dafür aber im Winter mehr Niederschlag fällt.

Ob die letztjährige Sommertrockenheit noch Spätfolgen nach sich ziehen wird, hängt wie immer, vom weiteren Verlauf der Witterung ab. Wie`s wird, werden wir ja erleben.

Am 05. Oktober 2012 fand ein Waldbegang des Gemeinderats statt. Thema war die Waldentwicklung der Sturmflächen nach Vivian und Wiebke (1990) und Lothar (1999) und man diskutierte dies am Beispiel der Sturmflächen im Steinach. Außerdem wurden die frisch durchforsteten Bestände im dortigen Bereich besichtigt. Ein weiterer Punkt war eine Umwandlungsfläche in der Schwende entlang des Ostwegs, die im Zuge des „Forstrechtlichen Ausgleichs für das Gewerbegebiet „Schornzhardt“ von einer stark fichtendominierten Ausformung in einen naturgemäßeren Bestand mit höherem Tannen- und Laubholzanteil umgebaut werden soll.

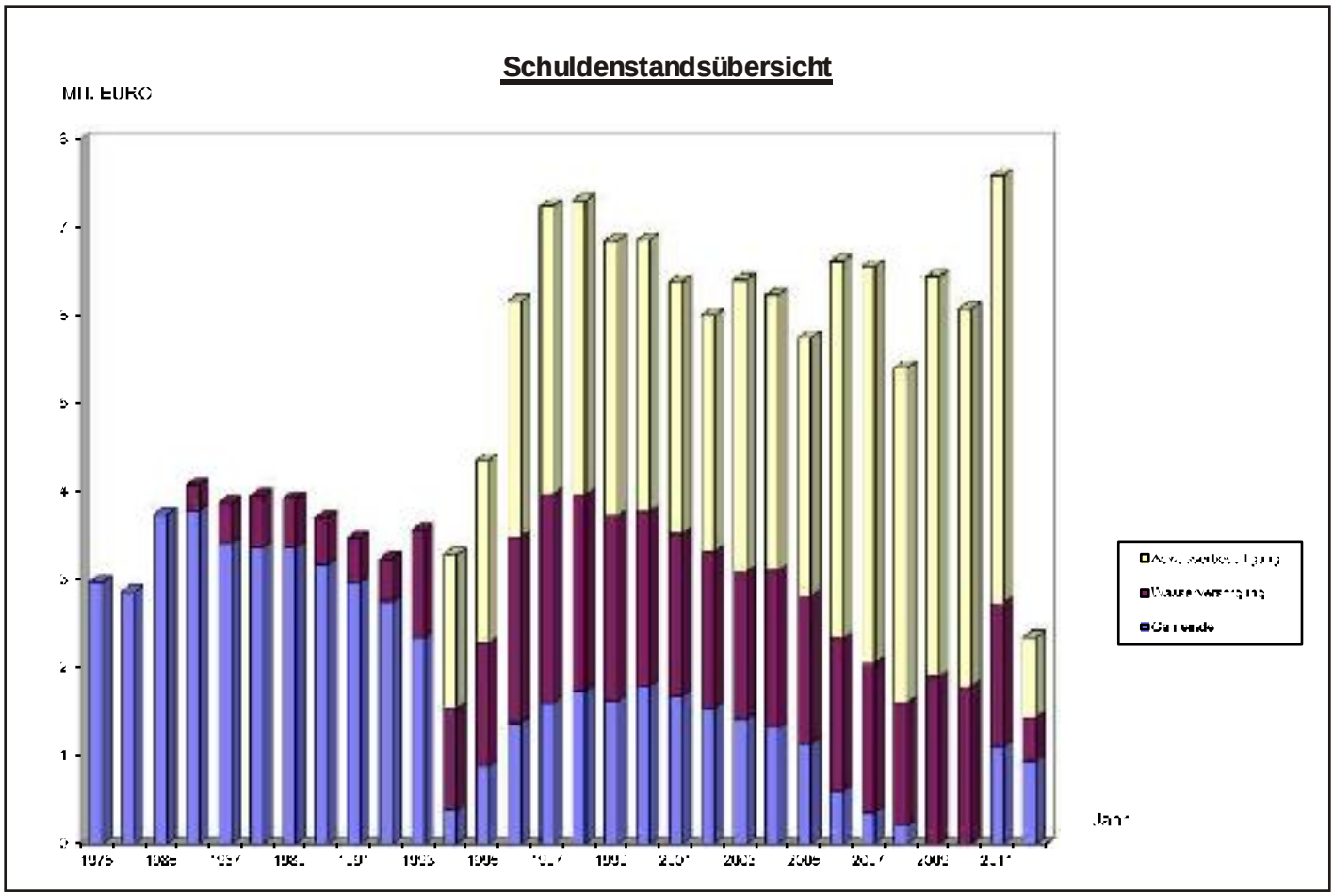
HAUSHALT UND FINANZEN





Schuldenstandsübersicht

	Darlehen Gemeinde	Wasserversorgung	Abwasserbeseitigung		Darlehen	Einwohnerzahlen		Pro-Kopf-Verschuldung
1975	3,03			75	5.916.835	4.966	1975	606,50
1975	2,97			75	5.912.340	4.975	1975	597,34
1980	2,86			80	5.559.050	5.138	1980	557,17
1985	3,75			85	7.334.318	5.375	1985	697,83
1986	3,79	0,29		86	8.422.239	5.347	1986	759,29
1987	3,41	0,47		87	7.571.719	5.353	1987	730,41
1988	3,36	0,6		88	7.754.733	5.758	1988	726,19
1989	3,36	0,57		89	7.865.371	5.581	1989	703,71
1990	3,17	0,54		90	7.260.608	5.993	1990	634,25
1991	2,97	0,51		91	6.806.398	6.139	1991	566,87
1992	2,75	0,18		92	6.308.998	6.252	1992	515,85
1993	2,34	1,23		93	6.989.571	6.422	1993	556,48
1994	0,39	1,75	1,74	94	6.421.932	6.477	1994	506,85
1995	0,88	1,4	2,08	95	8.520.450	6.556	1995	664,5
1996	1,37	2,12	2,67	96	12.028.736	6.597	1996	929,31
1997	1,6	2,38	3,26	97	14.383.559	6.630	1997	1.085,87
1998	1,73	2,24	3,33	98	14.103.230	6.700	1998	1.090,84
1999	1,62	2,11	3,11	99	13.215.638	6.709	1999	1.019,53
2000	1,79	1,99	3,07	00	13.310.304	6.802	2000	1.019,84
2001	1,68	1,85	2,85	01	6.340.057	6.892	2001	930,37
2002	1,54	1,77	2,69	02	6.169.838	6.975	2002	863,06
2003	1,41	1,87	3,32	03	6.116.347	6.986	2003	917,15
2004	1,32	1,78	3,13	04	6.250.549	7.060	2004	885,35
2005	1,13	1,88	2,93	05	5.737.887	7.085	2005	809,86
2006	0,6	1,73	2,28	06	6.616.245	7.067	2006	936,5
2007	0,35	1,7	4,5	07	5.876.121	7.123	2007	928,36
2008	0,2	1,4	3,8	08	5.219.864	7.143	2008	737,08
2009	0,00	1,9	4,54	09	6.664.834	7.209	2009	866,87
2010	0,00	1,78	4,29	10	6.011.785	7.219	2010	833,12
2011	0,10	1,83	4,95	11	7.561.230	7.232	2011	1.045,53
2012	0,94	0,49	3,91	12	2.401.137	7.231	2012	332,06



Gall + Gärtner
Freier Architekt und Ingenieure

Architektur
Neubau & Energieberatung
Energetische Altbausanierung
Umbau und Modernisierung
Restauration im Denkmalschutz
Fördermittelanträge & Beratung vor Erwerb

Ingenieurbau
Ortspläne & Ortsgestaltung
Vermessung
Kanalisation & Trinkwasser
Straßenbau
Nahwärme

freier Architekt u. Ingenieure | Christoph-Decker-Straße 42 | 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 07445 8517-0 | Fax. 07445 8517-22 | info@ggplan.de | www.ggplan.de

Der Mode-FRÜHLING kann kommen!
Erleben Sie die Modeneuheiten der Saison 2013

CAPUCCINO ISABELL ISABELL die Mut steilmann GERKE TONI SCHIESSER

MODEHAUS HENSSLER
Hauptstraße 4 · 72285 Pfalzgrafenweiler
www.modehaus-henssler.info

Natürlich schließ ich an!

WeilerWärme Fakten:

- Umweltschutz durch CO_2-Einsparung
- Unabhängigkeit von Energieimporten
- Wertschöpfung vor Ort
- Dividende für alle Mitglieder

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.weilerwaerme.de

WEILERWÄRME eG
Nahwärme für Pfalzgrafenweiler
Im Tonnle 15 | 72285 Pfalzgrafenweiler | Tel: 0 74 45 / 8 55 93-05 | Fax: -06 | www.weilerwaerme.de

Günstige Nahwärme gemeinschaftlich nutzen. Für eine saubere Zukunft.

Pfalzgrafenweiler bewegt.

Kreissparkasse Freudenstadt

Viele Wege führen zu den Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in und um Pfalzgrafenweiler – nicht zuletzt dank der ansässigen Vereine. So viel Engagement braucht Würdigung und Förderung – deshalb unterstützt die Kreissparkasse die Pfalzgrafenweiler Vereine: für die Menschen, für die Lebensqualität, für die Region.
Gut. Für Sie. Kreissparkasse Freudenstadt.